# Mntsblatt Muzeiger

das ganigl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Sohenftein-Ernftthal. Organ aller Gemeindeverwaltungen ber umliegenden Orticaften.

Ericheint ieben Wochentag abends für ben folgenben Tag und toftet burch die Austräger telfahr De. 1.55, burch bie Boft bezogen Dit. 1.92 frei ins Saus.

Fernfprecher Mr. 11.

Meinsborf, Langenberg, Falten, Reichenbach, Callenberg, Langenchursborf, Grumbach, Tirfo heim, Ruhschnappel, Büstenbrand, Grüna, Mittelbach, Ursprung, Rirchberg, Lugau, Erlbach. Pleifa, Rugdorf, St. Egidien, Büttengrund u. f. w. Inferate nehmen außer ber Geschäftsftelle auch die Austräger auf bem Lande entgegen,

Sobenftein: Ernftthal, Oberlungwig, Bersborf, Bermsborf, Bernsborf,

Ar.

Seldaftsftelle Schulftraße Rr. 31.

Sonntag, den 1. Januar 1911.

Brief- und Telegramm-Abreffe Amisblati Sohenftein-Ernftibal

auch befördern die Annoncen-Expeditionen folche zu Originalpreifen.

Jahra.

Achtuhrladenschluß.

Die in ber Befanntmachung bes unterzeichneten Rommiffars vom 8. Dezember 1910 feftgefette Frift gur Abgabe von Getlärungen binfictlich ber Ginfahrung Des Achtuhrladenfoluffes in Sohenftein: Ernftthal ift abgelaufen. Die abgegebenen Ertlarungen find in die Bifte der Inhaber offener Bertauffftellen einretragen worben. Diefe Bifte liegt zwei Bochen lang, und zwar bom 2. bis mit 15. Januar 1911, weitiags mabrend der üblichen Gefcaftsfrunden im Rathaufe bier, Bimmer Rt. 9, gur öffentlichen Ginficht aus. Etwaige Ginfpriiche gegen bie Richtigfeit ober Bollftanbig. feit ber Bifte find von ben beteiligten Geschäftsinhabern bis jum Ablauf ber genannten Brift an Rats. ftelle fcriftlich ober mündlich gu Brototoll angubringen. Rach Ablauf diefer Frift eingehende Ginfpriiche bleiben unberüdfictigt.

Sohenftein. Ernfthal, am 31. Dezember 1910.

Der Rommiffar. Stadtrat Anger.

Der am 31. Dezember 1910 fällige 4. Zermin Landrenten ift fpateftens bis ben 6. Januar 1911 -

an bie Ortsfteuereinnahme, Rathaus lints 1. Bimmer, gu begablen. Oberlungwit, am 30. Dezember 1910.

Der Gemeindeborftanb.

Der am 31. Degember 1910 fällige 4. Zermin Land: uno Landestulturrenten ift ipateftens bis jum 5. Januar 1911 bei Bermeibung der zwangsweifen Beitreibung an die hiefige Ortsfteuereinnahme abauführen.

Bersborf Beg. Chg., am 30. Dezember 1910. Der Cemeindeverftand.

Rachftebende Betanntmadung wird hiermit gur öffentlichen Renntuis gebracht. Oberlungwit und Dermeborf, am 30. Dezember 1910.

> Die Semeindeborftande. Liebertuscht. Raller.

Bom 1. 3anuar 1911 ab gehört ber aus ben Flurftitden Rr. 34a, 35, 36, 37, 37a, 38, 382, 39, 40, 41, 42, 762, 768, 764, 765, 766, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 779, 780, 781, 782, 789, 791, 792, 793, 794, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, tobinerpartei weiter fortbauern zu lassen. Es stehen schaftsfreunden und Mitarbeitern ein 824, 825, 826, 849, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400 bes Flurbuchs für Dberlungwig beftebende Dristeil Oberhermeborf jum politifden Gemeindebegirt und Standesamtebegirt Ober: langwit.

Claudau, ben 29. Degember 1910. Die Rönigliche Amtshauptmaunichaft.

Reg. . Rr. 474 d II.

#### Mus dem Reiche.

Bie man "Spione" fangt.

In Dover follte ein angeblich beut ich er Umtsentfetung ein. Spion verhaftet worben fein; die Relbung ftellte Gine fogialbemotratifche Gemeinderats. fich aber sofort als falsch heraus. Das Gerücht ift wahrscheinlich auf die Tatsache zurückzuführen, daß man einen Fremden, von dem man annahm, daß thaischer Teil) eroberten bie Sozialdemokraten bier er Deutscher sei, beobachtete, wie er in der Rabe Gemeinderatssitze. Sie erlangten dadurch die Ge- Berhandlungen mit dem Ausbruch neuer Unruhen besucht, obwohl eine Reihe wichtiger Gegenstände, te umb Rotizen machte. Die Befragung fowohl als auch bie Priifung ber Notigen ergab, daß ber Frembe Bogel beobachtete. Da bie Notigen nichts Berbachtiges enthielten, murbe ber Mann nicht berhaftet.

Erhebungen über Die Erfagmittel für

Zündhölger. regungen jest Erhebungen fatiftischer Art anzuftelbraucht man natürlich noch nicht zu schließen, daß Magregelung unbotmäßiger frangofischer wahrscheinlich. Man gibt jedoch zu, daß die Dinge bie Regierung bem Gebanten einer Befteuerung ernftlich naber getreten war.

nerei in Bamberg tft, wie aus Babern geschrieben wird, wegen der ungunftigen bantiden Sieuer- Francs und mehrere Rlofterschweftern wegen Ber- Bettervorauslage der Ronigl. Sach Bande gesetzebung endgilltig aufgegeben worben. Das Ronfortium bat beichloffen, die Fabrit bei Mach en gut errichten.

Der Modernifteneib.

haben bisher 47 Geiftliche ber bahri = bag trop ber Gefete bon 1901 und 1904 Babl- fefter guter Beg bis Annaberg. Baume ftart mit Raub= lingen wird, noch recht viele Einwohner unfrer Stadt ich en Diozesen ben Antimobernistenet b reiche geistliche Kongregationen neugebildet find, froft behangen. berweigert. Auch ber Sofpriefter und Diaton und daß insbesondere die Rongregationsschulen, schwacher Rebel, gute Schlittenbahn bis in die Taler ber Dant des Bereins ausgesprochen. Die fich anschlieder Hoffirche St. Michael zu Min ch en und welche in Brivatschulen ungewandelt find, fast binab, ftarter anhaltenber Reif, großartiger Rauhfrost. Bende Reuwahlldes Gesamtvorstandes nahm ziemlich viel außerordentliche Professor der Universität Dr. Fer= Eurchweg mit demselben Lehrpersonal und densel= binand Biriner hat die Leiftung des Moderniften= ben Schulgebauben fortbeständen. Die republikani= eibes bermeigert.

Beiflichen ber Diogefe Breslau in biefer Boche fete gu umgeben.

(bis 31. Dezember) geleistet. Derjenige tatholische

mehrheit.

Ans dem Anslande. Erfulian Abd u Samid todfrant?

Botschafter von einem Konsul in Saloniti die Rach- mierenden Gerüchte dürften aus Madrid oder Lonricht, der Egfultan Abb ul Samid fei don stammen, wohin sich zahlreiche Anhänger bes Rechtsanwalt Dr. Dierts und Fabritbefiger Martin Es find befanntlich Bestrebungen im Gange, diesmal lebensgefährlich erfrantt. Königshofes gestüchtet hatten. Die portugtefische Bruber geptilft und für richtig befunden worden die barauf abzielen, auch die mechanischen Die einzige Rettung vor Wahnsinn und Tod sei Regierung stehe zweifellos mancherlei Schwierigket- ift. Der Abrechnung ist zu eninehmen, daß einer Beuerzeuge, die feit Einführung der Bund- die Freilassung. Der Konful habe sich aus eigenem ten gegenübet. Die republikanische Partei sei ent- Besamteinnahme von Mt. 9697.98 eine Gesamtholzsteuer massenhaft in Gebrauch gekommen sind, Antrieb erboten, den Sultan sicher nach Wien zu zweit und auch im Bolle herrsche eine gewisse Unber Beste uermn g du unterwerfen. Die Regie- geleiten, falls der Botschafter die Erlaubnis der Aufriedenheit. Unter den Arbeitern der öffentlichen Gaffenbestand von Mt. 90.22 verbleibt. Der Turm-

Alexiter. Das Appellationsgericht in Rennes berurteilte Folgen Der banrifden Steuergejengebung. elf Rapusiner wegen untefenlicher Reu-Die Errichtung einer Rammgarnfpin = granbung eine ge Drbens, die in erfter Inftang freigesprochen wurden, gu 50 bis 500 letung bes Gefetes zu Geldbugen. Der General= wurde gleichfalls zu einer Geldbufe verurteilt. Der rabitale Deputierte Malon, der eine Interpellation 1. Januar: Tagesmittel -1.25, Maximum +02', heben wollen, daß der Berein g. 8. 243 Mitglieder über die aufgelöften Rlofterschulen angefündigt hat, Bie bie "D. G. C." aus befter Quelle erfährt, erflarte einem Berichterstatter, er werbe nachweisen, ichen Rammerparteien mußten forgen, daß die Ron-

Die Rebellion in Mexito

macht noch immer bon fich reben. Go wird jest gemelbet: Die Regierungstruppen nahmen Dalpafo, den Stiltpunkt ber Revolutionare, ein. Man nimmt ichutenden Frieden nehmen wird. Wie blinde Bettan, daß die Sache ber Insurgenten ba- ler fteben wir bor der Pforte. Und unfere gange mit einen töblichen Streich erlitten bat.

Rrupp in Rugland?

Nachricht, daß die Firma Rrupp die Abficht ber- find und lieb. Wir reichen uns die Hand, und folge, am Afowschen Deer eine 3 weig burch die feinere Seele wird bann bie Rührung nieberlassung zu gründen. Die Firma, die ziehen und die Ergriffenheit. Und wohin unsere von einem englischen Hause in ihren Bemühungen Sand nicht reicht, zu den uns Nahen, die ferne unterstützt werde, verberge eine Annäherung hinter sind, wird das geschriebene Wort den Gruß und einer Gruppe, von benen zwei rufftich seien, und die Wünsche des liebenden Herzens tragen. Das die durch zwei bedeutende internationale Banken ist ein schöner Brauch. Auch wenn die geschäftige

Der drohende Umfturg in Portugal.

Auch die Republit scheint nicht nach dem Gefind Rachrichten gelangt, die von dem Ausbruch fagen, tiefverschleiert liegt die Butunft vor uns. Revolution sprechen. Allerdings haben die Melbun- nächtiger Stimde das neue Jahr triumphierend seigen bisher noch teine birette Bestätigung gefunden. nen Ginzug halt, fo wollen wir boch wünschen. Bugeftanden wird nur von offizieller portugiefticher baß es uns mehr gute benn boje Stunden beschei-Seite, baß der Anhang der sogenannten 3 at o ben moge. Wir selbst aber wollen mit frischem Lebinerpartet unter Anführung des Matado bensumt, in das neue Jahr hinlibergeben. Daß all Santos größere Dimensionen anzunehmen brobt bie guten Bunfche, die heute bon taufend und aberund daß die Regierung nicht gewillt ist, das die tausend Jungen ausgesprochen werden, sich erfüllen besitzenden Rlaffen einschüchternde Gebaren der 3a- mogen, hoffen wir und entbieten allen unferen Be-Berhaftungen von Ziviliften und Militarpersonen! bebor. Auf jene Liffaboner Puntte, welche am 4. Ottober der Ort der blutigen Busammenftoge maren, richtet die Regierung ihr besonderes Augenmert. Die größte Gefahr liegt nach wie bor in ber bot auf unferen Stragen siemliche Glätte ber-Unzufriedenheit ber arbeitenden Rlaffen, die fich i vorgerufen, die zu einigen Un fallen geführt bat.

Die Rachrichten bon einer portugieftichen Be-Beiftliche, der sich weigert, den Gib zu leisten, wird genrevolution zugunften der Wie der her ftel stopf auf die Rante des Bordfteins aufschlug und in Rom angezeigt, vom Amte suspendiert bez. tritt lung der Monarchie werden in London befinnungelos liegen blieb. Bon hilfsbereiten Benfehr ernst genommen. Bor einigen Tagen ten murde die Aermfte aufgehoben und in ein wurde gemelbet, baß zwischen König Manuel und portugiefischen Rohalisten geheime Berhandlungen gleicher Beise tam eine Frau auf ber Bismardstattgefunden hatten, die sich über fünf Tage er- ftrage gu Jalle und brach einen Arm. Bei der Gemeinderatswahl in Ruhla (go- streckten und des entthronten Königs ganze Zeit in in Liffabon in Berbindung. Die Regierung foll biefer Gegenrevolution nicht gewachsen fein.

Der portugieftiche Geschäftsträger in Paris er=

in Portugal fich immer fclimmer geftalten.

Sächfisches.

Dobenfteins@r., den 31. Degember 1910. Betterwarte gu Dresben.

falter, pormiegenb troden. Minimum -4,00

Reujahremuniche.

Der Modernisteneid wird auf Anordnung bes gregationen nicht mehr in der Lage find, die un- die nie des Menschen Kraft wird übersteigen ton feben. Schließlich wurden die herren Stadtrat Rardinals Ropp in Breslau von famtlichen ter Balded-Rouffeau und Combes geschaffenen Ge- nen. hinter bem Gemäuer liegt ber geheimnisvolle Anger wieder jum 1 Borfteber, S. S. Ebers-Barten ber Butunft. Belde Bluten harren umfer? bach jum 2. Borfteber, Boftfetretar a. D. Arnold

Wir wiffen's nicht. Und wiffen nicht, ob nicht bas schwarze Erbreich, dem ftarre Fohren und buftige Beilchen erwachsen, so manchen bon uns in feinen Rraft, die nur eine ichlecht verhillte Ohnmacht ift, bermag nichts anderes als — Hoffen und Wilnichen. Wir wünschen boller Innigfeit mur bas Das "Echo de Paris" bringt aufs neue die Glück für ums, für alle, die umserem Herzen nahe Induftrie ihm ben perfonlichen Charafter in etwas genommen batte. Ein zierliches Bilbchen fomiidt die Rarte. Und felbst bas "ich gratultere" ift zu einer gebrudten Formel erftarrt. Rur ber Rame gibt noch eine Beziehung bon Leben zu Leben

Ob nun auch alle unsere Bunsche in Erichmad der Portugiesen zu sein, denn nach Paris füllung geben werben? Niemand kann bas bortvea einer gegen die provisorische Regierung gerichteten Wie es denn aber auch sei, wenn heute in mitter-

> hergliches Blüdauf gum Sahresmedfel!

- Der ploglich eingetretene Schneefall burch bie früheren Berfprechungen ber heutigen ; So ftitrate geftern mittag an ber Ede ber Martimb Bahnftrage eine auf ber Aftienftrage mohnenbe Saus gebracht, wo fte fic allmablich erholte. In

- Die geftrige Sauptverfammlung

nie angeftdis ber bevorftebenben energifden Augenidtigfeit bes Bereins boppeltes Intereffe beanfpruchen, auf ber Tagefordnung ftand. Rurg nach 9 Hhr er-Marte, er habe bon feiner Regierung mehrere De- öffnete ber Borfigenbe, Berr Stadtrat Min ger, bie peschen erhalten, benen zufolge bie Lage in Bersammlung und erteilte fofort bem Raffterer Berrn Mach Depeschen aus Ronstantinopel erhielt ein Portugal burchaus ruhig set. Die alar Fabritbefiger Diedmann, das Bort jum Bortrag rung hat sich bisher ablehnend verhalten, scheint Pforte erhielte. Es sollen darauf abzielende Schritte Betriebe seien Ausstände ausgebrochen, doch durf- baufonds A hat eine Höhe von Mt. 1864.78, ber ten diese bant bes Eingreifens ber Regierung balb Turmbaufonds B von Dit. 8958.12 und ber Re-Der deutsche Ronsul in Saloniti er- beigelegt fein. Die Republit sei teineswegs bedroht. fervefonds für das Boltsfest von Mt. 2339.93 erreicht. len. In Dresden werben bon ben Zollbehörden flart hierzu, daß er mit dieser Sache gar nichts Ertundigungen in Londoner portugiestischen Der Besty an Grundstüden beläuft fich auf 22 ha Ermittlungen bei den betreffenden Geschäftsleuten zu tun habe. Tatsache sei, daß Abd ul Hamid Rreisen führten zu teiner Bestätigung der Gerüchte 77,6 a im Werte von Mt. 22827.50, sodaß der angestellt, was für Waren als Ersat ber Bünd- wegen ber aufgetauchten Choleragefahr große Furcht fiber eine Krifis in Lissabon und die Entdedung hettar ziemlich genau einen Wert von 1000 Mart hölzer zu gelten haben und wie hoch sich ber Um- zeige, und die in seiner Billa getroffenen sehr einer rohalistischen Berschwörung. Eine wichtige reprasentiert. Einem Bermögenssollbestand von Mt. rohalistische Bewegung set augenblidlich höchst un- 37 111.90 fteben Mt. 7157.— Schulden gegenüber, obaß fich ein reines Bermögen von Dt. 29 954.90 ergibt, gegen bas Borjahr ein Debr von runb Dit. 940 .-. Beren Diedmann murbe Entlaftung erteilt und ibm ber Dant für feine forgfame Raffenführung ausgesprochen. Sobann trug ber Schriftführer, Berr Ratsfetretar BBeige, ben Sabresbericht por, ber fich fiber bie Tatigteit bes Bereins im abgelaufenen Jahre verbreitet. Ueber biefe Zatigfeit baben rat Rawle, der den Ronnen Unterfunft gewährte, Far Countag: Schwache Beftwinde, aufheiternd, wir im Laufe bes Jahres ja an Diefer Stelle icon vielfach berichtet, fobag wir heute nur hervorjablt und bag es ber energifden Berbeidtigfeit, bie Melbung vom Dohlberg: Starte Schneebede, in nachfter Beit entfaltet werben foll, hoffentlich ge-Melbung vom gichtelberg: Ununterbrochen als Mitglieber gu gewinnen. Auch Berrn Beife murbe Beit in Unfpruch, ba ein Zeil ber bisher amtterenben Berren eine Biebermahl ablebate und einzelne neu Bir fteben an ber ftillen Pforte einer Mauer, vorgefclagene Berren baten, von ihrer Babl abau-

SLUB Wir führen Wissen.

28 egemeifters wird nicht wieder befett, ba bie flarungen, b. f. 3weibrittel ber abgegebenen Stim-Funttionen eines folden, die hauptfachlich die men, erforderlich gewesen. Bon den 127 Inhabern Martierung von Begen betreffen, gu befteben auf. offener Bertaufsftellen, die ben Untrag auf Ginrichter Rogler in Berbinbung gu fegen, um benfes abgelebnt. Mobus zu ermitteln, wie einer notwendigen Men- | Rur noch brei Borftellungen ftrafe bon brei Jahren Gefangnis. berung am Beften porgearbeitet wird. Ferner und die diesjährige Theater-Saifon ift gu Ende. hatte herr Gaftwirt Beife brei Antrage ge- Biel Gutes und Unterhaltendes wurde uns geboftellt, in bem er um genaue Aufftellung ber Roften. ten, Berr Direttor Richter bat fich mit feiner madeanschläge für die eventuell geplanten Bauten in den ren Truppe derartig vorteilhaft eingeführt, bag wir Anlagen erfucht, weiter ben Bau eines Bauernhaufes den bald icheidenden Jungern der Mufe ein "Auf auf der Reife nach der Seimat verftorbenen Da a und die Errichtung von Commerhausern auf dem Biedersehen" zurufen. Die letten Borstellungen jors Dominit von der taiserlichen Schutz- um herirren und die Fracht guter nach Berge empfiehlt. Rach langerer Debatte in der all- aber mogen der Direttion noch recht bollbesette trubpe für Ramerun trifft morgen bier ein. feitig betont murbe, daß 8. 8t. ein Gingeben auf Saufer bringen. Um Montag wird im "Gewerbefolde Borfclage absolut unangangig fei, die Frage haus" das herrliche Bolfsftiid "Im Edelgrund und Bobfleighbahn ber ung lüdte gestern der Beber Bauten auf bem Berge aber eingehend geprüft tiefen Balb" gegeben. merben mitrbe, jog Beir Beife feine Antrage guriid. Rachbem noch eine Bufdrift bes Stadtrates aus Aue über die dort erfolgte Berhaftung des daß er heute vormittag ver ft arb. iber die erfolgte Bewilligung von Mt. 300 .- fet bier, Um Bahnhof 5, wohnhaften Reisenden Berrn t. Lugemburg, 31. Dez. In Bollingertens ber Stadtgemeinde dantend gur Renntnis ge. Schubert. Bon feinem Chef war er damals der grund fpielten die beiben Rinder des Milchnommen worden war, folgten noch mehrere Reuauf Unterschlagung bezichtigt worden, jedoch ju Un= handlers Konig am Ofen. Dabei gerieten die Bet- ichinen und Gebäuden durch Feuer total zernahmen von Mitgliedern. Gegen 3/412 Uhr fand recht, denn nach gang turger Beit ergaben die be- ten in Brand und die Rleinen, 3 und 5 Jahre ft ort worden. Es wird angenommen, daß Brand= bie Bersammlung mit der Berlefung des Prototolls und hördlichen Ermittlungen, daß die Angaben des alt, berbrannten. Die Eltern waren abme- ftiftung borliegt. ben Schlugworten des herrn Stadtrat Unger ihr Ende. Chefs nicht der Bahrheit entsprachen. Berr Sch. fend.

für die hier zurzeit vakanten drei Lehrerstellen die bor, aus denen wir ersaben, daß die gegen ihn Meußern empfing die Bertreter der ausländischen ausschusses um Beseitigung des Bopfes Berren Silfslehrer Schleicher aus Langbur- erhobenen Beschuldigungen in jeder Sinsicht unbe- Presse und erklärte, daß in Bortugal Rube ab, ebenso das um Abanderung des Reiderschnittersborf, Hilfslehrer Fifcher bier und Bitar rechtigte waren und Herr Schubert als in seinem herrsche. Die finanzielle Lage bessere sich täglich. les. Georgi hier. Es waren 98 Besuche eingegangen: Dun und Sandeln vollständig gerechtfertigt dafteht. Die Disziplin im Geer und in der Marine set aut.

und Dr. Et d boff berufen. Das Umt eines febluffes waren nach diefem Resultat alfo 163 Er- wiedergewählt. gebort haben. Gine weitere langere Debatte ent. führung des Achtuhr=Ladenschluffes feinerzeit geftellt feffelte bie Frage ber Menberung ber Statuten, die hatten, baben im Abstimmungsversahren nur 99 ter Beugnisfalfcher. Die hiefige Straf- netes Begnadigungsgesuch für den Gefretar bes fich in einzelnen grundlegenden Bestimmungen für die Einführung und 11 dagegen gestimmt, wah- fammer verurteilte den früheren Gifenbahnsupernu= Arbeiterspnditats Durand überreicht hatte, bielt gebringend notwendig macht. Schließlich wurden der rend fich 17 der Abstimmung überhaupt enthalten merar Rlufchasch wegen mehrfacher Falschung von ftern in Le Habrache über diese An-1. herr Borfteber und herr Bitrgermeifter haben. Damit ift also der Antrag auf Ein = Zeugniffen und Ablegung des Abiturienten= und gelegenheit. Er hat ca. 300 Zeugen vernommen Dr. Bag beauftragt, fich mit herrn Dberamis. führung bes Achtubr = Labenichluf = Einjährig-Freiwilligen-Eramens für andere Berfo- und erflart heute im "Matin", daß Durand

— Der Schulausichuß wählte geftern legte uns die darauf bezügl. gerichtlichen Schriftftide Lissabon, 31. Dez. Der Minister des lebnt entsch te den das Gesuch des Reichs-

gum Raffierer, Ratsfetretar 28 eiße wieber gum 1. | - Auf Grund ber von herrn Kommiffar | - Ein Rind unferer Statt, ber Gemein be- Die Agitation ber Orden fei beendet. Entgegen an-Schriftffibrer und Rattregiftrator Gehler jum 2. Stadtrat Anger am 8. Dezember 1910 megen bes porftanb herr Schulge in Schonau bei bers lautenden, von Feinden der Republit berbret-Schriftfibrer gewählt. In ben neungliedrigen Mus. Achtubr = Laben fo luffes erlaffenen Be- Chemnit, ber bort ichon feit mehreren Jahren teten tendenziöfen Gerüchten würden die Bablen fouß wurden jum Teil burch Buruf, jum Teil tanntmachung find bon ben beteiligten 315 Ge amtiert, wurde in ber bort am Donnerstag abge. im April nachften Jahres in voller Unabhangigdurch Bettelmahl die herren Burgermeifter Dr. Bay, ichaftsinhabern 245 gultige Erflarungen abgegeben baltenen Gemeinberatsfigung mit Rudficht auf fein teit ftattfinden. Der Telegraphendireftor fei ange-Dr. Commer, Gastnipeftor Martini, Brivatier worden. Bon diefen lauten 130 für die Ginfüh- erfpriegliches Birten, tropbem feine Amtsperiode wiefen, die Benfur ausschließlich auf gefälschte 6 de er, Baderobermeifter Rreber, Fabritbefiger rung bes Achtuhr-Labenichluffes und 115 bagegen. erft im Jahre 1915 ablauft, bereits jest auf weitere Radrichten zu beschränten. Der Minifter ertlarte Diedmann, Stadtrat Lapris, Gaftwirt Uhlig Bur Ginführung bes beantragten Achtuhr-Laben- 6 Jahre, alfo bis jum Jahre 1921, einftimmig bie Delbung, ber englische Gefandte habe um bie

#### Gerichtliches.

nen in zusammen sechzig Fallen zu einer Gesamt- | 3 weifellos unschulbig fei.

#### Lette Telegramme.

Samburg, 31. Des. Die Betche bes

t. St. Dorit, 31. Des. Auf ber biefigen triebsingenteur und Direttionsmitglied der Garotti= gegangene Dampfer "Arim" untergegan = -: Anfangs September d. 3. berichteten wir Gesellschaft in Berlin Soffmann fo fchwer,

Entfendung eines Rriegsschiffes nach bem Tajo gebeten, für unrichtig. (Stebe Artitel.)

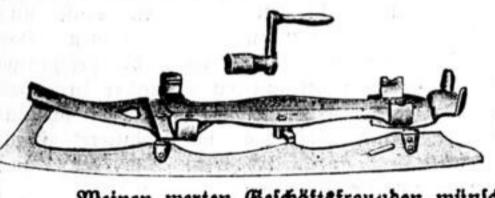
Baris, 31. Dez. Der raditale Deputierte Baul Meunier, der dem Brafidenten der Republit § Stragburg, 30. Des. Berurteil- Fallieres ein bon gablreichen Deputierten unterzeich-

> Baris, 31. Des. In Rouen hielten die Etjenbahner eine Berjammlung ab, in der ein ent= laffener Gifenbahnbediensteter und ein Bertreter bes Allgemeinen Arbeitsverbandes erflärten, jo lange bie entlaffenen Gifenbahner nicht wieder angeftellt feien, würden die Baggons auf den Schienen unrichtigen Stationen verschiat werben.

> London, 31. Des. Man befürchtet, baß ber am 9. September von London nach Westafrita abgen ift. Die Mannschaft zählte 30 Röpfe; außer= dem befanden sich noch 4 Baffagiere an Borb.

> Lauban, 31. Des. Das Bergwert in Miederhabendorf ift mit fämtlichen Ma=

t. Beting, 31. Dez. Gin faiferliches Editt



Robelichlitten von Mt. 3.50 an Dien in febr verichiebenen Gorten empfiehlt ju angergewöhnlich billigften Breifn Begründet 1840.

Schlittidube in großer Musmahl

Meinen werten Gefcaftsfreunden minfche ein

#### glückliches Reujahr.

Elektro-Biograph Weinteller:

Befteingerichtetes und vornehmftes Theater lebenber Photographien. Erfitlaffige Ertlarung der Bilder. Sensations-Programm für Silvester, Neujahr, Montag. Mrttifde Beppelin-Grebition, hodintereffant.

Die Dochzeit Des Berrn Blodauge, humoriftifcher Schlager. Somabifde Bauerntauge. Tombild 🔳 💥 Die kleine Goldblume. 💥 🔛

Genfations. Drama aus bem japanifchen Leben. Deutsche Raifermanober 1910. Serrlich toloriert. Die sieben Todsünden, III. Teil. Rach biblifden Begebenheiten.

Bettrafte Bauernfänger. Sumoriftifd. Als die Glocken klangen. Ein herrliches Drama. nachm. 2 11hr Grefe Rinder= und Familienvorstellung.

Bu diefem berilichen Gensations. Brogramm labe Groß und Rlein von Stadt und Band ju regem Befuche ein und miniche allen meinen werten Besuchern, Freunden und Befannten

Glück und Segen im neuen Jahre. Richard Laux. Socachtung woll

Meiner werten Kundschaft die

herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel. Th. Birich, Kleiberftoffgeschäft, Berrmannftraße 1.1.

MUen Freunden und Gonnern ein

ulückliches Reujahr. Direttor Morit Richter und Familie.

## Bord-Broff

Die von mir aufgegebene Annonce **Garantiert reines Roggenbrot** beruht auf

# Unwahrheit.

Max Ruff, Bäckermeister.

## Rekordbrot

Roggen, mit geringem Zusat Gerfte] empfieblt

Max Ruff.

Brifd eingetroffen in betannten feinften Qualitäten : ff. Cervelatwurst Salamiwurst Charlotten-Leberwurst Fleis**c**hrotwurst Zungenwurst Landbratwurst Lachsschinken la

ff. Pomm. Gänsebrust Prima geräuch. Lachs

Rollschinken la

(ohne R.)

Edamer Käse Tilsiter Käse Echt Roquefort-Käse Kronen-

Camembert-Käse Echt Emmenthal. Käse empfteblt billigft

#### **ArthurWiedner**

Delitateffen, Mitmartt.

Gelegenheitskauf 1gebrauchten Rleiderichrant 1thr. 9 Mt.

1 gebrauchte Bafdmafdine 16 Dit

1 gebr. Sofa 5 Dit. 1 gebr. Zintbadewanne 15 M. Singernahmafdine 10 M. bet Max Sutter, Dreednerftrag: 43.

in ausgefucht friichen Friichten aud geteilt 30 empfiehlt

Arthur Wiedner Delitateffen, Altmartt.

Ihre Bukunft Botteriegliid, Szirat, Beichaft ac. fage aus ber Sanbidrift gegen 75 Big. Marten u. jahle 100 Mt. bemjenigen, ber nochweift, bag fich bie Deutung nicht erfüllt. (Briefporto ift 20 Bfg.).

Dr. H. von Schraplowsky, 154 Adelaide Road London N. W.

#### Weinhandlung und Weinstube

## Arthur Wiedner

Telefon 120

Telefon 120 Altmarkt 25 empfiehlt seine

garantiert reinen

## Weine aller Länder.

Schoppenausschank. Feinste Düsseldorfer

Junschessenzen

ff. Arac — ff. echten Jamaika-Rum.

#### Morgen Schweinschlachten 11 Uhr Bellfleisch. Serm. Uhlig, Bfarrhain 27.

Feinste holländische

#### Austern Arthur Wiedner,

Bein. und Frühftiideftube, Altmartt 25.

Butgebenbes Materialwaren geichaft mit Sausgrundftiid ift bet 4500 Dt. Ung. gu pert. Rab. n. 4566 Sobenftein hauptpftl.

Rartoffeln. Broghanbler fucht reelle 216. nehmer unter D. M. 802 Rudolf Moffe, Dresden.

Gin in ber Bwangeverfteige. rung erftanbenes

Hausgrundstück

Ede Limbacher. und Bermann. ftrage, neuerer Robbau, ift inner. halb 10 Togen jum Breife bon 58 500 Mt. (Tage 65 000 Mt.) bet 6-8000 Mt. Angablung gu vertaufen. Branbt.ffe 48420 Mt. Mietertrag ca. 3876 Mt. Mustunft erteilt

Lokalrichter Louis Dähne.  $2500 - 3000 \Re$ 

1. Supotbet au leiben gefucht. Offert. unter D. 571 an bie Erp. d. Tabl.

Junge Schweine perfauft

G. Bolfter, Langenberg.

Mädchen für Dafaine und Sandar. beit bei gutem Bohn fucht Louis S. Schaaridmidt,

Tritotagenfabrit Limbach i. G.

branngeftreifter Hund halbgroß, tupiert, m. meißer Bruft u. 4 meißen Bfoten, Rame Doppel, entlaufen. Mbjugeb n bei

Rob. Bogel, Falten Nr. 64.

(mittlere Große) mit geib. und weißgefledter Bruft ift augelaufen. Begen Infertionegebilbren und Futtertoften abzuholen

Langenberg Rr. 36B.

### Halbetage

befteb. aus 4 Bimmern, Borfaal mit Innenflofett, nebft Bubebor per 1. Juli 1911 eventl. früher mtetfrei.

Beintellerftrage 12.

#### Stube

mit Miloben nebft Rammer tonn fofort Chemnigerftrage 77 bezogen merben.

Rabere Austunft bei Theodor Laprit, Reftaur. "Bum Wind."

Große fonnige Miederstube

mit Schlafftube und Bubehor fofort ober fpater fortgugshalber gu Feldftraße 12. permieten.

Rleine

(3 Bimmer mit Bubebor) ffir

ein ober amei Bente paffend, am 1. Upril 1911 gu bermieten. Bu erfragen Bismaraftrage 31,

bochparterre mit Bubebor und Bartengenuß, fomte Heinere Bohnung per 1. April 1911

au permieten. Oberlungwit 99 B.

#### Aleinere Etage nebft Bubebor per 1. Upril miet-Beintellerftr. 13.

b Beren ab 1. 3an. ju verm. Lungwigerftrage 1.

#### mietfrei. Altmartt 10.

Stube mit Schlafftube fof. ob. fpat. gu verm. Schütenftrage 7.

mit 4 Bimmern, ju vermieten.

Rarl Müller, Oberlungwit, Goldbachftrage.

#### Tüchtiger Friseurgehilfe

vom Militar entlaffen, fuct Stellung. Bu erf. in ber Gefcaftsftelle bis. Bi.

auf Spulmafdine fuct Ronia Albertftraße.

an Overlodmafdine merben gefucht von

Redslob & Cohne. Großes fraftiges Schulmädchen

per fofort als Aufwartung gefucht. Bu erfahr. in ber Beidatteft.b. BI.

für leichte Arbeiten gelucht. Breiteftraße 29.

15-16 Jahre, fitt leichte Sand. arbeit gef. Somidt & Bfeil. Sachfifde Drabtbitriten-Fabrit.

# 3 Formerinnen,

merden fojort ober fpater bei hoben Bohnen gefucht. Ferner wird ein junger, intelligenter

Burlche

von 15-17 Jahren fitr leichtere Arbeiten angenommen. C. G. Sillig,

findet nachfte Oftern gutes Untertommen bei

Albert Beinge, Baderei, Gersborf.

Bersdorf.

SLUB Wir führen Wissen.

Miner Albrei Börne Sto Bed, Bed, Bed, Bed,

Bad, Beder Bereni Berger Bohne Berger Bach, Bauer, Bieber Bed, ? Bed, 6 Böhm, Beners - Bedert, Bedert, Bedert, Bedert, Böhm, Bötiger

Böttger Böttger Bergne Craffer Clauß, Clauk, Diedmi Dybed, Dr. Di Dechan Diete, Dürlich Ebersbi reibe Dr. me Erler,

Eifenbe

Ebert,

Fritigiche

Fantha

Tichtner Flog, 8

Dr. Fr

Fahr, &

Fifcher,

Mille, Granit, Gunthe Rach Bruber, Gruber, Greim, Sala Sofema Saafe, Sillig, Sallbau Sofman Bebert, Dr. Ba Nota Sempel

Sempel

Seffe, @

Beibel,

Seinge,

Beinig,

Sempel,

Sausmo Solahad Nacobi, John, meift Jähnia, Jährig, Rrumbi Arumbi Runge, Rluge, Riefom, Rreber, Röhler, Riceberg

Rraft, @

В.

Baumgi B:dert, Bedert, Bedert, Beger, Bohne, Bohne, Bohne, Bohne, Bohne, Bonit, Burtha @bergba Chersbo Ebersbo Egerlan

Jahr, & Gedner, Gifder, Fleifchet Friebric Friedric Friedric Gaam,

Bagel,

Garbe, Gräßler

Die unten Bergeichneten feben nach Bahlung von Ablöfungsbetragen an bie biefigen beiben Gemeindepflegen und bas I Coubertfift von Berfendung befonberer Renjahrsgratulationen ab und bringen allen lieben Freunden und Befannten biermit

#### die besten Glück- und Segenswünsche

#### Altstädter Gemeindepflege bedachten :

Mhnert, Eugen, Badermeifter Mibrecht, Bfarrer Borner, Dag, Fabritbefiger und Stabtrat Bed, Emil Bed, Curt Bed, Ernft Bed, Dstar Bad, Umterichter Bedert, Baul, Bantvorftanb Berends, Dag, Fabritant Berger, MIb. Bouis, Dalermftr. Bobne, Stabtrat Berger, Ricard, Broturift Bad, Ebmund, Raufmann Bauer, Arno, Raufmann Bieber, Ernft, Erpebient Bed, Frig, Bertführer Bed, Stabttaffen-Miffftent Böhm, Rechtsanwalt Begers Ernft, Bitme Bedert, Ebuard, Stabtrat Bedert, Sugo, Reifenber Bedert, Max, Farbereibefiger Bedert, Otto, Farbereibefiger Böhm, Emil, Fabritleiter Böttger, 3. G. Böttger, Sugo, Raufmann Böttger, Billy, Raufmann Bergner, Rich., Feilenhauermftr. Craffer, Bermann, Badermeifter Clauß, Dlor, Fabritbefiger Clauf, Dtio, Fabritbefiger Diedmann, Albert, Fabritant Dybed, Bafter Dr. Dierts, Rechtsanwalt u. Rotar Dechant, Ernft, Broturift Diete, Schuldirettor Dirlich, Baul, Raufmann Chersbach, S. S., Mufterzeichnereibefiger Dr. med. Gichoff Erler, Mag, Schneiber Gifenbeiß, Rofalinbe verm. Gbert, Bermann Britiche, Dito, Raufmann Fanthanel, Behrer Sichtner, Difar, Drogerie Sloß, C., Adlerbrogerte Dr. Frifd, Buchbrudereibefiger Sabr, Ostar, Sabritbefiger Gifcher, Oberbahnhofsvorfteber Bille, Baul, Raufmann

Bruber, Rarl Rentier Gruber, Martin, Fabritbefiger Greim, 2. R., Fabenfithr-Salaudfabritant Sofemann, Malermeifter Saafe, Albert, Fabritbefiger Sillig, Otto, Proturift Sallbauer, Silmar, Raufmann Sofmann, Rarl, Bertführer Bebeit, Muguft, Brivatus Dr. Saubolt, Rechtsanwalt unb Notar. Sempel, Reinhard, Fabritant Sempel, Mag, Fabritbefiger Seffe, Bersborf Beibel, Emil, Fabritbeftger Beinge, Ricard, Buchbrudereibef. Beinig, Gutebef., Falten Bempel, Balter Sausmann, Stadttaffen-Rontroll. Solahader, Rais. Expedient Jacobi, Broturift John, Morit, Souhmacherobermeifter

Branit, Albin, Materialw. Dolg.

Gunther, Guft., Schellenbergers

Rachf.

Jahnig, Rantor em. Jahrig, Oberlehrer Rrumbiegel, Robert Rrumbiegel, Baul, Fabrifant Runge, Robert, Oberlehrer Rluge, hermann, Expedient Riefom, Julius, Biebhandlung Rreber, Bermann, Baderobermftr Röhler, Steinfegmeifter Rleeberg, Sandelslehrer Rraft, Steuerbuchhalter

Reiterling, Albin, Broturift Lobfe, Dufterzeichnereibefiger Beift, Raufmann Langer, Rlempnermeifter Lindemann, Bahnarat Borens, Otto, Botelbefiger Baufchte, Tierargt Bange, Emald, Schloffermeifter Bange, Arthur, Bahnhofsmirt Löffler, Baul, Raufmann Langn'del, Badermeifter Laur, Friedr. Berm., Schloffermftr. Marg, Rarl 3, Bigarren-Spegial-Beidalt.

Miller, Ottomar, Fabritant und Stabtrat Miller, G. F. M. Ranft Rachf. Moefer, Frifeur Maginger, Stadtbaumeifter Menbt, Stadttaffenbuchhalter Meinelt, Bermann Miller-Lingte, Referendar Minber Binus, Riempnermeifter Dobius, G. D., Schneibermeifter Otto, Oberlehrer Bobi, Dberpoftfetretar Bofern, Banbtagsabg. Meerane Bofdmann, Baul, Babeanft. Bef. Bohl, Gugen Beterfilie, Ricard, Tifchlermeifter Dr. Bat, Bilrgermeifter Quinger, Baul, Raufmann Reber, Dag, Ofenfegermeifter Reber, Gugen, Souhmachermftr. Ritter, C. S., Fleifchermeifter Reichel, Fribolin, Expedient Reinhard, Frau Augufte Redslob, Ebmin, Fabritbefiger Rofenthal & Co. Richter, Bouis, Baumeifter Stadtrat

Reinhard, Baul, Fabritbef. und Refd, Bermann, Rentier Reuther, Georg, Raufmann Reiß, Rarl, Expedient Richter, Bauamteregiftrator Reber, Frang Ritter, Emil, Bateartitel Dr. med. Sommer, Straß, Buftav, Raufmann Steger, Morit, Appreieur Schmidt, Mag, Blafermeifter Schaaf, Rubolf, Apothetenbefiger Somibt. Berm., Schütenhausbef. Schiffner, Baul, Fabritbefiger Sauberlich, Frau Anna verm. Semmler, Baul, Farbereibeftger Schreiber, F. BB., Appr.-Auft. Bef. Schmidt, Louis Schneeweiß, Baumeifter Schönberr, Sieronymus Seibel, Boftbireftor Simon, Rirchner Stiegler, Arthur, Raufmann Stemmler, Dafdinenbaufdlofferei Stoß, Emil, Schneibermeifter Stübner, Buftav Terl, Rarl, Fabritant Thierfelder, Emil, Schubgeichaft Uhlich, Rarl, Raufmanu Uhlmann, Gugen, Raufmann Unger, Sans, Raufmann Uhlig, Baul, Rulmbach. Bierhaus Uhlmann, Baul, Badermeifter Ungenannt, Uhlig, Baul, Reifender Better, Rarl, Fabritbefiger Bogel, Mag, Binter, Mog, Raufmann Beigpflog, Reinhard, Raufmann Beigert, Ebmund, Brnturift Wappler, Bouis, Möbelfabeitant Wintler, Jon. Albert, Fabritbef. Biedner, Arthur, Raufmann Beige, Ratsfetretar Bolf, Frau verm., Schotol.-Weich. Winter, Abolf, Beidaftsgeb. Beißig, Billiam, Stadtrat Biermann, Bernh., Raufmann Bocher, Dar, Badermeifter Bicode, Emil, Fabritant

#### B. Die Renftadter Gemeindepflege bedachten:

Baumgartel, Bermann (Brauerei) | Grafler, Auguft B:dert, Ebuarb Bedert, Dag Bedert, Dito Beger, Bilhelm Bohne, Sugo Bobne, Rarl Bohne, Emil Bilhelm Bohne, Ernft Bohne, Richard Bonit, Billiam Burthardt, 3. G. Gbersbach, Richard Ebersbach, Chriftianne verm. Ebersbach, Beinrich Bermann Egerland, Richard Jahr, Ostar Gedner, Ricard Gifder, Rantor Bleifder, Bermann Friebrich, Bottlob Friedrich, Sans Friedrich, Bachtmftr. Gaam, Frig Bagel, Apotheter Garbe, Baul Grafler, Baul

Grabner, Fleifcher Broger, Albert Broger, Albin Saferberger, Behrer Sandte, Rarl Bartling, Bill. Richard Saubold, Dr. Mag Beinte, Albin Bempel, Mag Bertel, Baul Siede, Bafter Sitfcold, Bouis forn & Lehmann Soppe, Julius Sögid, Baul Jung, Mar Reller, Aran sen. Reffer, Aron jun. Rellet, Bilhelmine Riag, Behrer Rlinticht, Beinrich Rlopfel, Augufte verm. Roch, William Roch, Alfreb Röthnig, Guftav Robes, Emil

Robes, Frig Rolbe, Rarl Rrauge, Rirchner Rüchler, Wilhelm Rüngel, Dar Bange, Dr. med. Bange, Rari Bafftg, Frig Baifig, Bermann Laffte, Bilbelm Baffig, Baul Lagrig, Billi Bayrig, Paul Lagrit, Georg Baug, Friedrich Bermann Boffler, Baura perm. Matthes, Louis Maginger, Stadtbaumftr. Mothes, Bermann Müller, Ottomar Miller, Ricard Miller, Guftan Miller, Reinhold Miller, Bruno Miller, Otto Miller, Gottbilf Reftler, Ferdinand sen. Reftler, Ferdinand jun. Reubert, Muguft Dehme, Louis Dr. Bat, Blirgermeifter Pagig, Sculbirettor Bfeffertorn, Rommergienrat Pfeffertorn, Otto Bfeffertorn, Billi Bfeffertoin, Louis Brebiger, Richard Breis, Johann

Bioger, Spartaff. Raff. Pofdmann, Paul Reinhold, Gotthilf Albrecht, Bfarrer Unger, Bernhard, Stadtrat Apel, Emil, Golbarbeiter Altroggen, Billiam, Golbarbeiter Mid, Jofef, Schneibermftr. Bed, Rurt Bed. Emil Bid, Ditar Bed, Ricard, Malermftr. Brdert, Baul Bergner, Richard Bernhardt, hermann, Stadtrat Bener, Bermann, Glashandlung Bobne, Friedensrichter u. Stabtrat Bohne, Emil, Raufmann Borifd, Emil Borner, Mag, Stabtrat Bo.tder, Friedrich, Broturift Böttger, Abolf Böttger, Bilhelm Ciauf, Mag Clauß, Otto Carftanjen, Rechtsanwalt Diege, Schuldirettor Dietrich, Mug., Stellmachermftr. Ebeithad, S. S. Cbersbach, Fleifchermftr. Gidhoff, Dr. meb. Elfter, Frang Ende, Milhelm Fanthanel, Behrer Sichtner, Detar Finfterbufd, Ferdinand, i. Fa. Trummer Rachf. Forbrig, Otto Freiberger, Buftav Frift, Dr. Alban Funt, Buftav, Blafermeifter Fifcher, Dberbahnhofsvorfleber Frigide, Dito, Buchhalter Grofcopp, Otto Bruber, Rarl Bruber, Martin Bünther, Buft., Schellenb. Rachf. Bitnther, B. i. Fa. Ermmer 96f. Günther, Rarl, Rlempnermftr. Saubold, Dr. Rechtsanwalt Beilmann, Louis Beilmann, Otte Beinig, Arthur, Behrer Being, Frang

Beinge, Arthur

Beinge, Richard

Seld, Baul, Broturift

Sofemann, Defar, Dalermftr.

Saferberger, Giorg, Behrer

Soffmann, Schneidermftr.

Jahnig, Rarl, Oberlebrer

Rorb, Sermann, Geiler

Rrumbiegel, Frau Berm.

Runge, Robert, Oberlehrer

Rampfe, Rari, Bafcanftalt

Rrefcnat, M., Rleiberftoffe

Rrepfcmar, Boftfetretar

Simmelreid, Rurt

Jacobi, Johannes

Jahnie, Rantor em.

Jadel, Frau verm.

Arappasid, Rudolf

Rreber, Bermann

Rrumbiegel, Alfred

Rühnert, Arthur

Rironer, F. 93.

Bange, Dr. meb.

Lagrit, Rudolf

Lange, Emalb

Rirchhof, Lehrer

Roch, Rurt

Roth, Robert

Richter, Otto Riegbed, Baul Rodftrob, Reinhard Scheer, Rarl Scheer, Louis Somibt, Pfarrer Schobert, Guftan Schreiber, Guftav sen. Schreiber, Suftav jun. Schubert, Emil Schulge, Emil Schulze, Paul Schulge, Frig Seibel, Boftbirettor Gelbmann, Albin, Semmler, Paul Stiegler, Paul Stiegler, Sugo Stiehler, Emil Stöhrel, Chriftine verm. Storch & Wolf Stilbner, 2Bme. u. Sohn Stilgner, Adolph Thiele, Pauline verw. Türfdmann, Baul Thuft, Behrer Unger, Theodor Benter, Theodor Bogel, Ebuarb Bogel, Rarl Friebrich Bogel, Bermann Bagner, Bilhelm Bagner Rarl Bagner, Baul Balther, Emil Beigert, Edmund Begel, Albin Binter, Bme. Wolf, Fith Bunberlich, Emil

Reinholb, Clemens

C. Das Schubertstift bedachten:

Lange, F. 2B. & prit, Beorg Lanrig, Borft Boprig, Willi, Stadtrat Lehmann, Ernft Bent, Ernft Beift, Baul Liebe, Frau verm. Eindemann, Bahnargt Löffier, & au verm. Lobfe, Emil Lin it, Hugo Laufchte, Tierargt Martini, C., Gaginfpettor Dloper, Richard, Rürfcnermeifter Meifc, Ernft Meifch, Robert Derter, Rantor Müller, Sugo | in Fa. Gebr. Maller, Robert f Müller Müller, Richard, Baumeifter Mendt, Stadtbuchhalter Reumann fen., Eifchlermeifter Raumann, Mufttbirettor Rood, Obermachtmeifter Damig, Bobenmeifter Bat, Dr., Bürgermeifter Bampel, Rari, Dberlehrer Begold, Anton, Fabritbirettor Pfefferforn, Abolf Bfeffertorn, Robert, Rommergienrat Pfeffertorn, Dito Bobl, Oberpoftfetretar Boldmann, Baul Broger, Bermann, Spartaffentaff. Reichardt, Oberlehrer em. Rögler, Oberamtsrichter Rotte, Buftav Rubelt, Louis, Malermeifter Richter, Louis, Baumeifter Reinhold, Arthur, Roblenhandl. Reber, Dog, Ofenfegmeifter Reber, Gugen, Souhmachermftr. Sauer, Friedrich Gottbilf Schaaf, Apotheter Schellenberger, 2B. S. Scherf, S. 3. Schiechte, Rarl, Baumeifter Schnielger, Bermann Schmidt, Dermann, Schmiedemftr. Schmidt, Mar, Glafermeifter Schönfelb, Auguft Schönfeld, Robert Soubert, Bernb., Dampfichleiferei, Soulze, Emil ; Schiffner, Baul Seibel, Boftbirettor Strube, Dstar Soubert, Rid., Materialwarenhol. Stibinger, Johann Stemmler, Schloffermeifter Gebaftian, Beorg Erennwolf, Rurt Uhlig, Emil, Drogerie Better, Albin Better, Rarl Bogel, Geifenfabrit Bächter, Theobor Beibner, Steuereinnehmer Brigert, Edmund, Broturift Biebner, Arthur Binter, Bermann, Sanbelsmann Bimmermann, Guftav Bocher, Dag Bwingenberger, Rurt Bwingenberger, Mor Bmingenberger, Alfred Behl, Arno, Ingenteur

#### An Liebesgaben für den Franenverein Altstadt

gingen an Beihnachten ein ! Frau Rebslob : 3 Tritothemben. Gefdm. Dalmer : 5 Barchentjaden und 3 Stild Bardent gu Jaden. Frau Stadtrat Reinhard : 10 Dit. Fr. Anna Sauberlich: 10 Dit. Fran Fahr 5 Dit. Renbant Richter 3 Dit. G. Dt. 5 Dit. Fr. Saafe 10 Dit. Ungenannt : 1 Barchentbettud, 1 Bardentunterrod, Blufenftoff, biv. Unterzeug. Buchbr. Beinge: 1 Baar Rinderfdnitridub. Fr. B. verm. Clauf 5 DRt. Fr. verm. Bfeffertorn 5 Dt. Fr. Anna Better 5 Dt. Fr. Elifab. Clauf 5 Dt. Frau Bobel : 1 Baar Unterbeintleiber, 1 Baar Coden. Frau verw. Liebe: 2 Mannerhemben. Fr. Rrahl: 5 Anabenmügen. Souhm. Reber: 5 Baar Rinberleberfouhe. G. R. 3 Dit. Fr. &. hempel 3 Frauenhemben. Barenhaus (Teichplat): 8 Frauenhauben v. Rathaus überlaffen. Theaterbireftor Richter 10 DRt. Fr. Oberl. Saferberger 3 Dt. Fr. Stadtrat Anger 5 Dt. Fr. Bel. Bwingenberger 5 Dt. Fr. Lehrer Bauer 3 Dtt. Fr. Bürgermeifter Dr. Bag 3 Mt. Souhm. Miller: 2 Paar warme Souhe. Fr. Flechfig: 2 Baar Rinderftiefeletten. Fr. S. Böttger 5 Dt. Fr. M. Bott; er 5 Mt. Souhm. John: 3 Baar Rinderfilgicute, 1 Baar hohe Frauenfilaschube. Fr. verw. Schott 1 Mt. Schuhm. Wintler: 2 Baar Leberpantoffeln, 1 Baar Rinderfilgftiefelden. Fr. F. Bempel 5 Dt. Fr. verm. Gifenbeiß 2 Dt. Bugmacher Richter: 2 Rinberhauben, 2 Baar baumm. Goden. Fr. A. Gifter: 3 getr. Winterjatetis. Fr. Schraps : 17 Badden Ratao. Fr. Rrefcnad : 2mal Stoff gu Blufen. Fr. Golbarb. Apel 2 Mt. Bader Schletter: 2 Stollen. Bader Uhnert : 2 Stollen. Bader Uhlmann : 1 Stollen. Bader Craffer: 1 Stollen. Bader Rreber: 2 Stollen. Bader Rloftermann: 1 Stollen. Bader Bocher: 2 Stollen. Fr. Apothenbef. Schaaf 3 Dit. Seidemann & Schafer: 5 Dofen Beidelbeeren, 10 Bfund Binfen. Bon herrn Stadtrat Bohne überlaffen 40 Mart Githnegelb. Allen freundt. Gebern herglichen Dant!

Der Frauenverein Altstadt.

## Kino-Salon.

Mden unferen werten Befuchern und Befannten ein gludiches

Renes Jahr!

Brogramm für Sonnabend, Sonntag und Montag.

Gaumont-Woche Sport, Mobe, Literatur u. Runft.

Achtung vor der Bombe, tomifche Ggene.

Runftfilm. Schlager erften Ranges. Dramatifde Ggene aus bem Staatsraifon Jahre 1525 unter Rarl V. :-: Spiel, Ausftattung, Regie, alles meifterhaft und ludenlos. :-:

Rodelfahrt in Mostan, intereffante Naturaufnahme.

Mohrchen als Weihnachtsmann, tomifche Ggene v. b. bet. Denr.

Ein Abschied auf Ewig.

Tiefericutterndes, bochftfeffelndes Drama aus bem Beben.

Menuett

Ihr Freund und Retter. Drama, feffelnd v. Unf. b. Gnbe.

Tonbild. Bablreichem Befuch von Stadt und Sand fieht entgegen Ra. Gebr. Braune.

Für die vielen Beweise herzlicher und inniger Teilnahme beim Begräbnisse unseres lieben und unvergeßlichen Kindes

#### Erhard

sagen hierdurch herzlichsten Dank

Gersdorf Bez. Chtz, am 30. Dezember 1910.

Emil Hoppe und Frau.

#### Todes- und Begräbnis-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß heute nachmittag 41/2 Uhr mein lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Weber

#### Karl Hermann Meinelt

nach langer Krankheit im 56. Lebensjahre sanft entschlafen ist

dohenstein-Er., den 30. Dezember 1910. Die trauernden Hinterbliebenen: Selma verw. Meinelt nebst Kindern.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 2. Januar nachmittag 21 Uhr vom Trauerhause, Hüttengrundstr., aus

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Freitag nachmittag 4 Uhr mein lieber Gatte und treusorgender Vater

im Alter von 41 Jahren nach kurzem aber schweren Leiden sanft entschlaten ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

Gersdorf, den 30. Dezember 1910

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet den 2. Januar nachmittag 2 Uhr unter freiwilliger Begleitung vom Trauerhause aus statt

Allen werten Abonnenten und Lesern, sowie allen werten Geschäftsfreunden und Mitarbeitern bringen wir beim Eintritt in das neue Jahr 1911 hiermit unseren

# Herzlichsten Glückwunsch!

Die Geschäftsstelle des Tageblattes (Amtsblatt). Dr. Alban Friich.

Benny, Frig

Benny, Job.

Berold, Bermann

Ja. Sillig, G. G.

Sillig, Eduard

Sillig, Ehregott

Bobermann, Alban

Soermann, Erharb

Dommel, Oberlehrer

Bornbogen, Ottomar

Dofmann, Behrer

Jordan, Magnus

Rahnes, hermann

Sippold, Rarl

3 Minuten vom Bahnhof. Seute Conntag von nachmittag 4 Uhr an

## starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenft labet ein

Bermann Schmidt.

## Logenhaus Familienverkehr. Elektr. Jllumination.

Renjahr Gr. Elite-Ball (10 uhr Polonaise).

Hohnenjahr 6. Januar

Großes Konzert und Ball gegeben vom Raumannichen Dufitchor und Dt.-G.-B. Arion.

Groß. Maskenfest.

Näheres später.

# Bafthof zum Lamm, Oberlungwiß.

Beute Countag, Den 1. Januar starbbes. Thenthebe Ballmusik

Reueste Tänze. Reue Bartette Tangflache.

Angenehmer Familienverfehr.

Treffpunkt der fremden und hiesigen tanzlustigen Jugend. Sämtliche Räume sind durch Zentralheizung gut erwärmt. Große Musipannung.

Telephon 108. Telephon 108. Um affrigen Bufpruch bittet Otto Uhlmann.

## Thal Gersdorf. Bum Reujahr

Sterau labet freundlichft ein Johannes Subid.

Vor-Anzeige.

Donnerstag, Den 2. Februar findet mein bietjahrtger Volksmaskenball

# "Blauer Stern", Gersdort.

3m neuen renobierten Gaal - - Seute Conntag

starkbesetzte öffentliche Ballmusik. Graebenft ladet ein

Gute Fremdenzimmer. Angenehmer Familien-Aufenthalt.



## Rodelbahn tahrbar.

#### Etablissement Hüttenmühle.

Telephon 101. Telephon 101. Angenehmer Familienbertehr. Biriche meinen werten Gaften, Freu ben und Brtannten ein glückliches Neujahr!

heute Sonntag von nachm. 4 Ugr an starkbes. Ballmusik.

Für Speifen und Getrante ift beftens geforet. Es ladet ergebenft ein Otto Bodert.

Dien n merter Gaften, Merwandten uno Bekannten jum Jahreswechfel hie

herzlichsten Glückund Segenswünsche. O. Mhlmann, Safthof z. Lemm, Oberlungwig.

#### die herzlichsten Glückwünsche und erwidern die ihnen jugebenden Blitdminiche beftens dantend im voraus. Sahnel, Gaftwirt Rabe, E., Gaftwirt Bartel, Mug. jun. Reichenbach, B. Beder, Robert Reichenbach, Bouis, Raff. Belb, D.

Die Unterzeichneten bringen allen Freunden und Befannten gum Jahreswechfet

Kreuztisch Oberlungwitz.

Mdermann, Ebuard Mdermann, Friedrich jun. Aberhold, Auguft Uhnert, Wilhelm Auguftin, Direttor Murich, Morit Bahner, Buftav Bahner, Frig Bahner, Bouis Bahner, Dito Bahner, Bilhelm fen. Bahner, Wilhelm jun. Bauer, Bermann, Behrer Bauchler, Richarb Bed, Bilhelm Bennewig, Otto Bod, Alban Böhme, Robert Bottcher, Emil, Schloffermftr.

Braun, Albert Braun, Joh. Bretfcneiber, Robert Bucher, hermann Bürger, Mag Cober, Otto Frau Diener, D.

Dietel, Emil, Gutsbeftger Dietel, Friedrich Dietel, Buftan Dietel, D. Dietrich, Wilhelm Dippmann, Oberlehrer Dittric, Eli

Donath, Baul v. Dosty, Bfarrer Gichler, S., Baftwirt Engelmann, Ebuarb Faite, Johs. Ernft Fanthanel, Flafdenbierhandler Fifcher, Bermann

Flämig, Paul Förfter, Ernft Förfter, Rarl jun. Frante, F. Alban Freitag, Richard Friedrich, Auguft Friedrich, Bermann Beiler, Richard

Berber, &, Baftwirt Begner, Mleg. fen. Begner, Mleg. jun. Ø. S. Boldichmibt, Fr., Baftwirt Bobidmeier, Robert Böthel, Ernft

Bote, Otto

Boge, Robert Branit, Alban Dr. Grofcopp Bruner, Emil Bruner, Mag, Gaftwirt Bünther, Albert, Gaftwirt Baafe, Emil Saafe, Buftan

Saugt, G., Rohlenbandler Bappagich, Ernft, Saubold, Bermann, Baftwirt Saubold, Ronftantin Saupt, Alfred

Rluge, 23. Rapp, G., Behrer Rörner, Anton Runge, Otto Rurth, Bebrer Landgraf, Buids Bafd, Bermann Liebertnecht, Gemeinbevorftanb Biebertnecht, Richard Biebertnecht, Billy Biebers, Alfreb Biebold, Ernft Bindner, Otto Borens, B. Löbel, Mag Löbel, Mar, Rachfolger Böffler, Buftan Böffler, Bermann Böffler, Otto jun. Bofdner, Buftan Bofdner, Joh. Bungwig, Oberlehrer Martin, Theodor Meier, Bermann, Butsbefiger Meier, Richard, Bertmeifter Merter, Bebrer Megner, Julius Mitlacher, Baul Mold, Alban, Gaftwirt Miller, Albert Miller, Buftav, Butsbefiger Müller, Binus Maner, Mag Mitter, Morty, Gaftwirt Miller, Boftaffiftent Miller, Billy Radler, Bermann Raumann, Ernft Rigiche, Dtto Robis, Adolf

Robis, Bruno

Robis, Eduard

Robis, Bugo

Nögold, Louis

Djang, Rutolf

Bagler, Bruno

Bagler, Max

Bagler, Otto

Bagler, Baul

Bortad, Friedrich

Oppermann, Emil

Reinharbt, Bouis, Gutsbefiger Riebel, Emil Rofder, R. Roga, Paul Rother, Rarl Rober, Emil Rögler, Emil Sad, Rarl Schaarschmibt, Muguft Schaarfdmibt, Berm., Bimmerm. Schäffrig, Otto Scheffler, Albin Scheffler, Guftav Scheffler, Oberlehrer Scheffler, Wilhelm Schettler, Behrer Schindler, Mag Schmidt, Rarl Schödel, Baftor Schönfelb, Ricard Schubert, Oswald Schultheiß, Friedrich Soulze, Ricard Schwalbe, Baul Seidel, Mar, Gaftwirt Seifert, Eraugott Siegert, Alban Siegert, Max Siegert, Morit Siegert, Baul Stammtifc Erholung Steinbach, Louis Sturm, Paul Taufder, Friedrich Taufder, Baul Thallendier, Ernft Tittel, Boftvermalter Tittmann, Muguft, Buchhanbler Emermoes, Direttor Uhlig, Alban Uhlig, Theod., Steinbruchpachter Unger, Rarl, Gaftwirt Benter, Beinrich Bettermann, Ernft Bieweger, Emil Bogel, Albert Bogel, Rarl Gerharb Boitel, Mag, Gaftwirt Boitel, Baul Bormert, Albin Bagner, Joh. Bagner, Baul Beber, Baul Beinhold, Louis Beinhold, Billy Beife, Albert Benbler, Ostar Benbler, Otto Begig, Guftan Bilhelm, Emil Bilhelm, Friedrich Bolf, Bruno Beifig, F. Bimmermann, Bouis, Gutsbef. Bichodelt, Ostar, Gaftwirt.

De

Ger

Off

ier

firm

geto

nieb

noch

man

polu

Lebe

tönte

telba

Gera

Mach

tonn

dem

rolut

in b

die 9

Erft

Bu er

Dreat

ien,

Meurte

ber 20

wo de

miffton

fettens

oder i

hätten

ren B

fatimg

dieren

la wer

terland

gleichze

das 606

deren S

bald de

bon Eu

mit un

in ben Lährfe i

ben treu

Nammte

South a

Bergen

fangs tr

falls bie

da Fons

Regierum

ihn das

\*) Be

Gin

Neu

Braf

Der

Sd

Die

D

## Theater im Gewerbehaus.

Montag, ben 2. Januar 1911, abends 1,9 Ubr Berle des Bollsftuds

Edelgrund und tiefen Wald Bolteftlid mit Gefang und Sang in 6 Abteilungen. Reizende Lieder. Prächtiger Dialog. Dienstag und Mittwoch

lette Vorstellungen.

Etablissement Bergmannsgruss. Bum Renjahr von nachm. 4 Uhr an

Erechenft lob t ein

Bermann Refiler.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Befannten zum Jahreswechsel ein Profit Neujahr!

Bobenftein-Ernftthal, am 1. Januar 1911. Malermeister Nichard Gertel und Frau.

Die besten Glückwünsche

sendet zum Jahreswechsel ihren lieben Kunden von Stadt und Sand, fowie Freunden und Befannten 3da verw. Starte, Schuhwarengeschäft, Weinkellerstr. 9.

Confirmandentleiderstoffe

neuefte Farben und Dufter, große Ausmahl. Jede Renfirmandm erhatt bei Gintauf eines Rleid eine proftifche Bupabe. Martha Areichnat, Schulftr. 231. Belobnung wird gebeten.

von Reichenbach bis Sobenftein-Ernfitbal berloren. Ilm 216-(a'e Dreednerftr. 38 gegen

Biergu & Beilagen.

Drud und Berlag bon 3. Rugt Rachfolger Dr. Alban Grifch, Dobenftein-Ernfithal. - Beronwortlicher Rebatteur: 28 ilb. Biphacher, Bobenftein-Ernfithal.

SLUB Wir führen Wissen.

# ustein-Ernsthaler Can Amtsblatt

Nr. 1.

強強強強強強強強

diet

Sonntag, den 1. Januar 1911.

1. Beilage

#### Die Marinerevolte in Rio de Janeiro.

Bericht eines Augenzeugen.

Rto, Ende November.

Es war am 23. November. Stadt und Safen lagen in nächtlicher Rube. Die Sterne flimmerten ihre fimtelnde Kraft. Gleichwohl war die Nacht lau und schmeichelnd. Bon ben Soben Santa, Theregas blitten ungählige Lichter, fleine Brillanten auf samtnem Grund, indes der Strand bon Bearath mit feiner Beleuchtung ben schmalen Urm der Bucht wie Goldgeschmeide umfing.

Auf der Rirche der Gloria hatte es soeben booten angreifen zu laffen. leicht war ich der einzige, der zu jener Stunde auf die Meuterer englische Maschinisten an Bord, so- fraftvolle Erscheinung, trage die Untsorm eines nas Geraes" post mortem zum Konteradmiral, den ter mir umspielten die Safenwässer die Ilha das Cobras, lagen in majestätischer Rube die Schlachtichtife ber brafilianischen Flotte, während weiter links der Morro do Caftello fein traumendes Saupt erhob, jener Berg, bon beffen Soben im Revolutionsjahre 1893 Kanonendonner erklungen

Richt das leifeite Zeichen deutet auf den Ausbruch der Insurrettion der gesamten Armada.

Und doch hatte sich dort unten zu dieser Stunde bereits ein graufiges Drama abgespielt. Dem Kommandanten des Dreadwoughts "Minas Geraes" Baptifta das Neves, der an Bord des fran= göftschen Schulichiffes "Duguan-Trouin" soupiert hatte und furg nach 10 Uhr nach dem seinem Rommando unterftellten Schiffe gurudgefehrt war, wurde am Fallrep bedeutet, augenblidlich zu ftoppen, de die Befatung Revolte erflart habe. Der tapfere Offizier bachte nicht einen Augenblid baran, biefer Aufforderung Folge ju leiften, beftieg umbefirmmert die Treppe und eilte an Ded. Dben angefommen, wurde er von den Meuterern umgingelt und nach heftiger Gegenwehr mit Beilhieben niedergemacht. Dasselbe Schidfal teilten späterbin noch andere Offiziere.

MII dies frielte fich in tieffter Rube ab; niemand in der Stadt abnte den Musbruch einer Repolittion.

Nach Mitternacht erft begann im Safen regeres dem Donner der Geschütze, im Schrecken der Res aus. Zwei Lagerhäuser mit Fleischvorräten, das volution. Lichter auf Lichter flammten auf, bis in der gangen Stadt fein Saus eriftierte, in dem die Bewohner fich nicht versammelt und die Grun-Erft bei Tagesanbruch tonnte man hoffen, Aufflärung erfolgen durfte. 311 erhalten.

settens sämtlicher Offiziere, ein Ansinnen, dem wohl rudzusiehen. Daraushin ordnete der Marineminister ordnetenkammer mit 123 gegen 25 Stimmen völlige Strom der Menschen gegen den Berg nach Nikolost. oder übel nachgegeben wurde. Deutsche Offiziere die sofortige Räumung des Forts Willegaignon an. Amnestie der Revoltierenden.

fatzung aufzusordern, die Stadt nicht zu bombar- Beine zerrissen, zwei Kinder wurden im Bade ver- en trat auch der Präsident heraus, um den Evo- zwei Feiertage benutzten, um die Stirn der Lava dieren umd das Schiff zu schonen, da es doch ein lett und berbluteten unter den Händen der jammern- lutionen der Flotte zu folgen. in wertholles Element gur Berteidigung bes Ba- den Mutter. In der Rug Rezende, unweit ber terlandes sei. Brausendes Gelächter antwortete ihm, deutschen Schule, schlug eine Granate in eine gleichzeitig aber auch Rufe der Entruftung über Baderei. Im Garten des Prafidentenpalaftes fandas hundeleben an Bord und die Beitschenftrafen, den fich gleichfalls Sprengftude von Geschoffen. deren Abichaffung man berlange.

Schweigend ichifften die Offigiere fich ein, um Bald darauf am Marinearjenal zu landen.

von Europa hier eingelausen, von der Bevölkerung solange die Schiffsbesatzungen sich nicht ergeben hätten, "Im Bertrauen auf Ihre Gerechtigkeit erwartet die Freundlich ist der Anblick der Aetnadörfer nicht.
mit unermeßlichem Jubel begrüßt, befanden sich Dann erst könnten die an sich vielleicht billigen Warine jauchzenden Herschlich ist der Anblick der Aetnadörfer nicht.
Die Schuldigen dieser Repolte sind keineswegs wir in den Händen der Meuterer, richteten die ehernen Forderungen dem Senat und der Kammer zur nähe- Die Schuldigen dieser Revolte sind teineswegs wir, len Lavabloden gepflastert, die Mauern, von denen Laufe ihrer Geschütze gegen die eigene Stadt und ren Prüfung überwiesen werden. ben treugebliebenen Teil ber Flotte.

Ein reges Feuer entwickelte fich. Blutrot Nammte es aus ben Mündungen ber Ranonen, South auf Schuts fnallte burch die Nacht, in den Bergen hallenden Donner wedend.

Reue Signalfeuer blitten auf: Beichen bes anfangs treit gebliebenen Teiles der Armada, gleichfalls die rote Fahne der Insurrettion zu hiffen.

Brafilien befaß teine Flotte mehr. Der Bräfident der Republik Marichall Sermes da Fonseca war turz nach 4 Uhr morgens im Regierungspalats an ber Cattete eingetroffen, wo ibn bas gesamte, neugebildete Minifterium bereits

\*) Berghang.

erwartete. Der Präsident bewahrte große Ruhe, selbst nicht bei Gewährung der Amnestie. Außer= ten vertreten zu wollen. ging rauchend im Regierungsgeschäftssaale auf und dem sei als fünstiger Kommandant des "Minas Am Abend des 25. November sanktionierte nieber und erklärte energisch, keinesfalls den For- Geraes" der Kapitan Pereira Leite zu ernennen, denn auch der Präsident diesen denkwürdigen Kon-

den Meuterern aufgegebenes Radiogramm, wonach zunächst keine Antwort, da noch die Beschlüsse der unter den Kanonen der vaterländischen Marine die Erhöhung des Soldes, Abschaffung der Prügel- Rammer am 25. November abzuwarten waren. eigene Schwäche zu manifestieren. strafe, Bermehrung des Personals und Berringerung Als Parlamentar zwischen Regierung und Re- Denn während all dieser Stunden hatten bei nur schwach am wolkenlosen Himmel, denn der der Dienststunden verlangt wurde. Der Marschall volutionären sungierte seit dem Bierundzwanzigsten Tag und Nacht die Kanonen der Dreadnoughts möge sich hierzu — so hieß es wörtlich — "um- nachmittags der Abgeordnete Carlos de Carvalho, in gewissen Abständen Bürgerschaft, Senat und

Das Ministerium beschloß, sich in keine Unter- Nach seinem ersten Besuche an Bord der

handlungen mit dem Geschwader einzulassen, um "Minas Geraes" sant auch die letzte Hoffnung der Schiffen in der Nacht des Fünfundzwanzigsten Unruhen in der Bevölkerung zu vermeiden, und die Regierung, daß unter den Meuterern felbst vielleicht fröhliche Musikweisen; triumphierend klangen die meuternden Schiffe gegebenenfalls mit Torpedo- Uneinigkeiten ausbrächen. Carvalho, der an Bord Nationalhymne und Bivatrufe über das Meer, inder "Minas Geraes" herumgeführt wurde, erklärte des die rieftgen Scheinwerfer ihre blendende Tätighalb eins geschlagen. In friedlichem Schlummer Die letztere Absicht erwies sich jedoch bald als nach seiner Rückfehr, daß eiserne Distplin herrsche, feit fortsetzten, speziell das Marinearsenal in scharlag die Ladeira\*). Längst war in den Gärten am unausführbar, da außer den "Destropers" auch nicht sämtliche Getränke über Bord gegangen seien und ser Beleuchtung haltend. Erst am Tage darauf Hange bas letzte Lachen verklungen, nur die Pals ein Schiff treugeblieben war und ein Torpedoangriff daß der Leiter der Revolution, ein Matrose erster wollten die Rebellen sich der Waffen begeben. men flüsterten leise, und ihre riesenhaften Leiber nur Erfolg haben kann, wenn er von mindestens Klasse, mit dem Namen Joao Candido, die Zügel Da machten die Tagesblätter bekannt, daß der badeten sich im fühleren Hauche der Racht. Biels einem Schlachtschiff setundiert wird. Zudem hatten sest wie Dieser Mensch, eine große, Prästdent den ermordeten Kommandanten der "Mis

derungen der revoltierenden Flotte, welcher Art sie der ein der "Waruja" (dem Matrosenwolk) günftig greßbeschluß, das erste von ihm unterzeichnete Re-Gegen Morgen empfing der Präfident ein von Die Insurgenten erhielten auf dieses Anstinnen sah er fich zehn Tage später bereits gezwungen,

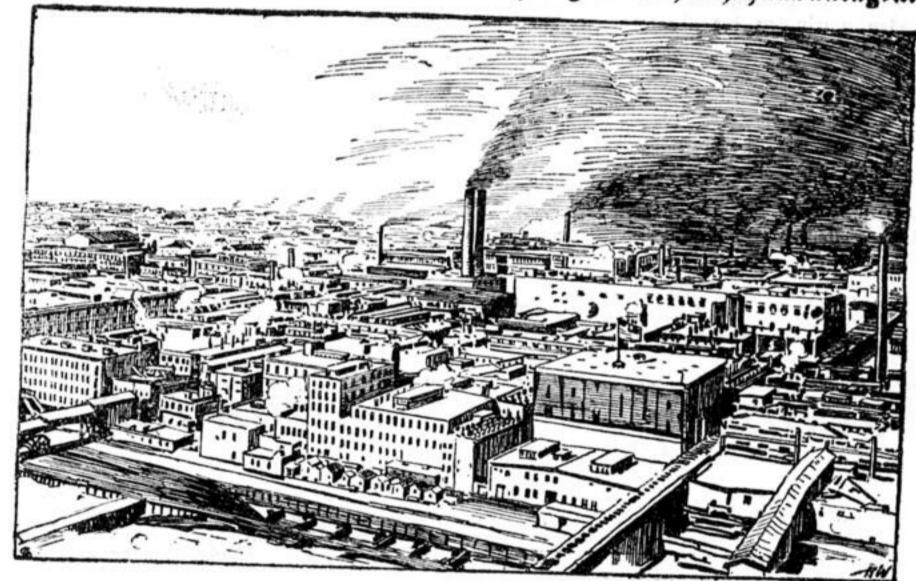
gehend, aber umgehend" (ja e j) äußern, an- der in einem Dampsboote unter meiner Flagge hin Kammer mit rollenden Donnerrusen gewarnt, daß blutiger Ernft die Sache der Meuterer führe.

bon ber Maruja geforderten Rapitan Bereira Leite gum fünftigen Kommandanten ber "Minas Geraes" ernannt babe.

Die lette, die weitgebenofte Ronzeffton, die das Oberhaupt des Staates überhaupt zu machen bermochte! Speziell in der deutschen Rolonie murbe lebhaft bedauert, daß der erfte Regierungsatt des deutschfreundlichen Marschalls für diesen so wenig ruhmvoll geendet habe.

Baulo Rio.

### Bur Brandtataftrophe in den Chicagoer Schlachthausanlagen.



Teilanficht ber Riefenanlagen.

Im berühmten Schlachthausviertel von Chica- Talghaus und einige andere Gebäude der Firma fallenden Schultern, eine leuchtende weiße Wolle Leben. Signallichter flammten auf. Sirenen er go hat fürzlich ein Brand gewütet, der zeitweilig wurden vernichtet. Der Schaden wird auf andert am Gipfel. Dieselbe fließt so still und gleich ab, tönten mit schristem, langatmigem Schret. Unmit- die ganze großartige Schlachthausanlage bedrohte halb Millionen Dollar geschätzt. Das ist arg genug, daß man anfangs lange hinblickt, ob es wohl Rauch telbar danach ipien die Feuerschlünde der "Minas und den die Feuerwehr erst eindämmen konnte, viel trauriger ist aber, daß während des Brandes sei ober nur Nebel. Die ganze Erscheimung des Geraes" todbringende Geschosse in die dämmernde nachdem ein Teil ihrer Mannschaft ums Leben ge- infolge des Einsturzes eines Metalldaches 23 Per- Berges mit der langsam quellenden Kraterwolke Nacht. Wohin? Niemand wußte es; niemand kommen war. Das Feuer brach infolge einer Er- sonen ums Leben kamen, unter ihnen 16 Feuertonnte es wissen. Rio erwachte. Erwachte unter ploston in den Anlagen der Firma Morris u. Co. wehrleute und drei Polizisten.

Dreadnoughts "Sao Paula" in Berbindung getre- tenpalast und den Morro do Castello, auf dem sich lutschüsse wurden abgeseuert, und der fühne Matrose Lavastrom, die start abstießen von den dunklen ten, dessen Besatzung sich ohne Zögern mit den das Observatorium befindet. Auch die Stadt Nic- quittierte, auf der Kommandobrücke der als Flag- Bergrippen und der weißen Wolke auf dem Gipfel. Meuterern solidarisch erstärte. Eine Kommisston schweschen Schonfarts gegenüber liegend, wurde be- genschiff dienenden "Winas Geraes" stehend, diese Auch das Leben von Catania hatte eine Steider Matrosen begab sich nach der Kommandobriide, schlossen, sowie sämtliche Hafenforts gezwungen, einem Großadmiral zukommenden Ehren mit undes gerung erfahren. Tausende von Fremden waren wo der Offizier vom Dienst sie empfing. Die Kom= entweder gemeinsame Sache mit der Flotte zu weglicher Miene. missten verlangte sosserschaffen des Schiffes machen oder die dort befindlichen Besatungen zu= Am 25. November bewilligte auch die Abge- füllt, und in langen Reihen bewegte sich der

hätten im gleichen Falle wohl vorgezogen, auf ih-ren Posten zu sterben.

Der Ofsizier vom Dienst begnügte sich, die Be-Beine zerrissen. zwei Kinder wurden im Bade ver-Beine zerrissen. zwei Kinder wurden im Bade ver-

Go erzwangen die Meutrer eine Stellimgnah- fehlte. me der Regierung gu ihren Forderungen. Es wurde ihnen bedeutet, daß jede Beratung über die in Nationalkongresses unterrichtet waren, adressierten zu den Stellen Italiens gehört, wo die meaiterrane Die beiden riesigen Dreadnoughis, erst fürzlich Frage kommenden Punkte abgelehnt werden musse, sie an das Staatsoberhaupt solgendes Radiogramm: Landwirtschaft die meisten Menschen nährt. folange die Schiffsbesatzungen sich nicht ergeben hätten, "Im Bertrauen auf Ihre Gerechtigkeit erwartet die Freundlich ift der Anblick der Aetnadörfer nicht.

terlange einen bollen Kammer= und Senatsbe= stehen wir zu Ihnen, denn es handelt sich nicht Säuser, die von dem Stile der Haussormen des schluß, der die Abschaffung der Prügelstrafe, Er- um politische Forderungen, nur um die Rechte be- übrigen Sizilien start abweichen. Was aber behöhung des Goldes ufw. beitimme, außerdem aber dauernswerter Matrofen."

Amnestie gewährend.

de der Kanonade nicht angstvoll erwogen hätten. daß schon um dieser Ausländer willen kein Angriff Korvettenkapitans, und jeder seiner Befehle werde dem Gipfel eine Bunde am Berge, die neuen Krablindlings befolgt. Als die Flotte am Bierund- ter oben rauchten und in langer Linie dog sich Das revolutionäre Geschwader beschoß zu ver- zwanzigsten wieder in den Hafen einlief, nahm von dort ein seuriger Strom die Flanken des Ber-Indessen war die "Minas Geraes" mit dem schiedenen Malen das Marinearsenal, den Prästden- Joao Candido die Parade ab, die üblichen Sas ges herab, gebrochen durch einen hell sunkelnden

Mit bem Beschluß der Abgeordnetenkammer hatte die Marine indessen das Spiel gewonnen.

wohl aber Ihre famosen Offiziere, die uns zu die Aeder ober besser Garten umfriedet find, schant-Die Aufrührer antworteten furzerhand, man Stlaven machten statt zu Dienern der Fahne. Stets en schwarz aus wie die niedrigen meist einstöckigen

hatte die Züchtigung eines Mannes ergeben, der ober Dorfstädte wie sonft im Lande. Eine Dase So mußte denn die Regierung, ohnmächtig, in der Trunkenheit begangener Ausschreitungen ländlicher Kultur ift hier am Aetna erhalten, welwie sie war, Senat und Kammer zusammentreten wegen von dem Rapitan Baptista das Neves zu che durch ihre gludlicheren Lebensverhältnisse von laffen. Am 24. November verhandelte ber Senat hundertundfünfundachtzig Beitschenhieben verutreilt dem übrigen Sizilien ftart absticht. in außerordentlicher Sitzung, den Rebellen volle war. Der unglückliche Matrose, welchem nach der Das sah man denn auch nicht bloß an den

Am Lavasturz.

Um 23. Märd 1910, frith um 8 Uhr, erhob fich eine mächtige Dampf= und Rauchfäule bis 3500 Meter aus ber Gudseite des Aeina. Rach 16 Jahren der Ruhe überraschte der Berg durch einen neuen Ausbruch. Die fturzende Lava wälzte fich auf die hochgelegenen Dörfer Belpaffo und Ritoloft. Professor Dr. Erwin Hanslit, der sich damals im Beftens Sigiliens befand, schilderte in der "Deutschen Rundschau für Geographie" (A. Hartlebens Berlag, Wien und Leipzig. Monatl. ein Seft gut 1,25 Mt., 1 Jahrgang 13,50 Mt.) seine Fahrt zu einer Beobachtung des Ausbruches. Aus seinem Berichte teilen wir folgendes mit:

Der Aetna schaut als ein herrliches Biel für das Auge durch die Bia Einea, einen schimmerngibt der Landschaft weit im Umtreise etwas Dajestätisches.

Das Bild des Aetna war um die Bende des März 1910 um einen neuen Bug bereichert. Purpurrot loderte des Nachts etwa ein Drittel unter

in Ritoloft zu besuchen. Biele waren mit ben ganzen Familien ausgerückt, mit der Frau und den großen und fleinen Rindern. Wir zogen mit dem Nur mehr die Unterschrift des Praftdenten lich, ja etwas aufgeregt aus der Stadt. Strome der Fremden und der Ginheimischen frob-

Aus Catania führt die Bia Etnea in jene be-Sobald die Rebellen von dem Beschluß des rühmte Dorffläche am Südsuße des Berges, welche

sonders hervorzuheben ift, hier find einmal in Gi= vollste, weitgehendste Amnestie für alle Beteiligten Die unmittelbare Veranlassung zur Revolte zilien wirkliche Dörfer, nicht mächtige Stadtbörfer

furchtbaren Strafe das blutige Fleisch in Fetzen Hausformen, unter denen sich wenig von den ein-Aber schon am Abend besselben Tages teilten von den Schultern bing, wurde dem Parlamentar räumigen Steinhäusern sinden, die das soziale die Insurgenten der Regierung mit, daß auch von vorgeführt, der sich des grauenvollen Eindrucks Elend Guditaliens so deutlich offenbaren; das sah einer Ausschiffung der Besatzungen, Bersetzung ein= nicht erwehren tonnte und tiesbewegt versprach, die man auch an den reichen und schönen Trachten gelner Marinesoldaten nicht die Rebe fein burfe, Sache ber Aufrührer bei der Regierung nach Kräf- und Wagen, welche die Straße nach Nitoloft be-

licher Kultur und alter geistiger Untultur im Bolle ten. Man sah manche Schönheit darunter; mehr Die Szenen, die sich hier abspielten, die be- in Kinderrollen auf unserem Stadttheater aufgewar die Dörfer hindurch zu sehen. Unter solchen als in anderen Teilen Siziliens. Dann wieder ständige Arbeit des Lavaflusses, die Ohnmacht der treten ist und insbesondere als Heinerle in Falls Beobachtungen schlängelten wir uns durch die lange schauten Engländer und Monofel tragende italieni= Menschen, die nicht einmal mehr die Bäume fäll= "Der sidele Bauer" das Publifum entzückte. Die Reihe von Karren, Fiakern, ja Automobilen bis iche Großstädter aus dem Gewirre hervor. Alles ruhig geschehen ließen, auch die Kleine sollte heuer in die erste Klasse der Mädchen-Ritolofi, an die Grenze des südlichen Dorflandes das verwirrte und löste sich blitschnell, und man Menge ruhig in den Weinbergen toben ließen, der Bürgerschule eintreten. Doch die betreffende Lehream Aetna. Attoloft liegt 698 Meter hoch und ift staunte nur, daß in dieser beweglichen Masse Gegensatz zwischen der reichen, so erfolgrei= rin, eine Ronne, fragte die Eltern des Mädchens, 13 Kilometer von Catania entfernt. Es hat eine Menschen, Tieren, Wagen und Automobilen nies chen Kulturarbeit auf der einen Seite und dem ob das dieselbe Ceric sei, die östers "Theater sehr eigenartige geographische Lage. Der Aetnas mandem etwas geschah, besonders als die Nacht unlöschbaren Feuerstrom auf der anderen, das bil- spielt", und auf die bejahende Antwort ertonte es tegel beginnt hier schärfer anzusteigen. Ein Knick hereinbrach und nur mehr mächtige Faceln ein rot- dete einen Augenblick von schauerlicher Größe. Er aus dem Munde der Bollsbildnerin: "Ja, wissen im Gehange liegt bor. Der untere flache Saum, liches Licht warfen. der so wunderbar bestedelt ist, geht hier in den Je naher man zur Lava tam, desto toller wird unverlöschlich, weil es der Schrecken ist und ist?" Der Bater des Mädchens zog es unter diesen waldigen lavabedeckten Beng über. Dieser ist nicht wurde der Trubel. Buden waren aufgestellt, Wein, die Berzweiflung, welche diese Eindrücke begleiten Umständen vor, das Kind nicht in die Bürgerschule nur biel stärker geneigt, sondern auch von Wald Brot, Limoni, Orangen, Gier, Fleisch wurden und vertiefen. bebedt, und nur in Salbinfeln und Infeln teilt fich barin vertauft. Gelbst eine Mufitbande war einmal hier die geschlossene Kulturfläche des Fußes aus. gekommen, doch wurde sie recht unfreundlich be-Diefer etgentliche Aetnakegel ift auch bas Gebiet handelt und zurückgeschickt. Denn was hier zu feber meisten Ausbrüche. Deswegen hört bier jene ben war, stimmte wenig zur Freude. eigenklimliche Zone von Ausbruchstegeln auf, wel- Mitten in den Weinbergen und Obstgärten lag Paris. Ein Pariser Blatt stellt eine ungefähre Tier an der Wagen-Treppe zur Küche des Speiseche mantelartig von einer nicht unscharfen oberen die Lava, eine schwarze hohe Steinmasse bon der Schätzung der Lebensmittelvorräte auf, die während wagens und holt sich von dort die sorgsam für Grenze zu einer unteren den Berg umfäumt. In- Form einer mächtigen Gletscherzunge. An ihrer der letzten zwei Tage vor dem Fest von Restau- ihn aufbewahrten Fleischreste. Wenn das auf einer nerhalb dieser zwei Grenzen halten sich auch die Stirn da prasselte es beständig. Große schwarze rateuren und vorsorglichen Haussfrauen eingekauft deutschen Station wäre, so würden dem Tier seine normalen Lavaströme. Die großen geben darüber Blode stürzten herab, zersprangen, und aus ihnen wurden. Danach dürsten etwa 6650 Zentner Gänse, Beutezüge wohl bald abgewöhnt werden. hinaus, wie 3. B. der von 1669, welcher Nitoloft glühte die rötlichweiße Lava, die überall durchlugte Puten und Tauben, etwa 500 Zentner Wild und zerftorte, sodaß die heutige Siedlung nur eine durch die schwarze Steinkrufte. Besonders an den nahezu 6000 Zentner Schlachtvieh nebst 35 000 fcwache Biederholung ber früheren ift.

zusammengenommen erklären das eigentumliche heimliche Regelmäßigkeit, mit der die Blode nach Freitag vor Weihnachten war in keinem befferen Landschaftsbild, das vor den Augen liegt, wenn vorwärts stürzten. Gine unsichtbare Macht schob Restaurant mehr ein Tisch zu bekommen; für den man jur Rirche von Nitoloft einbiegt. Man steht den Strom weiter, gang langfam, aber unaufhalt- Seiligabend bestellen nämlich die Familien, die es bor den erften Bulfantegeln, den Monpilieri und sam. Im Fallen umringten die Blode immer mehr fich leiften tonnen, außerhalb des Sauses ihr Beih-

lebten. Die Tiere über und über mit Schmud be- ben rotlich glanzenden Monti Roisit, Regeln von Beinftode, ergriffen sie Teigenbaume, welche nachtssouper einzunehmen, in ihrem Lieblingsspeise-Ein fo seltsames Gemisch von hoher wirtschaft- quem gemacht. Einzelne Frauen und Madchen rit- die Sitze der Lava eilte.

#### Bermischtes.

Seiten und am Juge glühte die Steinmaffe ftart. Dugend Auftern mabrend der beiden Feiertage in Erft alle diese Erwägungen und Beobachtungen Bas aber am schauerlichsten wirkte, war die un- der "Bille Lumiere" verzehrt worden sein. Am

dect, das Horn (corno) auf dem Ruden, die schönem Ebenmaß, bis oben bewaldet. Zwischen bald da zu brennen begannen — ein haus einen Tisch mit so und so vielen Gedecken. Pfarenfeder born auf bem Ropfe, die holzernen ihnen läuft die Fahrstraße, welche die oberften erschütternder Anblid. Ich habe teinen gesehen, Solche Soupers werden in der Regel bis in den Rarren mit den zwei Meter hoben Rabern, ge- Aetnadorfer verbindet, die Straße von Ritoloft nach der da nicht tief erregt gewesen ware angesichts frühen Weihnachtsmorgen hinein ausgedehnt. 3wiichntigt umd bemalt, daß es eine Freude war, so Borello-Belpasso. Hart nördlich von ihr, taum et- bieses Zerstörungswerkes, eben wegen der völligen schen sieden uhr morgens ift am 25. De-Jogen die Bagen babin. Die Form ber Karren nen Keilometer von Borello entfernt, lag der Fuß Ohnmacht des Menschen gegenüber diesem höllischen Zember im Biertel Montmartre in keinem Restauth antit, bemalt find ste mit Darstellungen aus dem der Lava. Bis hierher gingen, ritten und suhren Feuer. Es war ein Rusen, ein Schreien, ein Plat zu finden. Auch die Theater werden Mittelalter, mit Senen aus ber Rolandfage, mit die Taufende von Menschen und Klettern durch die terraffierten Bein- von den Parifern und den in Baris weilenden gepanzerten Rittern und Heiligen. Bon ben corni besuchten. Angesichts der Lava staute sich alles. berge, über ben Fuß der Lava entlang. So nahe, Fremden am Heiligabend so start besucht wie kaum der Maultiere bligen die runden Spiegel herab, Zwei Reihen von Wagen schlossen ben Fahrweg als es die fürchterliche Sitze nur gestattete, ging an einem anderen Tage des Jahres. Die Ober welche dazu bestimmt find, den bosen Blid zu ver- ein. Dazwischen bewegte sich die Masse ber Maul- die Benge. Einmal sah ich eine Familie von und die Folies Bergeres stehen mit ihren Kassenicheuchen. Unser Kutscher erklärte uns noch manches tiere und Menschen. Da sah man Hunderte von Landleuten, Mann und Frau, die ganz kleinen einnahmen in Sobe von über 20 000 Franks in von diesen Serrlichkeiten. Er selbst paste gut in Bauernfamilien, die einen du Fuß, die Säuglinge Kinder auf dem Arm, gerade in dem Moment den diesem Jahre an der Spite der Bergnügungsetas diese Umgebung, weil er, obwohl stolzer Groß- auf dem Arm, die anderen hoch auf den Karren. Juß der Lava passieren, als über ihren Köpfen blissements, die den lebenslustigen Bewohnern der

> \* Theateripielen eine Gunbe. barin hatten sich, so gut es ging, die Leute be- der Bater füßte instinktiv das Kind, als er durch Aus Meran wird geschrieben: Da haben wir hier eine Bolfsichülerin, namens Ceric, die icon öfters prägte fich bis ins einzelnste in die Seele ein und Sie denn nicht, daß das Theaterspielen eine Gunde zu schiden.

> > \* Gin gescheiter Sund ift ber bes Bahnhofsvorstehers in dem ungarischen Badeort Bifthan. An jedem Tage kommen dort zwei D: \* Der Weihnachtsproviant von Züge durch, und pünktlich auf die Sekunde ist das



Tapeten

Borden und Goldleisten. Streichfertige Pubboden - Laskiarben in versch. Nuancen und

Qualitäten

Als Neuheit Celluloid - Türschener.

Firnis Lacke Terpentinöl Siccatif Broncen Leim

Pinsel und Bürsten, alle Farben

trocken und in Oel empfiehlt preiswert Rich. Oertel,

Malermeister

Schubertstr. 11.

**Boldwaren** sowie Herrenand Damen-Uhrketten

empftehlt **Emil Stoll** 

Uhrmachermeifter, Sobenftein . Grufithal, Baifenhausftr. 1, gegenüber bem Baifenbaus.



wascht u bleicht allein ohne de Wasche zu schädigen! CATh. Bohme, A-6. Chemnitz

#### Verlobte

and Interessenten laden, wir sur Besichtigung unserer neugeschaffenen, sehr interessenten

Ausstellung für Wohnungs= und Raumkunst ergebenft ein.

Ausgestellt sind vollständige Ginrichtungen:

Empfangssimmer, Wohn- und Speisesimmer, Schlafsimmer, Kache, Vorsact

ви Пк. 1200.—, 1650.—, 2000.—, 2500.—, 3000.—, 5500.— ир.

fowie eine große Ansahl aparter Ginzel-Zimmer nach Entwürfen erster Architekten.

Umfangreichste Ausstellung im Königreich Sachsen. - Niedrigste Preisstellung.

Möbel= Fabrik Rother & Kuntse Milale: Beipsig, Beplaystraße 1. Chemnig: Kronenstraße 22. Fabrik: Bealenroda.



Baidemangel.

für Sand., auch für Rraftbetrieb. tabellos, unter Barantie vertaufl. Off unt. 2. 23. 1492 an bie Exped. bief. Blatt. erb.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Geld-Darlehen 5% Binfen, eventl. ohne Bürgen ratenm. Rild, aibt Golbftgeber,

### Die Gemeindesparkasse Pleißa

expediert täglich vormittage von 8-11 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr, Connabende von 8-3 Uhr burchgebend und verzinft alle Ginlagen mit 31/20/0. Bom 1. Januar 1911 an tritt die tagliche Berginfung ber Ginlagen in Rraft. Durch die Boft gefandte Ginlagen werden ichnellftens und portofret expediert. Deimfparbudfen merben noch ausgegeben.

#### Pie Sparkasse Grüna b. garantiert bon ber Gemeinbe

serginft alle Spareinlagen mit 31/2 Prozent und expediert an allen Berttagen bormittage 8-12 und nachmittags 2-6 Uhr. - Connabends von 8-3 Uhr nachm. Durchgebend. Die bis mit 4. jeden Monats bewirtten Ginlagen merben für ben betreffenden Monat voll verginft. Durch die Boft gefandte Ginlagen werben pfinttlich expediert.

Die an ben erften 3 Berttagen eines Monats bewirtten Einlagen merben voll verginft. Durch die Boft eingehende Ginlagen merben fofort

expediert. Expedition im neuen Rathaufe. - Salteftelle der Stragenbahn Gernfprecher: 2 mt Giegmar 85.

Expedition merttags porm. 8-1 Uhr, nachm. 2-5 Uhr.

Unsere Marke "Pfeilring" garantiert die Echtheit unseres



Nachahmungen weise man zurück. Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Abtellung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.



Dresdnerstrasse 4 Nehme altes Gold in Zahlung, auch kaufe selbiges zu Tagespreisen.

MBe Arten Saus haltungs-

empfiehlt in befter Qualitat u. bittet um giltige Berfidfictigung

Vogel's cifenfabril

#### Fr. Puls, Berlin, Wullenweberstrasse 8. 3 Sparkasse Lugau.

Bebffnet taglich von 8 bis 12 Uhr pormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. Connabend ununterbrochen bon 8 bis 2 Uhr.

Binsfuß : 31/2 % ab 1. Januar 1910. Ginlagen, welche bis jum 3. eines jeden Monats er: folgen, werden für den vollen Monat berginft.

#### Hohensteiner Seidenweberei

Hohenstein-Ernstthal vormals "Lotze".

Erstklassige Bezugsquelle in Seidenstoffen tür Braut- und Gesellschatts-Kleider zu Fabrikpreisen.

Verkauf nur in der Weberei: Lerchenstrasse,

Frauen Stife b. Stor. b. Ber. Rein Bulper

od Eropfen. Rab. gen. Rudporto. Fr Gifner, Gtemaltz 15, Moltkestr.3 II

Pepfin-Wein nagenftartenb in Fl. à 60 Bfg. u. 1.00 Mt. empfiehlt b. Drogerie von Decat Bidiner.

Blutftodung

gefegl.freigegeb.; burchaus unfcab. lich, gabir. Dantichr., Barantiefcein liegt bet. Frau 9t. fcreibt : Dadas Menftruationspulver bie gewiinschie Birtunggehabthat, beft.ich noch 2 Schachteln um es ju vorr. hab. R. Apoth. Möller, Berlin 575, Zorndorfer. Str. 9.



in allen Riancen empfiehlt

Oscar Fichtner.

Drogerie und Delfarben-Sabrif Gelegenheit !

Solid und billig Mufpolftern und Renarbeiten von Sofas und Matragen bei Carl Bogel, Tapegierer und Bolfterer, Ernfithaler Möbelgefdaft.

Drud umb Berlog von S. Rubr Rachfolger Dr. 216 an Grifd, hobenftein-Ernfithal. - Bewortwortlicher Rebalteur: 28tlb. Stpbader, hobenftein-Ernfithal.

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Amtsblatt

Mr. 1.

Sonntag, den 1. Januar 1911.

2. Beilage.



# Jum Jahreswechsel.

3wölf Schläge trachen an bie Tir Und eine Stimme ruft hinein: "Ihr, der Ihr Gerr feid - öffnet mir, Laft Guer Gaft mich fein! 3ch bin ein neues, junges Jahr Und bring' juft das, was Euch gefällt! 3ch bin jo hold, wie teins noch war Bon Anbeginn ber Belt."

Da eilt der Marfner an das Tor: "Fürwahr, ich bin des Alten fatt, Durch den ich mancherlei verlor, Der mich betrogen hat. Doch jagt: ift Guer Glüd auch echt, Das Ihr als Pfand mir zugedacht? Bas mir der Alte gab, war ichlecht Bis gur Gilbesternacht."

"Bill's meinen!" ruft der neue Gaft. "Laßt mich nur erft ins Haus hinein; Habt Ihr's gehört? Ich glaube faft, Ihr wollt nicht glüdlich fein! 3ch bringe Gold, viel Tajchen voll! 3ch bringe frisches, junges Blut! Bin felber froh und Itebeboll; Ber mit mir lebt, lebt gut!"

Da ichließt der Rlaufner auf die Zur. "Tritt ein, gelobtes, junges Jahr! Schlagt mir ben Alten tot, ber mir Längft überbrüffig war. Gebt mir ben Sanbichlag und verfprecht, Daß jebe Stunde 3hr berfüßt; Ihr tamt mir heut gerade recht! Quartierburich, feib gegrüßt!"

Und während sich noch vor dem Haus Die beiben ichworen bies und bas, Haucht einer icon fein Leben aus, Der hinterm Ofen fog. -Das alte, franke Jahr ift tot! Das junge, frische tritt herein! Run tommt bes Gliides Morgenrot -Ber nicht' ein 3meifler fein?

#### Renjahr 1911.

über dem Grabe des alten Jahres, und über der uns von ihm, aber nichts Unmögliches. Wir selbst Da schüttelten die Pferde vor den Schlitten ihre ihn nie wiedersehen zu wollen. Enterben konnte Wiege des Neulings reichen sich die Menschen die wollen an unserem Glücke und Wohlergehen - dim- sederbuschgeschmudten Köpse, daß das silberne er ihn nicht, denn Rolf war der gesetliche Erbe Sande, ihre Buniche tauschend und ihre Hoffnung. mern, was in unseren Kräften steht. Denn auch Schellengeläute laut erklang! Da durchflutete helles des Binterbergschen Fideikommisses; aber so lange Gebe hin, altes Jahr, gehe hin mit all beiner Luft, wir wissen: nur bem Mutigen gehört die Welt! Licht alle Sole und Zimmer, in benen sich die er lebte, war der Alte der Herr, er ließ seinen mit all beinem Leibe. Ein jeder Tod bringt ja Deshalb mit frohen und frischen Sinnen hinein in frohbewegte Menge der Gafte jum festlichen Mahl Sohn die ganze Strenge seines Charafters fühlen, neues Leben mit. Auch du mußt sterben, daß uns das neue Jahr! Und jedem, der so denkt, wie und Tang zusammengesunden hatte! ein neues Jahr zu höherer Freude und zu lichtes wir, rufen wir aus tiefstem Herzen den alten Mit der Jahreswende zusammen fiel der Ge- stolz, um sich ihm bittend zu nahen. diesem Jahre und viel erlebt. Wir haben Abschied Glüd und Gegen gum neuen Jahre! Binterberg, sodaß doppelter Anlag gur frohen Feier herben Rampf ums Dasein gu tampfen, ben Rampf Das ift das Los alles Erschaffenen: wir haben feine bleibende Stätte. Unbelehrt aber burch bie Erfahrung, bauen wir immer neue Buftichlöffer, als ob wir unfer Sandeln lediglich nach unferem Belieben einrichten tonnten, und pflaftern ben neuen Jahresweg mit großen Blanen und neuen Borjäten. Dabei ift der lette und der erfte Tag bes Jahres ein Tag wie jeder andere, und boch trauen ihm viele Menschen besondere Rraft gut, gang vergeffend, daß jeder Tag nur den Reim früherer Tage gur Reife bringen tann. Wenn boch erft bie Gesamtheit diese Bahrheit in ihrer gangen Tragweite begreifen wollte. Es würde beffer um die Menfcheit fteben! -

Wer bon uns hatte es nicht felbft icon bunbertfältig erfahren, wie berganglich bas 3rbifche ift, gleichviel ob es fich um greifbare Dinge hanbelt ober um irgendwelche Ginrichtungen, ob alte Stiten und Gebräuche bem Buge ber Beit weichen muffen oder ob ein Geschlecht das andere ablöft. Ja, überall Bergänglichkeit! Go feben wir auch jett das alle Jahr in das Meer ber Bergangenheit untertauchen und aus bem Schofe ber Butunft das neue geboren werden. Das ift eine ernfte Stunde, und boch find wir Menichen immer geneigt, nicht barüber nachzubenten, sondern in fünft= lich geschaffener Gelbsttäuschung die Binde fester um die Augen zu legen. Welch ein ummögliches Beginnen! Diese eine Racht tann weber die trii= ben Stunden des dahingegangenen Jahres auslöschen, noch die Sorgen tilgen, und sie vermag nicht, die Bufunft lichter gu geftalten.

Wer das neue Jahr beginnt, der follte zuvor mit dem alten abrechnen. Gine fleine Schuld wird wohl fo mancher auf feinem Konto haben. Und je leichter uns gu Mute ift, befto beffer für uns und für unfere Mitwelt. Denn besto frohgemuter paden wir dann bie Bufunft an und formen fie nach unferem Bunich und nach unferem Billen. Bir pragen gewiffermaßen unfere eigene Matellofigteit bem neuen Jahre auf und weihen es mit Reinhett und Lauterfeit. Werben bies auch nicht alle in ber gleichen Beise vermögen, so ift es doch icon immer gut, wenn jeder einzelne beftrebt ift,

fein Beftes gu tun. Und gang wie im Leben des Gingelmenfchen, io tft es auch im Leben der Bölfer. Auch hier heißt es: erft magen, bann magen! Denn nur bie Ration tann frob in die fonnige Butunft des neuen Jahres ichauen, die im alten Jahre nach bestem Willen und Gewiffen für die Erhaltung des Friedens und bes fulturellen Fortichrittes in die Schan- In den weißen Schneepelg gehirlt ftanden die Fichden getreten tft. Denn durch derartiges Berhalten ten und Tannen des Waldes, zuweilen leise er- Rittersaal geführt, wo der Baron, wie ein Padient ein Bolt nicht nur seinen persönlichen In- schauernd unter dem eisigen Windhauch; mit glit- iriarch der guten alten Zeit, sie auf das herzlichste in das Freie machen? Es ist so herrliches Wetter." tereffen, sondern benen ber gesamten Menschheit. Bernbem Raubreif waren die Baume und Strau- begrußte. Und das ift sicherlich eine Großtat allererften Ran- der des Partes überzogen, der das einsame Schloß ges, auf die jede Nation ohne Gitelfeit und umgab, das still und wie tot in der winterlichen des sonft so gastfreundlichen Schlosses teinem Gaft mich wieder rubig machen." Ueberhebung ftolg fein tann.

Auch uns foll das neue Jahr neu finden, und Bie laut und fröhlich war es sonft um die Rolf v. Winterberg fich um feiner Liebe willen los-

erfüllt von den besten Borfätzen, wollen wir in Jahreswende im Schloß Baldberg zugegangen! fagte von dem Sitz seiner Ahnen und der alte Ba-Ein neues Jahr steigt empor, tritt zu ums ein bas neue Jahr hineintreten. Biel versprechen wir Da flatterte die Fahne lustig vom höchsten Turm. ron ihn zornig von sich stieß mit dem Schwure,

burtstag bes Schlogherrn, des alten Barons b.

er zog die Sand bon ihm ab und Rolf war gu

Er war hinausgegangen in die Belt, um ben des Tages gegeben war. Bon allen Seiten waren um des Lebens Rotdurft für sich und die geliebte Frau, die er gegen ben Willen des Alten gut feiner

Gattin gemacht. Seit bier Jahren hatten fich Bater und Sohn nicht wiedergesehen, hatte Rolf feinerlei Unterftützung feines Baters erhalten.

Der alte Baron ftand an dem Fenfter feines Bimmers und blidte bufteren Auges auf ben berschneiten Bart. Bie Schnee fo weiß wallte ihm der bolle Bart auf die Bruft hernieder; filberweiße Loden umringten die bobe, durchfurchte Stirn, aber feine Wangen zeigten noch bas frifche Rot ber Besundheit und feine grauen Augen, fo ernft fie blidten, leuchteten trot feiner fiebzig Jahre faft noch im Feuer der Jugend. Seine traftvolle hohe Geftalt würde in eine Ritterrüftung bes Mittelalters gepaßt haben.

Ein alter Diener trat fast geräuschlos ein und machte sich im Zimmer zu schaffen, zuweilen scheue Blide auf feinen Berrn werfend.

Endlich fragte ber alte Herr mit leichter Ungeduld:

"Was willst Du eigentlich hier, Josef? — Du haft etwas auf bem Bergen, ich febe es Dir an.

Beraus mit ber Sprache!" "D, gnädiger Berr, es ift nichts Befonderes", entgegnete Josef in ehrerbietiger Saltung. "Aber erinnern fich herr Baron, bag beute Stibefter

"Was foll bas?"

"Es ift zugleich der Geburtstag bes herrn Ba-

"Schweig! Du weißt, daß ich davon nichts mehr boren will."

"Berr Baron find heute zweiundftebgig Jahre geworden." . .

"Merdings. Und wie fagt der Pfalmift: Un= fer Leben währet ftebengig Jahre . . . . . , ich habe also die biblifche Grenze icon überschritten. Lange kann es mithin nicht mehr bauern."

"D, herr Baron - baran burfen Sie noch nicht benten!"

"Ich weiß jemanden, der febr baran benft und ben Tag herbeiwünscht, wo man mich in die Gruft meiner Bater beifett. Dann ift biefer jemand am Biel."

"Der junge herr dentt ficherlich nicht fo." "Still! Du follft nicht bon tom fprechen. 36 will seinen Ramen nicht mehr hören."

Erregt schritt ber Baron im Zimmer auf und ab. Josef blieb wie in leichter Berlegenheit an

"Was willft Du noch? — Geh!" rief ihm der

"Bollen ber gnädige herr nicht einen Bang "Gut. Gib mir meinen Jagopels - meinen "Der gnädige herr follten jum Jagerhaus ge-

#### Verlöhnung.

Gine Gilbeftergeichichte bon D. Elfter. (Rachbrud berboten.)

In tiefem Winterschlafe rubten Bald und Feld. Landichaft balag.

die Berwandten und Freunde herbeigekommen, um den alten Baron zu begrüßen, und gaftfrei hatten fich die Pforten des Schloffes für alle geöffnet.

Der Sohn bes alten Herrn, ber junge Berr ber Tür fteben. Rolf, hatte die Gafte schon an dem Portal empfangen und fie in den prächtigen, altertumlichen Baron zu.

Aber seit vier Jahren hatten sich die Pforten Stock — ich denke, ein Gang durch den Wald wird mehr geöffnet; bon bem Tage an, wo ber junge

ben. Dort ift es wundericon. Der gnadige Berr waren lange nicht bort." "Du weißt, weshalb", entgegnete der Baron

limiter. "Das ift ja febr lange her, Gerr Baron."

"Genug! Gib mir meine Gachen." Josef beeilte fich, den turgen Marberpels, ben seiner Familie wird heraustommen." grünen Jagbbut mit bem Gamsbart und ben berben Spazierstod zu holen. Rach turger Bett ver= Sohn?" ließ ber Baron das Schloß, um burch den Part in den winterlichen Bald hinauszuschreiten.

Mit verschmittem Lächeln fab ihm Josef nach. "Es foll mich boch wundern", murmelte er, "ob das, was er im Jägerhaus findet, fein eigenftuniges Berg nicht bewegt." . . .

Das Jägerhaus war ein landliches Wirtshaus am Baldessaum, das bon den umliegenden Ortfchaften vielfach zu Ausflügen, Bidnicks im Sommer fein eigener und feines Sohnes Rame. und Schlittenpartien im Binter benutt wurde. Friiber ein fleines Jagbichloß des Landesfürften, war es icon seit langer Zeit zum ländlichen Wirtshaus Mutter. "Man sagt Sie und Herr Baron zu bem geworben, seitbem die Jago in diesem Rebier nicht Serrn." Sommerfrischler wohnten des Sommers in den Schnabel gewachsen ist, gnädige Frau", sagte der stolz darauf, denn mein Bater, ein hochgebildeter, Bom Tale tonten die Gloden herauf, die in Baumen des ersten Stockes, bon dessen Fenftern Baron. "Solche kleine teden Burschen wie Du eis gelehrter und edler Mensch, hat mir als köstliches seierlichen Klängen den Silvesterabend einläuteten, aus man eine herrliche Aussitcht auf die Landschaft ner bist, mag ich wohl leiden. Willft Du mich ein= Erbe sein Bissen, seine Bildung, seine Liebe zur als läuteten sie das alte Jahr mit seinen Sorgen genoß, beren Mittelpunkt bas altertümliche Schloß mal besuchen?" Waldberg, ber Wohnsitz bes Barons Winterberg, bilbete.

Sier in das Jagerhaus hatte Rolf feine junge Frau geführt, als er nach feiner Berbeiratung ben Berfuch machte, feinen Bater zu verföhnen. Schroff hatte ihn ber alte Baron gurudgewiesen; er mollte bie junge Frau, bie einer einfach burger-Ilden Familie entstammte, nicht einmal febent

aver du pold, um pay weiteren ventungungen auss mich", entgegnete der Baron und lachte, was er mit dem Leben gerungen, bis es ihm gelang, jene mehr die grauen Gespenster in meiner alten Burg zusetzen, ab, und der alte Baron besuchte seitdem mich", entgegnete der Baron und lachte, was er mit dem Leben gerungen, bis es ihm gelang, jene mehr die grauen Gespenster in meiner alten Burg bas Jägerhaus nicht mehr, wo er früher fast tag- seit langer Zeit nicht getan hatte. Itch bertehrt hatte, um ein Glas Bier ober ein Glas Rotitein unter den breitäftigen Gichen, Die bor dem Hause standen, zu trinken und mit dem Wirt einem fiftheren Forfter bon ihm, ju plaubern.

Beute dog es ihn jeboch unwillflirlich nach jener Sette bin. wo bas Sagerhaus lag. Der Birt, der Förster Miltening, war ein Jugendgenoffe bon ihm. Willenings Mutter war feine Amme geweien. Jahre waren beigangen, daß er ben alten Freund nicht gefeben, beute wollte er ihm wenigstens bie Sand bruden, jum Betchen, bag er thm nicht mehr dirne, weil er bamals Rolf und feiner jungen Gattin Aufnahme gewährt.

Der Weg burch den Wald war herrlich. Tiefe Stille berrichte, nur gutveilen ging ein Sauch burch ben verschneiten Balb, als seufzten die Tannen unter ber Laft bes Schnees. Sin und wieber bupfte ein Saslein itber ben Beg und berichwand rafc unter ben tief herabhängenden 3weigen ber Tannen. An einem Wilbfütterungsplat tam ber Baron boritber; einige Stild Rebwilb labten fich bort an bem duftenden Seu, ben Borüberschreitenden arglos und furchtlos anäugend.

Es war bem Baron leichter und freier ums Berg in ber berrlichen frischen Ratur. Gein ftarrer Sinn ward weicher und einmal ertappte er fich auf bem Gebanten, wie viel iconer es boch fein muffe, mit einem jungen Betbe, einer Tochter, durch ben schweigenden Bald zu wandern, zwischen ihnen ben Gobn, ben Entel, ber mit großen tindlichen Augen die Herrlichkeiten des winterlichen Baldes bewundern würde.

Borbei das liebliche Bild! — Er hatte sich jelbft in seinem Stold, in seinem Trot barum gebracht.

Nach einiger Zeit trat er aus dem Balb ber= aus. Das Jägerhaus mit feiner hölzernen Beranba, die im Sommer mit wilbem Wein und Rletterrofen übertouchert war, lag bor ihm. Aber auch heute in bem ftrahlenden Bintersonnenschein bes Silvestertages bot das Saus einen hübschen, an- großer Berlegenheit. heimelnden Einbrud.

Die Wintersonne blitte in den Fenftern und rubte mit goldenem Glanz auf der Schneedede, erwiderte er gut gelaunt. "Der kleine Bursche hat Ihr Sohn, wie ich sicher glaube, bereit ist." welche das Dach des Haufes und der Beranda so- recht. Man sollte jene Gespenster hinausjagen — "Wie wäre es möglich? Mein Sohn weilt in wie ben Garten bor bemfelben einhillte. Die al- jumal heute an bem luftigen Silvesterabend. Wenn Berlin." ten, riesenhaften Gichen, unter benen ber Baron fo es Sie nicht geniert, würde ich gern an Ihrem oft geseffen, strecken ihre knorrigen Aeste zum blau- beutigen Silvesterpunsch teilnehmen." en Winterhimmel empor, ungebeugt von der Last "Herr Baron . . . ftieß sie erschreckt hervor, des Schnees, der die nur schwachen 3weige ber während wieder eine dunkle Glut ihre Wangen Tannen und Stehten bis gur Erbe niederdrudte. | überflammte.

Aber das lieblichfte Bild bot ein fleiner, erma vierjähriger Knabe im warmen Pelzrödchen, der Freunde Wilkening, aber ich bente, er wird zu ver= "Oh tun Sie es. Ich bitte Sie herzlich grußend auf einem fleinen Schlitten einen Abhang fohnen sein. Aber vielleicht wird Ihrem Herrn Ge- darum. — Sie werden mich unendlich gludlich hinobfuhr, wabrend der Gpit bes alten Biltening mahl meine Gefellichaft nicht gufagen." ihn luftig kläffend begleitete, und eine junge Frau, "Dh, er wird fich gewiß sehr, sehr freuen", auf deren schönem blenden Haar eine weiße Sports rief die junge Frau aus und in ihren blauen Aus ihm, unter Tränen zu ihm aufblidend. mütze ruhte, dem Spiel des Knaben lächelnd zu- gen leuchtete es hell auf. "Wenn Sie nur mit unicauend.

zwanzig Jahre sein; ste war modisch, doch einfach auch einmal wieder unter frohlichen Menschen figen. in ein graugrünes Jakeitkleid gekleidet, unter bef- Der Junge da hat es mir angetan — kann ich Ste sterte: "Ich selbst bin die Gattin Ihres Sohnes." dem kürzlich dem Betrieb übergebenen Ricentumnel fen turgem Rod die tleinen Fuße in derben Schnur- verfichern, gnädige Frau. Mein Entel wurde jett ftiefeln hervorscharten. Ihr hubsches Gestchtchen in demfelben Alter fein." zeigte eine lebhafte Frische; die großen blauen Au- "Ihr Entel? — Sie haben einen Entelsohn?" gen leuchteten in der Freude über das Spiel des | "Ja — aber die bosen Gespenster haben ihn Stürmische Gebanken durchwogten seine Seele; Ge- h. seit der Zeit des Durchstiches, als hier eine Rnaben, der augenscheinlich ihr Sohn war.

Bild, und ein eigenartiges Gefühl regte sich in talt draußen für einen folch kleinen Burschen, wie "Sie — Sie sind die Gattin meines Sohnes? Tett ift das Gas schon lange gefaßt und dient, seinem Herzen, wenn er daran dachte, daß sein Du bist. Da drimmen aber steht ein Automat, der — Um Ihretwillen hat er mich verlassen? — Um in einer Nische der Tunnelwand brennend, harm-Entel, beffen Geburt sein Sohn ihm angezeigt, etwa gegen einen Nidel eine Tafel Schotolabe vertauft. Ihretwillen hat er meinem Willen getrott?" basselbe Alter haben mußte, wie der fleine Bur- Möchtest Du eine Tafel haben?" iche ba.

Bögernd trat er näher.

"Berzeihung, gnabige Frau", redete er die tafche. Da, den schenke ich Dir." Fremde an, "wenn ich Ihr Spiel store. Mein Na=| Jubelnd sprang der Junge davon und ver- da tamen Sie und machten ihn mir abspenstig." me ift Baron Winterberg - ich möchte meinen al- schwand in bem Saufe. ten Freund Billening befuchen."

Gine tiefe Glut überflammte bas Antlit ber die junge Fran. himgen Frau. Ste ichten zu erschrecken und im er= "Rann man anders, wenn man folche frische ften Augenblid davoneilen zu wollen. Doch rasch Jugend steht? Aber ift es umbescheiben, gnädige "Reine Komödie, Herr Baron. Wir tamen, um milfen die Spitzen wenigstens durch Hillen gefaßte fie fich und entgegnete, wenn auch mit leicht Frau, wenn ich frage, was Ste hierhergeführt hat? nochmals die Versöhnung zu suchen, wir tamen, fichert sein, sodaß fie für Straßenpaffanten und bebenber Stimme:

tigen Abend zu machen."

"Gie wollen gewiß einen froblichen Gilvefterabend feiern."

"Wir werden jedenfalls behaglich zusammen-"Sie erwarten wohl noch mehr Freunde?" "Rein, nur ein Freund meines Mannes mit

"Der kleine hübsche Buriche da ist wohl

"Romm einmal her, mein kleiner Mann", rief der Baron dem Knaben zu, der gehorsam näher Frau", versette er ingrimmig und zornig. trat und ben alten herrn ted anschaute. "Gib mir Deine Sand - fo! - Wie heißt

"Rolf. Des Barons Stirn verdüsterte sich.

"Und wie heißt Du?" fragte ber Rnabe. "Wirst Du wohl nicht so ted sein", schalt die Frau fort, indem sie die Augen niederschlug.

"Laffen Sie ihn nur plaubern, wie ihm ber

"Wo wohnft Du benn?" "Dort in bem großen Saus."

lei Gespenster der Einsamkeit und der bosen Laune nes Sohnes Ihnen gliche . . . " umber. Da fürchtest Du Dich wohl?"

Er reiste denn das junge Paar schmerzerfüllt, hinaus? Soll ich kommen und Dir helfen?"

- bei ber Gefellichaft "Boruffta"?!" "Ja", entgegnete die Fremde errotend.

bei berfelben Gefellichaft angestellt ift?" "3a." "Er ift mein Gobn, gnabige Frau."

Sie ichlug die großen blauen Augen gu ihm beigesprungen. Ihr auf, Tranen schimmerten in ihnen. .Und weshalb weilt er beute nicht bei Ihnen, tommen den Berg berauf." Berr Baron?" fragte fte mit icheuer Stimme.

"Was tat er, um Ihren Born zu erregen?" "Er heiratete gegen meinen Willen." "Eine feiner unwürdige Frau?"

"Ich weiß es nicht - man hat mir gejagt, Gie?" Es war fie fei eine liebe gute Frau - aber ich tenne fie nicht —

"Freilich nicht — ihr Bater war Gymnasial- Frene?"

"Wie der meinige, Herr Baron. Aber ich bin blid lag fie aufschluchzend an feiner Bruft. nicht eben so schwer, wie ein abliger Rame?"

"Papa fagt, daß ein Mann fich nicht fürchten wenn Sie gerecht benten und handeln wollen, dann boller neuer Hoffnungen. dürfe. Weshalb jagft Du denn die Gespenster nicht lernen Ste Ihre Schwiegertochter kennen, dann erst "Sie soll morgen ein neues Leben für uns be-

waren. Gie weisen unfere bergliche Bitte um Berzeihung zurüd - nun wohl, so muffen wir uns "Rennen Gie einen Berrn b. Binterberg, ber beicheiben."

Stolg brebte fie fich um, wahrend bie Tranen

ihr über die Bangen liefen. In diefem Augenblid tam der fleine Rolf ber-

"Mama", rief er, "Bapa und herr Billening

Ste erfaßte den Rnaben bei der Sand. "Bir "Fragen Gie bie bofen Gefpenfter, gnabige wollen Papa entgegengehen", fagte fie mit bebenber Stimme. "Abieu, Berr Baron."

Da fuhr er auf, als erwache er aus einer Betäubung. "Salt, gnädige Frau - nein, das ift jett nicht mehr bie richtige Anrede! Bie beißen

"Trene." "Rum benn, Frene, nehmen Gie meinen Arm, "Sie war wohl nicht vom Abel?" fuhr die junge und Du, mein Junge, gib mir Deine Hand — fo wollen wir Papa entgegengeben. Run, Frau

Er öffnete die Urme und im nächften Augen-

Runft und Ratur hinterlaffen. Wiegt diefes Erbe und Rummer, Rot und Schmerzen gu Grabe. Sinter ben Bergen versant die Sonne, verblutend "Wahrhaftig, gnädige Frau - Sie konnen recht gleichsam in rotglühenden Flammen, noch immer "In dem alten Schloß? Sputt es auch darin?" haben! Ich habe in den langen einsamen Jahren hüllte ste die Welt in strahlendes, goldenes Licht, "Ja, mein kleiner Mann. Es gehen da aller= schon Aehnliches gedacht, und wenn die Frau met- Abschied nehmend von ihr, Abschied nehmend auch bon dem alten Jahr; wenn fie hinter den Bergen "Schmeicheln Sie mir nicht, herr Baron. Aber wieder emporftieg, dann grüßte fie ein neues Jahr

werden Sie urteilen können. Ich tenne Ihren Sohn grußen", sprach der alte Baron bewegt, auf die "Das wäre allerdings eine große Hilfe für und seine Frau ganz genau. Ihr Sohn hat tapfer scheidende Sonne weisend. "Jetzt flirchte ich nicht nes Anaben werben fte auf immer vertreiben. Und nun tommt, daß wir Deinen Gatten, meinem lieben Rolf, entgegengeben! Das foll eine frohliche Stlbefterfeter werben!"

> Unter Tränen lächelnd nahm Frene den Arm des Alten und der kleine Rolf hing fich frohlodend in seinen anderen Arm.

> So gingen fie dem Gatten, dem Sohne entgegen, mabrend bie Silveftergloden feierlich herauf= klangen und die Sonne des alten Jahres hinter ben Bäumen bes Balbes langfam erlofc.

#### Gin Renjahrsgedicht bon Bilhelm Buich.

Die Rachlafichate bes Wiebenfahler Philoophen scheinen schier unerschöpflich zu sein. Schon haben feine Erben mehrere Bande bamit gefüllt, und noch ift der Segen nicht berftegt. So bringt das Januarheft von "Westermanns Monatsheften" ein umfangreiches Gebicht, eine bisher unberöffentlichte Reujahrsbetrachtung, die mit ironischer Behmut das Fazit des verflossenen Jahres zieht und gerade jett in manchen Herzen verwandte Satten anklingen laffen wird. Die erften beiben Strophen des Gebichtes feien hier mitgeteilt:

Bald, fo wird es zwölfe schlagen, Broft Reujahr! wird mancher fagen, Aber mancher ohne - - rrren; Denn es gibt bergnügte Berren, Much ich felbst auf meinen Wunsch Mache mir ein wenig Punsch. Wie ich nun allhier so sitze Bei bes Dfens milber Sige, Angeian ben Rod ber Rube Und die icon verzierten Schube, Und entlode meiner Pfeife Langgedehnte Wolfenstreife, Da spricht mancher schnell entschieden: Diefer Menich ift febr gufrieden. Leider muß ich dem entgegen Schüttelnd meinen Ropf bewegen. Schweigend lüfte ich das Glas -Ach, wie wohl bekommt mir bas!

Sonften wie erfreulich war es, Wenn man jo am Schluß bes Jahres Ober in des Jahres Mitten Bum bewußten Schrein geschritten Und, in füßen Traum berloren, Emfig den Coupon geschoren. Aber ito auf die Schere Sidert eine Trauerzähre, Bahrendbem ber Unterfiefer Tiefer fintt und immer tiefer, Traurig leere ich bas Glas -Ach, wie wohl befommt mir das!

#### Bermischtes.

\* Roch eine Erbgasflamme. 30 Dann schlug fie die Sande por bas Gestcht ber Bodensee-Toggenburgbahn, am oberen Ende bes Burichfees, brennt immer noch eine Erbgas-Auch der Baron stand eine Weile schweigend. flamme. Sie brennt schon zweieinhalb Jahre, d. mir verführt. Komm her, kleiner Rolf, wir wol- danken des Zornes, des Zweifels — Gedanken der große Erdgasquelle angebohrt wurde und durch ibre Flammen die Arbeiten monatelang verzögerte. los und friedlich der Beleuchtung des Tunnels.

\* Der Rampf gegen bie Butna= "Auch ich liebte ihn, der mir bon fünf Rein- de I. Der Magiftrat von Ranfas City bat fic der "Na, ich habe da gerade einen in der Besten- dern als letter übrig geblieben war! Er follte Bewegung gegen die Hutnadel angeschloffen. Der ben Glanz unseres alten Namens weiter tragen - Alberman Johnson brachte ein Gefetz ein, wonach das Tragen von großen, aus dem Sut hervorragenden Rabeln mit einer Strafe von 1 bis 100 "Und jest tommen Sie und fptelen mir biefe Dollar gefühnt werben muß. Wollen die Frauen bon Ranfas Cith durchaus nicht bon ben aus ihren Sauptzierben ragenden Degen laffen, bann



"Berzeihen Sie dem Jungen, Herr Baron."

ferer Gesellichaft zufrieden find, Berr Baron."

Die junge Frau mochte nicht älter als fünfund= "Das lassen Sie meine Sorge sein. Ich will

Eine Weile beobachtete der Baron das hubsche len in das Zimmer geben, es wird jett schon zu Liebe, der Berfohnung.

"Ja, freilich. Aber ich habe teinen Ridel."

"Sie find febr freundlich, Berr Baron", fagte

Stadt gegangen, um einige Eintaufe für den beu- Beamter bei der landwirtschaftlichen Versicherungs- wagt, mich zu erkennen zu geben, wenn Ste nicht gefellichaft tft."

Die Mutter des Knaben war augenscheinlich in daß seine Frau ihm, soweit es in ihren ichwachen Araften ftand, wader beigeftanden hat. Laffen Ste bas Jahr nicht zu Ende geben, Berr Baron, ohne "Ei, was ist da zu verzeihen, gnädige Frau", einen Versuch zur Versöhnung zu machen, zu ber

> "Nein, der Freund, welchen wir erwarten, ift Ihr Sohn."

"Und seine Frau tommt auch?!"

"Gnabige Frau, Sie find eine beredte Für-"Ich war lange Zeit bose mit meinem alten sprecherin — ich hätte Lust, Ihrem Rat zu folgen." machen."

Sie stand mit flebend erhobenen Sanden bor Erstaunt fab er fte an und trat einen Schritt

"Gnädige Frau - diese Bewegung . . ." Da fant Sie bor ihm auf die Ante und flii-

und blieb regungslog liegen.

"Bir liebten uns."

"Wir liebten uns."

Romodie bor?"

Da erhob fie fich und trat ftolg gurud. Sie scheinen nicht aus der hiefigen Gegend zu sein?" um Ihre Berzeihung zu erbitten, bag wir Sie Fahrgafte der Bahnen ungefährlich find. "Hein, wir wohnen in Berlin, wo mein Mann burch umfere Liebe gefrantt. 3ch batte nicht gefo gittig zu meinem Gobn, Ihrem Entel, gewefen!

# 



#### zum neuen Jahr. Hohenstein-Ernstthaler Warenhaus G. m. b. H. Geschäftsleitung: L. Marx.



Bergliche wiinichen ihrer werten Runbicaft, Freunden und Betannten Edmund Langer und Frau.

Zum Jahreswechsel bringen ihrer werten Kundschaft, sowie Freunden und Befannten

Alempuermeifter.

die besten Wünsche Alfred Dreißig und frau.

Unferen werten Kunden und Freunden bie Glück- und Segenswünsche

3um Jahreswechsel. Bäckermeister Urno Fischer und Frau.

Die beften

Segenswünsche

fenden zum Jahreswechsel ihrer werten Kundschaft, Freunden und Befannten von Stadt und Sand :: Wilhelm Starke und Frau, Schuhgeschäft.

wünscht allen werten Kunden Paul Schubert, Zigarrenspezialgeschäft.

Gasthof Grüne Linde, Hermsdorf.

Allen merten Baften, Rachbarn und Befannten jum Jahreswechfel die herzlichsten Glückwünsche.

Berm. Streller und Frau.

Glückliches Neujahr

wiiniden allen Befannten und merten Runden Ernst Jacobi und Frau Rlempnerei, Gereborf.

Allen meinen werten Bonnern, Rachbarn und Abonnenten von nah und fern bie

herzlichsten Glück-und Segenswünsche jum Jahreswechfel.

Carl Ebersbach und Frau Bud. und Zeitidriftenhandlung.

## Meisterhaus.

Bum Reujahr

starkbesetzte Ballmusik.

Abends große Bunichpolonaife. Berm. Rudolph. Es labet freundlichft ein Bleichzeitig wünfche ich meinen werten Gaften und Freunden

fröhliches glückliches Neujahr.

Ihren werten Gaften, Freunden und Bermanbten zum Jahreswechsel

die besten Glück und Segenswünsche. Curt Beit und Frau.

Oberlungwitz.

Seute Countag, den 1. Januar

@s labet freundlichft ein

Unserer werten Kundschaft,

sowie allen Freunden und Bekannten bringen wir beim Jahreswechsel die

besten Glückwünsche

mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

J. M. Jeschwitz und Frau Hohenstein-Ernstthal.

Reichenbachs Nachf. Herren-, Damen- und Theater-Friseur, Parfümerie.

Die besten Wünsche 3um Jahreswechsel

meiner werten Kundichaft.

Hermann Meißner Grünwarenhandlung.

Zentralhalle Gersdorf.

Mulen meinen werten Gaften, Gonnern und Freunden jum Jahresmechiel

Curt Bering und Frau. 

Unferen werten Baften und Befannten bie

herzlichsten Glück- und Segenswünsche jum Jahreswechiel.

S. Sochmuth u. Frau. Reujahr 1911. NB. Dein biesjähriges Rarpfeneffen findet ben 8. und 9. 3anuar ftott. mogu gang ergebenft einlabet D. D.

Zum Jahreswechsel fendet feiner werten Runoichaft, fowie allen Freunden u. Gonnern die

Rlempnermeifter Linus Förfter.

Seute Conntag

grosser öffentl. Neujahrsball um 9 Uhr Renjahrsbeicheerung. Baul Albert. Siergu ladet ergebenft ein 96 Conntag Bratwurft m. Sauerfraut.

Richters Konditorei und Cafe

"Zur Bauhütte" Ecke Schützenstrasse hält seine angenehmen Lokalitäten bestens

empfohlen. Echt Erlanger Bayrisch, Chemnitzer Schlosslager, Einsiedler Böhmisch, Weine erster Firmen, Franz. Bil:ard, Elektr. Musikwerk, Eigene Konditorei, Zentralheizung. Hochachtungsvoll Friedr. Richter.

"Sängerhalle", Oberlungwitz. Conntag, ben 1. Januar

bes beliebten Romiters Ludwig Zittmann - mit feinem urtomifden Brogramm. -

Ber fich amufieren und lachen will, der tomme! Unfang 7 Uhr. Defar Bicodelt u. Frau. Siergu laben ergebenft ein Ludwig Tittmann.

Beute Conntag, 1. ben Januar

Caal durch Bentralheigung gut erwarmt. Detorations:Banme. Entree frei. Ergebenft labet ein Otto Loreng.

Mineralbad Hohenstein-Ernstthal.

Um Neujahrstage 1911

Ball.

Der Kurfaal und Verfehrsräume find erwärmt.

Beute Conntag, ben 1. Januar, von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Es labet ergebenft ein

Cotar Georgi.

Deutsche Eiche, Lugau. Beute Sonntag : Ballmufik.

Ergebenft labet ein

Paul Wunderlich.

Beute Sountag, ben 1. Januar

starkbesetzte Ballmusik.

Freundlichft labet biergu ein

Alban Mold.

Casino Oberlungwitz. Conntag, ben 1. Januar, von nachm. 4 Uhr an

Ergebenft labet ein B. S. Saubold.

Gasthof Meinsdorf.

Schönftes Ronzert- und Ball-Stabliffement der Umgebung. Amt Sohenftein:Gr. Gernfprecher Rr. 133. Seute Conntag, ben 1. Januar, von nachm. 1/24 Uhr an

Bu einem gahlreichen Befuch labet ergebenft ein Gurt Beit.

NB Stallung für 40 Pferde.

Beute Countag, ben 1. Januar, von nachmittag 3 Uhr an

grosse öffentliche starkbesetzte

Ballmusik

Durch meine eigene Fleticheret bin ich in ber Lage, jebergeit mit stur beften Spetfen aufzuwarten. Konditorei-Büffet.

Bestgepflegte Getränke. Barme Ctallungen. Sutgeheiste Lotalitaten.

Neue effektvolle Beleuchtung. Offar Leichfenring. Dochachtungsvoll

Ergebenft unterzeichnete Wirte entbieten hierdurch zum Jahreswechsel ihren werten Gäften, Freunden und Gönnern die

#### Herzlichsten Glückwünsche. Prosit Neujahr!

Unte, gur Beche. Bochmann, gur Sonne. Bottder, Deutiche Giche. Gibam, Roter Sirfd. Bleifder, gur Borfe. Freitag, Sotel Schweigerhaus. Freitag, Golbene Bobe. Grabner, Gewerbehaus. Dartenftein, Reftaurant. Barlag. Berichtsicante. Seborta, Stadt Blauchau. Sonig, Bierftube. Rrogner, Amtshof.

Robes, Deutscher Rrug. Röhler, Alte Sittenmühle. Ritnticht, Café Central. Riigid, Johannesgarten. Job, Café Reichetangler. Junghans, Beiterer Blid. Banger, Bad Ernftthal. Bange, Bahnhof. Bayris, Schonburger Dof. Lagrit, jum Wind. Bent, Ratsteller. Boreng, Dret Schwanen. Boreng, Dufithalle.

Bitberit, Centralhalle. R filer, Bergmannsgruß. Boppig, Refigurant. Bochert, Gittenmible. Bohlmann, Be tiner Sof. Ritter, Barfitte. Rt chter, Baubitte. Reuther, Grauer Bolf. Seim, Golbene Rione. Schiefner, Reftaurant.

Schmidt, Schitgenhous Altftabt. Schmidt, Stadthaus. Staubte, Stilger baus Reuftabt.

Stobola, Braunes Rog. Someigerhaus Sittengrund. Uhlig, Ronditorei. Uhlig, Bitw., R faurant. Uhle, Binde. Boigt, Bürgerparter. Boigtland, MItb Erintflube. Bappler, Albertichiogden. Begel, Golbener Ring. Berner, Binbmible. Berner, Bleibe. Biinfc, Stadt Dresben.

Oberlungwig. Bandrod, Soffnung. Dold, Deutscher Raifer.

Langenberg, Falten. Rau, Gafthof Hau, gur Boft. Eifchendorf, Erbgericht. Diller, gur Rrone. Bagner, Fichtental.

#### £€€€€€€€€€€ \* \*>>>>>>>>>>> Neujahrswunsch.

Heut' bring ich meinen lieben Kunden Die allerbesten Wünsche dar Wünsch' allen bei dem Jahreswechsel Ein reich gesegnetes Neujahr. In jedes Haus zieh' Glück und Segen An jedem neuen Morgen ein, Und hell erstrahlt in aller Herzen Der Liebe goldner Sonnenschein. Gesundheit, als die schönste Gabe, Viel mehr als aller Reichtum wert, Sei allen meinen treuen Kunden Das ganze Jahr hindurch beschert. Ich bitte, schenken Sie mir wieder Im neuen Jahre Ihr Vertrau'n, Dann werd' ich, Ihnen stets zu Danke, Die besten Schuh' und Stiefel bau'n. So grüsst das neue Jahr uns wieder In Tannengrün und Lichterschein, Und seine besten Neujahrsgrüsse Bringt

Paul Winkler, Hohenstein.

#### <del>9999999999#666666666</del> Wüstenbrand, Neujahr 1911.

Die Unterzeichneten fprechen allen Freunden und Befannten bie berglichften

> Glück- und Segenswünsche jum Jahreswechfel

nur hierburch aus. Bon befonderen Begliidwiinschungen und Ermiderungen auf folde feben fte gu Bunften ber tirdlichen Rrantenpflege ab.

Emil Bauch. Behrer Bechert, hermann Bechftein, Ernft Bechftein, Dr. med. Beulich, Brade, Boftvermalter Muguft Claut, Bermann Doft, Bemeindevorftanb Gichler, Otto Fanthanel, Bruno Flath, Ofcar Georgi. Guftav Bartig, Emalb Bofel, Albin Junghanel, Otto Junghanel, Ottar Rippe, Rirbad, Bfarrer Debwig verm. Rluge, Rraft, Bahnhofs. Borfteber Emil Rühnert, Rubolf Banbgraf. Mag Ostar Läffig, Theodor Lagrig, Gaftwirt Bermann Beiftner, Bruno Beongarbt,

Emil Boreng, Albert Dehnert, Emil Meichener, Dito Miller, Emil Naumann, Bruno Oppermann, Richard Bolfter, Dito Redftrob, Rarl Salger, Behrer Sanne, Rarl Somied, Solgwarenfabritant Emil Schneider, Robert Schönfelb, Schubert, Bemeindevo ftand a. D. Beinrich Sonla, Schwarzmeier, Morig Seifert, Somiebemeifter Emil Sonntag, Fabritant B. Stabelmann, Mog Steinert, Robert Thiele, Mox Uhlmann, Abolf Beinede, Sermann Berner, Reinhold Biegleb, Schmiebemftr. Baul Binter.

### Restaurant "Tannenmühle".

Bum Jahreswedfel minichen mir unfern Baften u. Bonnern

### glückliches Neujahr.

Rarl Große und Frau. Dochachtungsvoll Unfer tiesjähriger Rarpfenichmaus findet am 8. Januar ftatt mogu wir im poraus ergebenft einlaben,

#### Herzlichsten Glückwunsch

zum neuen Jahr

allen ihren werten Runden, Freunden und Befannten von nah und fern fenben Ostar Löffler und Sohn

1. medanifde Schnellbefohlanftalt Sohenftein: Gr.

Billplat 7, hinterm Baifenhaufe. Bir empfehlen uns auch im neuen gabre. Reparaturen prompt und billig, feinfte Dagarbeit, feinfter Schnitt in langen Stiefeln. Reue Arbeiten nur auf Sand, Reparaturen auf Bunfc amf ber Sand, ober mit Dafdine feinfte genabte Mibeit. Barantiere nur ffir b'e beften Beber.

## Gasthof Grumbach.

Meinen werten Gaften gum meuen Jahre bie

herzlichsten Blück- u. Segenswünsche

Berm. Bohlers und Frau.

Rrang, S., Biergefcaft

Rretichmar, Job., Rohlengefcafi

Rreifdmar, Dt., Gutebefiger

Rretfcmar, D., Badermeifter

Ritchler, D., Schneibermeifter

Runge, 28., Schmiebemeifter

Bangrod, Buchbintermeifter

Dehlhorn, D., Schnittgefcaft

Milbner, E., Böttdermeifter

Mödel, D., Eifchlermeifter

Dbel, Reconungsführer a. D.

Dit, B., Granmorenhandlung

Bfeiffer, Fr., Rechnungsführer

R dier, R., Stellmachermeifter

Riedel, D., Schmiedemeifter

Riedel, Berm, Brivatmann

Rogner, Dt., Fleifchermeifter

Beterbanfel, D., Schieferbedermftr.

Morens, Sanbelsgärtner Miller, E., Malermeifter

Miller, B., Drogift

Mittifel, Behrer

Deftreich, Behrer

Bortad, Frifeur

Raufd, Arotheter

Rodftrob, Steiger

Beigel, Boftverwalter

Binfler, M., Baftwirt

Bengel, Behrer

Beig, M., Malermeifter

Binfler, G., 8 mmermeifter

Bintler, S, Roblenfdreiber

Bolf, S. Beidaftsführer

Bolf, B., Bertmeifter

Buftlich, C., Gaftwirt

Romitg, Behrer

Mündel, Frbritant

Pfeifer, Schuldireftor

Rabe, Fr., Gaftwirt

Bfeiffer, Reing., Steiger

Miller, Th, Gaftwirt

Meierhof, G., Banunternehmer

Miller, M , & inwarenhandlung

Rregiomar, G., Gaftwirt

Dr. med. Laabs

Bange, Behrer

Binbner, Bitme

Bu Gunften ber Brede bes Frauenvereins und bes Bereins für Gemeindepflege auf befundere Gratulationen verzichtenb, fenden und erwidern wir nur hierburch allen lieben Freunden und Betannten, merten Runden und Gaften bie

#### und Segenswünsche für das Jahr 1911. Rolb, Oberfteiger

Barthel, Badermeifter Bauer, Dt. Badermeifter Baglen, Gartnereibefiger Beer, Souhmadermeifter Benebir, Baumeifter Bergelt, B, Schloffermeifter Bergmann, M., Gutsbefiger Bergmann, S, Baftwirt Beper, &., Biergefcaft Bochmann, F., Rirdrechnungsführ. Bonig, B., Bimmermeifter Böttger, Bafter Breitenborn, Dberlehrer Brunner, G., Behrer Brunner, D., Brivatmann Bufchmann, M., Gutsbiftger Decant, Raufmann Dieg, Dt., Badermeifter Etbifc, M., Granwarengefcaft Etfenreich, Fleifchermeifter Enberlein, E., Baftwirt Fingel, Fleifchermeifter Blemig, E., Materialmarenbblg. Frang, R., Fabritant Fröhlich, D., Gaftwirt Gabel, Braumeifter Beifler, G., Badermeifter Begner, Dt., Schmiedemeifter Gimpel, R, Gaftwirt Bobler, Gemeindevorftand Goge & Soba, Sattlerei Grabner, A., Bofamentenhandig. Granig, Ci., Gaftwirt San's, B., Bleifdermeifter Britner, B., Schieferbeder Bunther, M., Fabritant Baertel, M., Fabritant Dabn, B., Materialmarenhandlung Dain, R., Schuhgeichaft Santte, M., Birifcafismarenholg. Roth, Bebrer Frl. von Barlegem, Behrerin Rudolph, B, Sefreidr Deimbold, M. verm., Schnittgefcaft Rufdpler, Fabritant Beinge, B., Schmiebemeifter Saupe, Dberlehrer Bellriegel, Bebrer Scheibner, M. Baftwirt Demp', Rt, Ritifcnermeifter Schilling, Ci., Griinmarenbolg. Bering, C., Baftwirt Dr. med. Schmibt Berold, Dt., Raufmann Schmidt, D., Badermeifter Bergiger, R. Badermeifter Schubert, R, Brivatmann Bergog, Direttor Schwalbe, B, Tifchlermeifter Deff., R., Roglengeichaft Schwalbe, B, Badermeifter Deuicht.I, E., Schmiedemeifter Schwaibe, R, Malermeifter Bildebrand, Baftor Seibel, G., Expedient Sillig, B, Badermeifter Sippad, R., Fifeur Bilmer, 23, Spediteur Sonntag, &. Gaftwirt Boblfeld, Rirchichullehrer Stegmann, Behrer Bottenroth, Behrer Straß, Bahntednifer Bitbio, Mifreb, Beidafisführer Ergner, G. Badermeifter Bubich, Unna, Schnittgefcaft Eifdenburf, D., Schneibermeifter Bibich, & verm., Bofamentenbolg. Uhlemann, &., Schneidermeifter Uhlig, Dublenbef. Dberhermsborf Bitbich, Joh., Gaftwirt Bitbic, B., Baftwirt Uhlig, B, Sanbelsmann Bubich, Reinh, Baftmirt Uhtmann, Gug., Steiger Bubich, Bilb., Raufmana Biehmeger, Dt., Stellmachermftr. Burgig, Direttor Biemeg, G., Biergefcaft Bogt, B., "Café Central" 36m, R., Fleifdermeifter Jugen, Revierfteiger Balther, &., Riempnermeifter Juing, B., Souhmadermeifter Balther, 3., Bandmirt Jung, Fr., Bautechniter

## Viel Glück und Segen im neuen Jahr

wünschen seiner werten Kundschaft von hier und auswärts sowie allen Freunden und Bekannten

Franz Schrepel und Frau.

**Herzlichste** 

Glück-wünsche

neuen Jahr

bringen ihrer werten Kundschaft

Eugen Reber

und Frau Schuhmachermstr. Zillplatz 4.



## Prosit Neujahrl

ruten wir unserer werten Kundschaft von Stadt und Land zu, danken gleichzeitig für das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und bitten auch im Neuen Jahr um gütige Unterstützung.

Richard Rother und Frau Eisenhandlung und Ofenlager.

NB. Geschäftsstelle des Landwirtschaftlichen Kredit-Vereins im Königreich Sachsen zu Dresden i. Sa.

#### Gasthof Kuhschnappel. Zum Jahreswechsel

bringe ich meinen Freunden und Gonnern

die besten Wünsche.

Bringe meiner werten Rundicaft :: jum Jahreswechfel :: herzlichten Blud- und Segenswünsche.

> Schnellbesohl - Anstalt. Robert Tscholitsch, Ronig Mibertftrage.

Muen meinen werten Gaften und Befannten wünfct ein

fröhliches Neujahr Edwin Rretidmar.

Birde, Behrer. Rodrig, Behrer Drug un. Beileg ren 2. Wubr Wachfolger Dr. MIban Er!"" Dobenftein-Emftthal. - Bevontwortlicher Rebattene: 28 ilb. 2 topa der, Sobenftein-Ernftthal.

Jumann, Badermeifter

Frl. Jergang, Bebrerin

Jungmann, D., Glafermeifter

Ritgid, M., Sonittgefcaft

Jobft, Bergrat

Raben, Oberfteiger

Rluge, 2B., Gaftwirt

Rneifel, Bergbirettor

Amtsblatt

Nr. 1.

Sonntag, den 1. Januar 1911.

3. Beilage.

#### Ueber den Prinzen Max

ich tann auch anders, jo hat ungefähr Bring betlamatorifche und turnerifche Darbietungen. Auch mann Felig Lorenz aus Bartha i. G., welcher feinem Mar bon Sach fen jum Bapft gesprochen ber Bosaunenchor wird ben Abend verschönern Chef mit 3000 Mt. durchgebrannt mar, ift heute im und damit die Soffnungen zuschanden gemacht, die helfen. Im übrigen machen wir auf das bemnachft hiefigen Reftaurant "Schweizerhaus" festgenommen Explosion im Trodenraum der Bulvernühle bei fo manche an fein jungftes Auftreten gefnüpft bat- erich inende Inferat aufmertfam. ten. Wie oft horte ich in diefen Tagen den Bunich aussprechen: Moge der Prinz ein Da ann sein und ab fand im Sigungssaale der Ronigl. Anushaupt- vertachtig gemacht. Einige Unteroffiziere bes hiefigen schaden ist nicht bedeutend. fich an die Spite der dentichen modernistischen Be mannichaft Glauch au unter dem Borfite des Ulanen-Regiments benachrichtigten die Boligei, die wegung stellen, um unser tatholisches Bolt vom herrn Amtshauptmanns Freiherra v. Weld die ihn turz darauf verhaftete. In seinem Besit wur. Es bestätigt sich, daß die an der belgischen Rüste Joche des römischen Absolutismus zu erlösen. Möge lette (14.) diesjährige Begirtsausschuß = den noch 2800 Mart vorgefunden. Lorenz legte ein aufgefundene Leiche die des verunglückten Fliegers. er eingedent fein seiner Bater aus der Reforma- Giging ftatt. Es wurde u. a. folgendes be- Geftandnis feiner Lat ab. tionszeit und die Befreiungsfahne mutig vorantra- schlossen; Als Termin jur die Hauptförung der - Mittweida, 30. Dez. Rach gemein. am Meeresuser lag, war start angeschwollen. Wie gen; das deuische Bolt wird ibm in Saufen Ge- Buchtbullen im Jahre 1911 wurde die Zeit vom famer Beratung genehmigten die fladtischen Rollegien man aus dem Besunde schließen kann, muß Grace folgichaft leiften . . Pring Mar, einer der bevor- 15. Februar bis 15. Marg festgesett. Genehmigt Den Haushaltplan ber Stadtgemeinde für bas Jahr nicht weniger als fünf Stunden mit seinem Appadugten, der sich wegen seiner unabhängigen Stel- wurde die Einziehung von Teilen des Weges (Flur- 1911. Der Fehlbedarf ift im Boranschlag auf rat gegen die nahende Katastrophe angekämpft lung und wegen der Autorität seines Ramens als friid 682c und 1522 des Flurbuches für Lan - 486211,46 Mt. gegen 501313,83 Mt. im gu Ende haben. Bahnbrecher hatte hergeben konnen, überhorte mit genchurs dorf) für den öffentlichen Bertehr. gehenden Jahre begiffert. Die Dedang erfolgt aus Bedacht und Willen diesen Ruf aus der Geele des Bon der Uebertragung der neubegrundeten Sielle Bewinnanteilen bam Ueberfduffen verschiedener ftab. 30. Dez., wird geschrieben: Bei einer schweren Erdeutschen Boltes, und diejenigen, die ihm eventuell des Bezirtsstraßenmeisters für den amtshauptmann- tischer Raffen, 27 000 Mt. foll die städtische Grund. plosion, die in einer nicht in Benutzung stehenden die Erinnerung an die Ahnen der Reformation hat ichaftlichen Begirt Glauchau an den Techniter Bu 13= teuer einbringen und der Reft der aufzubringenden Teergrube in der Dachpappenfabrit von Bimmer= ien auffrischen können, ermahnten ihn im offiziel- I er vom Roniglichen Straßen- und Bafferbauamte Summe befteht in der ftadtifchen Einkommenftener mann entstand, wurden vier Arbeiter teils schwer, len Regierungsorgan, ja nicht auf die Wartburg Unnaberg ab 1. Februar 1911 wurde Kenntnis in Hohe von 266 000 Mt. Rach forgfältigfter Be- teils leichter verletzt; drei von ihnen mußten ins Bu flieben, sondern hubsch demuitig nach Ranossa genommen und Raberes über die Dienstkleidung cechnung ift es möglich gewesen, mit dem bisherigen Krankenhaus gebracht werden. Gin Arbeiter hatte gu geben. (Das ift unrichtig. Die Erklärung im und Dienstanweisung sestgesetst. Genehmigt wurden: Sate (4 Termine mit 20 Einheiten) auszukommen. unbesugterweise die Gisenplatte von der Gruben= "Dreson. Journ." geht befanntlich nicht von einer a) der 4. Nachtrag jum Anlagenregulativ für die - Dresden, 30. Dezbr. Im Hörfaal bes öffnung hochgeschoben, wobei sich die in der Grube fachfischen Instanz, sondern von Bischof Schafer, Gemeinde St. Egibien, b) der 2. Rachtrag lettrotechnischen Inftitutes der tgt. technischen Boch befindlichen Gase entzündet haben muffen. jomit in dirett vom Bapfte aus. D. Red.) zum Ortsfiatut für die Gemeinde Ruhichnap = chule an ber Belmholtsftraße hielt heute abend 7 \* Das nordlichfte Dbfervato = Im Freiheitstampfe gegen den papftlichen Abfolu- pel unter der Bedingung gesonderter Rlaffenwahl. Uhr Prof. Buble im elettrotechnischen Berein einen rium der Belt abgebrannt. Aus Stodtismus icheinen die deutschen Fürsten nicht mehr Der 4. Rachtrag jur Spartaffenordnung für St. Bortrag über Seilschwebebahnen und Bergriefen, bem holm wir gemeldet: Das staatliche meteorologische die Fiihrer des deutschen Bolles sein zu wollen, Egidien wurde zur Genehmigung empfohlen. Die uch Ronig Friedrich August beiwohnte. Der Bor. Observatorium bei Baffijaure in Lappland, das weil sie jett, hypnotisiert durch die rote Gesahr, Gesuche a) des Gutsbesitzers Anton Friebel in igende des Bereins, Fabritdirektor Heubach, begrüßte zwei Meilen von Riksgraenzen, der nördlichsten und Belfer erbliden.

daß ein deutscher Pring in dieser Beise por der Mbtrennung von Blatt 104 des Grundbuchs für itandigen Bahnen von der Entwallung bis gur Seismographen sind ganglich zerstört. Das Feuer gangen Welt gedemiligt worden ift. Warum bat Oberlungwith) wurden genehmigt. Mit der Befpre- Gegenwart, um fich dann den Drahtfeil- und den war durch Explosion einer Betroleumlampe entstan-Bring Mar uns ein foldes Schauspiel nicht er- dung einiger zur Beröffentlichung fich nicht eignen- Buftfeilbahnen in ihrer Entstehung und Bervoll den, die der Leiter des Observatoriums, Dunar, spart? Bußte er nicht, als er den papft lichen der Angelegenheiten war die Tagesordnung er- commnung jugumenden. Er gedachte babet ber ge- auszuloschen vergeffen hatte. Da alle Bafferleitun-Ab folutismus angriff und ihn als ein teil- ichopit. Serr Amtshauptmann Freiherr v. Beld valtigen Errungenschaften unserer Technit und In. gen bei dem harten und strengen Binter zugefroweises Brodutt von Falichungen bin- dantte jodann dem infolge Bergugs ausscheidenden uftrie, die vielfach bah brechend vorgegangen feien. ren find und das Gebäude aus Solg errichtet war, stellte, daß er damit an den Grundfesten der ro langjabrigen Begirtsausschußmitgliede, hern Berg- Rach dem mit großen Beifall entgegengenommenen verbreitete fich der Brand mit großer Schnelligleit mischen Rirche ruttelte. Buste er nicht, daß er den rat 3 obit in Gersdorf in warmen und anerten- Bortrage bift tigte ber Ronig die von den Firmen fiber das gange Observatorium, das total einge-Begriff bon Dogma zerftorte, als er die Lehren menden Worten für seine treue und verdienstvolle 1. Bleichert & Co. in Beipgig und Felten & afchert wurde. Dadurch ift nicht allein der schwedivon der unbestedten Empfängnis, Brimat usw., Tätigkeit als Mitglied. Der Bezirksausschuß ichloß Buillaume-Lahme per für den Bortrag dur Ber- ichen Wissenschaft, sondern auch derjenigen der ganfurgum alle fogenannten lateinischen, b. b. abend fich bem Dant burch Erheben bon ben Blagen gu itgung geftellten Mobelle. ländischen Dogmen als theologische Formeln an- Ehren jeines scheidenden Mitarbeiters an. fab, bon deren Annahme durch die Morgenlander man absehen muffe, als tonnte irgend jemand, sei Niedererzgebirgischen Turngan beginnt mit einer De sachfische Abteilung ber beutschen Unterrichts. Interesse begleitet wurden. Das Observatorium war es auch ein Papft, einen Gläubigen vom Beiennen Gauborturnerftunde beim Eurnverein usftellung auf der Beltausftellung in Bruffel ift im Jahre 1905 vom ichwedischen Staate errichtet irgendeines Dogmas dispensieren. Als Bring Mar von 1856 am 15. Januar. Die Turnordnung wird jegenwärtig in ben Raumen der 1. Etage des alter worden. diese Ungeheuerlichteiten - vom romisch-tatholischen noch befanntgegeben. In der Nachsitzung wird ein Friedrichftadter Seminars, Baltherstraße 26, ausge- \* Bieder ein Muttergotes bild Standpuntte find fie das - fchrieb, da mußte er ortrag über "Phystologie der Leibesübungen" ge- tellt. Das Minifterium des Rultus und öffentlichen ber aub t. In der Rirche des polnischen Stadtdoch wiffen, wie jeder Laie es haite wiffen tonnen, boten werden. Diefem Arbeitstag folgt am 29. 3a= Unterrichts hat die Abficht, diefe fachfilche Conder. chens Schidlow wurde eingebrochen und der Schmud baß er fich in bewußtem Gegensatz zur stebenden Rirchenlehre befand, und wenn er trothdem feine Rriegsspiel nach Lugau. - Für den deutschen ju machen, weshalb fie vom 31. Dezember 1910 an fehlt jede Spur. Fast du gleicher Beit wurde im Ueberzeugung zu Papier und in die Deffentlichkeit Turntag in Dresden im Jahre 1911 wurden Lieb- pis Ende Januar 1911 geoffnet ift. - Die Meldung benachbarten Chytovian das Altarbild einer Rabrachte, dann hatte jedermann das Recht, von ihm icher und Wohlfahrt als Abgeordnete und Sutten= Berliner Blatter von der Explosion eines Bunders pelle zertrummert und beraubt. Bu erwarien, daß er mutig dafür eintre rauch und Feldmann als Stellvertreter gewählt. n ber Dresdner Artilleriemertstatt wird von gu. \* leber ben Dordanschlag auf ten werde. Das war er feinem per = \_ Für . Sammler postalischer Mert = tändiger Seite als bedeutend übertrieben bezeichnet eine Bertauferin in Roln durch einen fonlichen Ansehen, dem jenigen feis würdigkeiten bringt der Jahreswechsel reis Es find zwar Fenfter und Titren der Wertstatt be Schüler einer hoheren Schule, worüber wir gestern nes Saufes und Boltes ich uldig. che Rahrung. Richt weniger als jechs 1 laffen fich batigt, boch ift von den beteiligten fünf Berfonen berichteten, wird noch gemeldet, daß es fich um War er gesonnen, das nicht zu iun, dann war es am Reujahrsmorgen auf Postfarten oder Briefen ur ein Arbeiter verlett worden, aber so leicht, daß einen Racheaft handelt. Der noch nicht 14jahrige unfaglich leichtsinnig und unüberlegt bon ihm, daß anbringen, wenn die Absender ihre Sendungen am r heute die Arbeit wieder aufnehmen tonnte. Junge suchte in letter Zeit täglich das Zuckerwa= er einen solchen Standal herausbeschwor. Es ist 1. 1. 1911 um 11 Uhr vormittags abstempeln las- — Bauten, 30. Dez. In das hiefige rengeschäft auf, in dem die Berkäuferin Else Kirsch ooch ein frauriges Schauspiel, daß ein deutscher jen. Das größte Zahlenkuriosum aber wird der Stadikran enhaus eingeliesert wurde der 16 Jahre beschäftigt war, und machte Schulden. Nachdem sie Bring vollständig vor dem romischen Absolutismus · tapituliert und Anfichten verdammt und zurüd= nimmt, die er bor bierzehn Tagen als feine ure gene Auffassung in die Welt geschickt bat. Dieses bert Jahre einmal möglich ift. Schaufpiel ift um fo trauriger, als zu berfelben Beit deutsche Beiftliche ihre Erifteng aufs Spiel feten durch Berweigerung des Modernifteneides, um ihrem Gewiffen feinen Zwang anzulun. Befonders emporend wirtt, daß die Inquisitionsichergen, da fie im Pringen nicht das Beng gum Rebellen fanden, um feinen Umfall einigermaßen gu ertiaren, die Mar verbreiteten, er fei ein untlarer unverantwortlicher Phantaft und Schwärmer. Das nennt man in Rom die Bürbe eines

Ronigsjohnes respettieren! Bring Dar geführt worden ift, durfte für uns fteomtem Gefichte liegen. Auf dem Eransport nach bette angefiche ber pringipiellen Bedeutung ber Mingelegenheit von feiner besonderen Tragweite Jugezogene Arst ftellte einen schadelbrud August von Sachsen beabsichtigt, sicherem Berneh- ift ohne Beleuchtung. In höher gelegenen Orten De Bring Mar feine eigenen Aufftellungen feft. — Bon ben "Geldmanneln", die seit einiger men nach, im Anschluß an den Besuch in Leipzig herrscht Ralte bis zu 20 Grad unter Rull. Biele mit benjenigen Moten verdammt hat, die ih ien Beit die hiefige Gegend unficher machen, find der am 19. und 20. Januar, bem hiefigen Sofe einen Ortschaften find durch den Schnee von jedem Ber-Die Dugiffica ures ber Inquifition angehängt baben, beer ob er mit die jeinen Aufftellungen gegenübergesteilten Thesen beschworen hat, ift für uns iches Gelb murbe nicht bei ihnen vorgefunden. Es tomobiltour, die Dr. med. Krone von hier mit sei gen des Raubanfalles, der vor einigen Wochen in nebenfächlich. Für uns liegt die Bedeutung des Bortommniffes darin, daß ein nachkomme jener Gürften, die unferem Bol e gur religiofen Freineit perholfen haben, es gewagt hat, an dem papft lichen Abfolutismus zu rütteln, aber aledann aus Motiven, die wir nicht begreifen tonnen, fich vollfrandig unter ibn beugte.

#### Zächfisches.

jahre, auch in Diefem Jahre am Freitag (Bohnen. ben. Es wurde ins Rrantenhaus geschafft. jahr) einen öffentlichen Familienabenb - Leipzig, 30. Des. Deute tell 8 ilgr Gaffe unter bem Borwande, fie wolle ihnen ein Frauen gu Witwen gemacht, während 276 Baifen im Altstädter Schiltenhaussaale abhalten. Als brach in der hiefigen Anatomie in einem Edgimmer Bills in einem anderen Zimmer zeigen, ihr in dieses den Berluft ihres Ernahrers beklagen.

Fe ft redner ift biesmal Berr Bundespfleger Feuer aus. Durch bie Unvorfichtigkeit einer Auf- zu folgen, worauf fie das Bimmer mit bem Ginben verichiedenen Sandern ber Erbe" fprechen wird. wurden vernichtet. Seiliger Bater, hier fiebe ich, Gott helfe mir, Die Feftrebe wird eingerahmt buich verfchiedene

in ihm statt einen Feind einen Bundesgenoffen Reich en bach (Abtrennung von Blatt 1 des jen Ronig, worauf Prof. Buble seinen Bortrap Gisenbahnstation der Welt, liegt und das nördlichste (Grundbuchs für Reichenbach), b) des Geschäftsrei- stelt; er behandelte in inftruttiver Beise an der Observatorium der Belt ift, ift vollständig nieder-Trothdem schmerzt es jeden deutschen Mann senden Ernst Bruno Gothel in Dberlung wit fand vorzitglicher Bichtbilder gunachft die boben. gebrannt. Sämtliche Instrumente einschließlich bes

gestern nachmittag auf dem hiesigen Friedhofe das wurde ein Unterschenkel zermalmt und letterem ein überfiel er das Madchen und versetzte ihm mehrere Opfer des nächtlichen Dramas im Stadtwalde, Frau Oberschenkel gebrochen. Beide find verheiratet; schwere Mefferstiche in Ropf und Rüden, die es Leichsenring. Der Bestattung wohnte eine größere Birte ist Bater von 7 Rindern. Desgleichen auch lebensgefährlich verletten. Bab! Le'dtragender aus Gersdorf bei, die teinen der 35 Jahre alte Diensttnecht Rluge aus Demit, Stein auf die Berichiedene warfen, sondern ihrem der von einem Unbefannten plotisich angefallen und Gudfrantreich wütet der Miftral mit großer Seftig=

hauspächter Berr Gigenbrod zwifchen Glauchau und der 30 Jahre alte Steinarbeiter Raufendorf in Sal- abgededt, die Buge felbst erlitten große Berfpatun-Auf welche Beije der Inquisitionsprozeg gegen Bertfan aus bem Bagen und blieb mit blutitber. bendorf erlitten. seiner Wohnung verlor er die Bestinnung. Der bin. - Altenburg, 30. Dez. König Friedrich über die Bahngleise geworsen. Gin Teil der Stadt ptefigen Boliget i'st zwet in die Banbe gelaufen. Befuch abguftatten. Es handelt fich um cogtlandifche Bandelsleute. Fal- - Dagbeburg, 30. Des. Auf einer Au= \* AufgetlarterRaubanfall. Betommt noch eine britte Person in Frage, nach ber ner Tochter machte, iprang zwischen Barfinghausen der Charlottenftraße in Botsbam in der Wohnung eifrig gefahrbet wirb.

verübten Raubanfall nur erbichtet, um bantit feine und erhielt vom eigenen Bater den erften Berband, der aus Straufberg entsprungene Fürforgezögling eigene Fahrlaffigfeit gu verheimlichen. St. hatte mit ber fie bann in einer Rlinit unterbrachte. - Als Sugo Bogalgfi in Berlin verhaftet worden. Er einem Laschentesching herumhantiert und fic dabei man fürglich bei einem bier abgehaltenen Damen- hatte den Raub mit seiner Schwägerin verabredet fahrläffigerweise einen Souß in Die Dand beige Deefrangen in befter Unterhaltung begriffen war, und dabei 20 000 Mart erbeutet. bracht.

Bacharias aus Diesbin gewonnen worden, wartefrau mar eine Flasche mit Bengol explodiert bringling verschloß. Die balb barauf eintreffenbe läßt sich die "Tägl. Rundsch." von ihrem römischen welcher über bas Thema: "Die Jänglingsvereine in Das Zimmer brannte aus, viele wertvolle Apparate Polizei verhaftete den letteren.

worden. Er hatte fich burch fein prablerifches Be- Betteren in der Rabe bon Gent wurden 8 Arbei= - Am 29. 8. D. von 3/11 Uhr vormittags fen und durch feine Fragen über eintretende Gafte ter getotet. Gin Arbeiter wird vermißt. Der Sach=

-1. Das turnerijde Jahr im 19. Chriftian vollendet morgen fein 17. Rebensjahr. - feiner hoben nördlichen Lage überall mit großem nuar eine Bintergauturnfahrt mit usftellung auch den intereffierten Rreifen guganglich des Muttergottesbildes geraubt. Bon den Dieben

#### Renestes vom Tage.

Cecil Grace ift. Die Leiche, die auf dem Sande

\* Erplofion. Mus Minden (Beftfalen),

Ben Welt ein großer Berluft bereitet worden, da - Dresben, 30. Des. Pring Friedrick Die Beobachtungen Diefes Observatoriums wegen

11. 11. 1911 bringen. Bei einer Bestellung, die alte Fabrifarbeiter Jannasch aus Quatit, der bei den Bater des Jungen hiervon benachrichtigt hatte, an diesem Tage um 11 Uhr aufgegeben wird, tom= einer Revolverspielerei einen lebensgefährlichen wurde fie täglich von dem Jungen, der nun die men acht 1 vor, ein Zahlen piel, das nur alle hun= Schuß in den Unterleib erhielt. Ferner find in elterliche Wohnung nicht mehr betrat, stundenlang einem Steinbruch ju Demig=Thumit durch eine nie= beläftigt. Der Buriche erichien, mit einem icharfen dergebende Steinwand die Steinarbeiter Rodig und Meffer ausgerüftet, im Laden, um fich on ber Ber-— Lichten ftein, 30. Des. Beerdigt wurde Birte aus Schmölln ichwer verunglucht; ersterem tauferin für die Anzeige zu rachen. Hinterrucks

\* Ortan in Gubfrantreich. In Schritte ein gewisses Berftandnis entgegenbringen. durch Mefferstiche im Gesicht schwer verletzt wurde. feit. Der Sturm hat bei Perpignan den Charafter -- Glauchau, 30 Des. Auf einer Auto Gerner bat nicht unbedeutende Gesichtsverletzungen eines 3ntlone angenommen und gewaltigen Schamobilfahrt fturgte geftern abend ber hiefige Shitgen. durch einen unvermutet losgebenden Sprengichuß den angerichtet. Die Dacher der Bahnwagen wurden gen. Telephon- und Telegraphenverbindungen wurden faft überall unterbrochen, die Telephonstangen tebr abgeschnitten.

und Eferde an einer Wegebiegung die Tur des einer Frau Dr. Greve verübt wurde und bei bem - Berbau, 30. Des. Bie gemelbet wird, Autos auf, wodurch die Tochter aus dem Bagen deren Aufwärterin, eine Frau Bogalgti, genebelt hat der Maurer Stedert in Sioden den an ibm geschleubert wurde. Schwer verlett blieb fie liegen worden war, ift jett ein Bermanbter der letteren,

fiel ein Gegenstand vom Tisch und rollte unter das \* 343 Opfer der Ratastrophe - Plauen, 30. Des. Die acht John alte Sofa. Die Gastgeberin versuchte den Gegenstand von Bolton. Die Direktion der Bolton Mine Margarethe Hergert hat am Ofen gespielt, babet auszuheben, erfaßte dabei aber eine menschliche veröffentlicht jetzt, wie aus London telegraphiert -: Der en. Inth. Jüng Iing & verein fingen die Rleider Feuer und das Rind erfeit an Sound. Ohne weiteres verließ fie mit einer glaub- wird, die offizielle Lifte der Opfer der Grubenkata-Bu St. Chriftophorus wird, wie im Bor. ber gangen linten Rorperseite ichwere Brondmund benachrichtigte irophe, die 343 Ramen aufweist, bon benen 190 (Machorud verboten.)

Der Reugahrsempfang beim Chef war für die vorragend dazu geeignet." Angestellten der Firma Fohrbach u. Co., deren alwar, fein Greignis, auf bas fie fich freuten.

Aber die Gratulationscour gehörte zur Tradition des Haufes, und der "Alte" hatte auch schon mir beschäftigt find, das dritte berartige Anfinnen. Schuld doch nicht geringer." öfters ertlart, daß er fie nur beswegen beibehielte. Aber es fieht Ihnen abnlich!" Er perfonlich lege gar teinen Wert auf die Begludwünschungen, die ja doch nur eine leere For= einem Stuhl. "Sie erlauben wohl?" menjache feien, eine Schale ohne Rern.

Er war immer bon einer erfrischenden Offen- er faß. beit, der alte Berr, und das war auch der Grund, weshalb man ihm am ersten Tage des neuen Jah- ren - -?" res nicht gern unter die Augen trat. Es gab ein gutes Blas Bein und eine echte Sabanna, aber gu

Burüdblidend auf das alte und vorausblidend auf das neue Jahr, hatte er einem jeden etwas zu jagen; es war aber felten etwas Angenehmes. Und man hatte es schon erlebt, daß diejenigen, die war es aber schon mehr ein richtiger Suften. im Bewußtsein ihrer Tugenden und Berdienfte hocherhobenen Sauptes Serrn Ewald Roberich Fohrbach ihre Glüdwünsche bargebracht hatten, vollig gefnictt wieder von dannen geschlichen waren. nacht zwischen eins und zwei?" Um heutigen Reujahrsmorgen befand fich ber

Alte fogar in einer ausgesucht üblen Laune.

Der Profurist tam mit ernster Miene beraus und war fo in Gedanten, daß er mit dem tabel- feiert und find auch durch die Stadt gezogen." los gebügelten Bylinder gegen die Türfüllung rannte. Es gab einen blechernen Ton, der auf Besimmen Gie fich nur!" eine ichwere Bleffur der Angftröhre ichließen ließ.

ten, fein Sehl.

man nicht länger dulben durfe, den er nicht lan- bei etwas Schlimmes fei? ger dulden werde. Er fei fein ftrenger Chef, aber ipett bor seinem Hause, vor seinen Angehörigen. vor allem nicht der Tochter seines Chefs." Es fei unglaublich, wie man den zu verleten wage Seine Tochter habe fich bitter über das Benehmen chen", verteidigte fich Berr Rübn. eines der herren beschwert. Und dies Benehmen "Ja, glauben Sie denn, fie hat fich von 3h- lich ergablt, er ware so fabig und tüchtig." übersteige in der Tat alle Begriffe. Aber er werde nen fuffen laffen? Gie find ja von einer beispiel= felbst mit dem Schuldigen abrechnen. Der folle fich lofen - -" wundern.

getommen. Herr Fohrbach ichien auf die Abrech- Reujahr. Daran findet niemand etwas ungehöriges." Er hatte mildernde Umftande - - " nung mit dem Schuldigen zu brennen. Alles wei- "Sie wollen jest alfo 3hr Benehmen rechtferiere wollte er morgen im Geschäft besprechen.

Und die Gratulationscour nahm ihren Fort- daß Gie derjenige waren - -!" gang.

Der lette der Herren bor den Lehrlingen war der Korrespondent für Französisch, Italienisch, "Bielleicht fällt es mir morgen wieder ein. Dein und lenft ein, werde ich mit mir reden lassen. Doch dilbebrand, für hauskommunionen und Begrabniffe herr Spanisch und Portugiefisch - Berr Konrad Rühn, Ropf ift fo benommen." ein weitgereifter junger Mann und ein Sprachengenie.

Er hatte fich nach den anderen eingefunden, ger Mann - Gie trinten?" mude und übernächtig, und es hatte nicht viel gefehlt, so wäre er im Vorzimmer eingeschlafen.

find dran!" brachte ihn wieder auf die Fuge, aber liegt im Baffer! Doch ich werde Ihrem Gedacht= mit recht unficheren Schritten betrat er die Sohle nis nachhelfen. Effriede!" des Löwen.

Chef ftand, huftelte jemand vernehmlich und Berrn Maden erichien. Fohrbachs Stirn legte sich in drohende Falten.

Er ließ jedoch Berrn Rühn feinen Glüdwunich beenden. Dann aber fragte er ichari: "Saben Gie mir fouft nichts zu fagen?"

Der junge Mann ftotterte nochmals etwas von

Blud und Gefundheit.

nichts gu fagen haben, was Gie betrifft?" "Nein." Doch da besann fich Berr Rübn. "Ja, 3ch hatte leider teine Limonade getrunten."

Sie zu bitten, mir recht bald eine Gehaltszulage tig. "Ich nehme Ihre Entschuldigung an, herr | Bante, 69 3. 7 DR. 21 T. Rurt Baul, 6. ber Martha Magbewilligen zu wollen."

"Herr — -!" rief der alte Fohrbach mit "Ich dante Ihnen, gnädiges Fräulein." grimmigem Sohn. "Bei ber Gelegenheit eine Ge- "Damit foll's gut fein?" rief Gerr Ewald Ro-

"Aber Sie fragten mich doch. Sonst wurde ich "Sie ist es auch für mich noch nicht", war leiniger Inhaber Berr Ewald Roberich Fohrbach Ihnen in den nächsten Tagen meine Bitle unter- Berrn Rühns Erwiderung. "Ich ziehe meinerseits breitet haben."

"Biejo ahnlich?" Berr Rühn griff babei nach

Und er fette fich. Es war ibm beffer, wenn

"Belcher Berr?"

diefen Symbolen der Gemutlichteit pagten die Be- gen, beute frub, als fie aus einer Gefellschaft tam und zwar in nicht febr höflicher Form. Serr Fobrtrachtungen ichlecht, die der Chef anzustellen liebte. und bor der Tur aus dem Bagen fteigen wollte." bach, ich fundige hiermit meine Stellung." Konrad Rühn fab ibn groß an.

> "Ich? Ihre Tochter? Ach wo!" Da wurde nebenan wieder gehüftelt, diesmal bie Lehrlinge im Rebengimmer horen mußten. "Sie beftreiten bas?"

"Jawohl." "Sie find nicht hier vorbeigekommen - heute "Lag mir!" wehrte Fohrbach ab. "Ihre Kun-

"Wie foll ich benn das noch wiffen?"

Die Gratulanten wurden einzeln vorgelaffen einen Wagenschlag herangetreten zu fein und ge- aufrichtig das Beste." und die dem Audienzzimmer den Ruden tehrten, fagt zu haben: "Brofit Renjahr, icones Frauwaren erfichtlich frob, daß die Brufung überftan- lein! Konrad Rubn ift mein Name. Darf ich 3h- wollen wir anftogen!" den war, und machten aus ihrer tollegialen Scha- nen beim Aussteigen behilflich fein? Ich verlange denfreude, daß die anderen fie noch vor fich hat- feinen klingenden Lohn, sondern nur ein Rugchen." fich Konrad Rühn. "Gie sagten doch vorhin - -". Drei Rumpane hatten Gie bei fich."

"Run, fo wird auch wohl das andere ftimmen. Sintflut! Broft!"

Der Alte hatte ihm ja eine schöne Rede ge- Man habe sehr viel Damen unterwegs getroffen man tam in ein recht nettes Geplauder, an dem Chemn's. halten! Unter dem Personal herrsche ein Geift, den und ihnen Prosit Neujahr zugerufen. Ob denn ta- sich Fräulein Elfriede munter beteiligte.

"Nein, aber man bietet feiner fremden Dame meinte das Fraulein: einen gewissen Respett verlange er doch, auch Re- einen Ruß an!" braufte Berr Fohrbach auf. "Und

"Sie hatte ibn mir ja nur gu verweigern brau-

"Bitte", meinte Konrad Rühn, "in anderen Der Profurift war überhaupt nicht zu Worte Ländern tuffen sich die wildfremdesten Menschen zu

> Berr Rühn rieb fich Stirn und Augen. "Seute weiß ich es auch nicht", erflärte er

"Man fann fich denfen, wobon. Gie haben dem Silve terpunich gu eifrig gugesprochen! Jun-

"Man wird doch noch am Gilvefter - -?" "Jawogl, aber nur Limonabe. Man berauscht Der Anruf der Lehrlinge: "Gerr Rühn, Sie sich nicht mehr. Das war einmal. Unfere Zukunft

Die Tür des Rebengimmers, die halb offen Anna Frieda Junghanel. Alls er die Tur hinter fich ichloß und vor dem gestanden hatte, öffnete sich gang und ein junges

> "Cifriede, ift das der bewußte Berr?" Rourad Riiha war aufgestanden und verbeugte hannes Reuther. Margarete Belene, E. des Badermeifters gottesbienft mit Bredigt über Luc. 12, 4 - 9. fich bor der jungen Dame. Gie gogerte mit ber Dag Sugo Ruff. Stibegard Dargarete und Balter Johannes! Uniwort.

Aber da nahm herr Kühn das Wort. "Mir ift duntel jo, als hatte ich die Chre gehabt, Gie "Das habe ich ichon einmal von Ihnen gehört!" in diefer Racht zu jehen, gnadiges Fraulein. Benn Rax, S. bes Landwi te Briedrich Bruno Fripiche. unterbrach ihn sein Chef. "Ich meine, ob Sie mir ich dabei die Role gespielt habe, die Ihr Serr Bapa geschildert hat, bitte ich um gutige Berzeihung.

wenn ich bei der Gelegenheit fo frei fein dürfte, | "Es war ja nicht fo arg", meinte fie nachfich- 17 %. Marte Bante, Chefrau bes Bebers hermann August ichaft tm Bfarihaufe.

Riibu."

haltszulage! Die Gelegenheit ift allerdings her- berich Fohrbach. "D nein! Fir mich ift die Cache Bedigt fiber Luc. 12, 4-9 Berr Pfarier Albrecht. noch nicht erledigt." -

die erforderlichen - Ronfequengen. Bar ich bei dem im Bereinstotal. "Das ware in dem einen Jahre, das Sie bei Borfall in der Racht der Schuldige, fo ift Ihre

"Meine?" "Ja, denn weshalb begleiteten Gie Ihr Fraulein Tochter nicht?"

"Ich war im Klub." "Gine mertwürdige Entichuldigung. Baren Gie "Sie geben boch zu, daß Sie der Berr wa- Bugegen gewesen und ich hatte Sie erfannt, wurde ich mich wohl gehütet haben, Scherze zu machen. "Der fich erdreiftete, meine Tochter ju beläfti- wegen einer Gehaltserhöhung ablehnend beschieden,

Saufes Fohrbach u. Co. lachte fo laut, daß es

gemefen fein -" bemertte Fraulein Elfriede be- der, 5 9R. dauernd.

digung ift gur Rotig genommen, herr Rübn. Und indem ich Ihre Gludwüniche von borbin erwidere, von Renbelsfobn. "Aha! Und Sie können sich nicht erinnern, an wünsche ich Ihnen für Ihr weiteres Fort'ommen

Er hatte zwei Beinglafer gefüllt "Darauf nachtsfeier im Gemeinbehaus.

"Sie wollen mit Bein anftoBen?" verwinderte Gemeinbehaus.

"Ich zähle noch zur alten Generation, die es "Wir haben freilich gu Bieren Gilvefter ge- mit einem guten Tropfen halt, und mache feine Reuerungen mehr mit. Rach mir die Limonaden= darbt. Baul herbert, G. der unberebet. helene Auguste Doppe.

Da lachten fie alle drei. Und Berr Rithn nabin Aber Berr Rühn tonnte fich nicht besinnen. auch die traditionelle Renjahrs-Importzigarre, und Franzista Uhlig, beibe hier. Der Feilenhauer Jagf. Ernft

Mls Konrad Kiibn endlich gegangen war,

"Ich glaube, er wurde die Rundigung wieder

zurudnehmen, Bapa." "Soll er ja gar nicht."

"Aber wenn er's nun tate? Du haft doch neu-"Saft ja ein erstaunliches Interesse für den

"Ach, Bapa", antwortete fie errotend, "fieh mal, fo schuldig, wie wir dachten, war er doch nicht

"Und einer bavon war ich! Weil ich nicht batigen. Soeben haben Sie doch noch geleugnet, bei war. Wie Da mit diesem herrn Ruhn plotslich übereinstimmft! Aber man foll das neue Jahr verträglich anfangen. Ift er bier oben wieder gang far geworden, nicht mehr benommen wie beute, jett wollen wir zwei beide noch mal anftogen. Auf Baftor Botiger. Dein Glud, mein Rind! Brofit Reujahr!"

#### Rirchliche Rachrichten. St. Chriftophori-Barodie Bobenftein. Ernftthal.

Bom 24. bis 81. Dezember 1910. Betraut: Der Steinfeger Emil Billy Reich und Anna geb. Biemeger. Der Schloffer Billy Moris Bennewis und

Betauft: Elfa Gertrub T. bes Sanbarbeiters Baul Robert Uble. Martin Erich, G. Des Babemeifters Julius Reinbarb Bofdmann. Rurt Rarl Traugott, G. bes Frifeure Baul Rubolf Traugott Rrappatich. Marte Dorie, E. bes Birters 30. Rinber bes Landwirts Ernft Emil Doft. Erich Richard Bermann, G. bes Sanbelsmanns Bermann Hichard Albant. Da. rianne Gufanne, E. ber Marte Charlotte Langer Belene Frieda, T. bes Beigers Fried ich Emil Erillisich. Friedrich gottesbienft mit Bredigt über Luc. 12, 4-9.

Begraben: Dartha Elifabeth Bfefferforn, Chefrau bes Appreturanftaltebefigers Baul Abolf Bfeffertorn, 40 3. 10 %. Frang Rurt, S bes Soubfabritanten Rarl Frang Reber, 11 mit Ginweifung ber gemablten Rirchenvorfteber. 3. 14 T. Rurt Billy, G. bes Maurers Emil Reich, 4 Dt.

balene Junghanel, 6 DR. 4 T. Baula. T bes Raufmanns Sugo Schwarzenberger, & DR. 12 T. Elfrieba Dora, T. bes Fletiders Albin Richard Grants, 3 W. 8 T.

Mm Revjahrstag bormittags 9 Uhr Sauptgottesbienft mit Rirchenmufit: "Lobe ben Berrn, meine Geele", für Golo,

gem. Chor und Orgelbegleitung bon C. Stein. Radmittags bath 2 Uhr Ronfirmanbengottesbienft. Evangel.sluth. Jungfrauen verein: Abends 8 Uhr

Evangel.-luth. Sangling &verein: Abends 8 Uhr im Bereinslotal. Bochenamt: Berr Bfarrer Albrecht.

St. Trinitatis-Barodie.

Bom 24. bis 81. Dezember 1910. Getraut: Bahnarbeiter Clemens Bruno Romifch, 3ggi. hier und 3gfr. Sibonie Louise Bilbe in Chemnis Getauft: F. teba Belene, E. Des Fabritmebers Guftab Dito Bochmann. Emma Frieda, E. bes Fabrifftrumpfwirters Rail Baul Großer. Rurt Reinharb, G. bes Sanbelemanne 21 thur Reinhard Rurnberger. Anna Marie, E. bes Fabritwebers Das ift bas eine. Gobann haben Gie meine Bitte Bernhard Emil Adermann. Delene Elly, E. bes Gifenformers Laul Beinrich Bintler. Emma Minna, E bes Fleifchermeifters Rarl Rob.rt Schonland. Ernft Albin, G. bes Banbidubitriders Einft Alban Frante. 1 unebel Tochter.

Begraben: Unna berw. Balipich geb. Rofe, 78 3, bon "Gie fündigen? Gie - ?" Der Chef des Lugau nach hier fiberführt. Sausweber Guftab Abolf Graupner, Chemann, 65 3. Augufte Bilhelmine berm Cbersbach geb. Reinelt, 73 3., bon Bittgensborf nach bier überfügrt. Immanuel narl, G. bes Baders Immanuel Schreiner, 7 Dt. "Ich mochte aber doch nicht die Beranlaffung Balter Baul, G. bes handschubzuschneibers Ernft Otto Bott.

Eri

in d

tonn

mari

an b

jährl

bem

hier

Steu

Bur

melbi

Bern

Batri

ben Shre

Beife

Die

bati

hat S

fächfti

Land

itrie !

perma

Parte

bande

Situr

lung

to a h

ft e I I

duweif

Bung,

perbre

jentlid

jeindet Recht

namen

und L

gefenm

recht

t er m

tämpft

tammer

gefehm

das G

ftrie, S

mäßige

nicht o

jür bie

auf die

fo ton

micht a

ftrie bo

bielfach

fen mit

mann, low, b

der Ha

ner Re

daß me Ien Bu

aber iil

ihrer a

umerwü

Athland

ichritte

mit auf

tes Ag

Bugeftä

den Ra

ertennen

Stellung

daß die

fenswert

ums abe

zehntela:

Am Renjahretag 19 1, pormittage 9 Uhr Tefigottesbienft, Bredigt über Luc 12, 4-9. De'r Baftor Schmidt. Dierauf Frier bes beil. Abendmable.

Rirchenmufit: "Burchte bich nicht", Chor mit Orchefter Sanglingsberein: Abends halb 8 Uhr im Be-

Jungfrauenberein: Abende halb 8 Uhr Beib. Montag nachmittags 2 Uhr Großmuttervereinigung im

Oberlungwig.

Getauft: Alfred Bans, G. bes Schloffers Dlog Bermann Fanthanel. Anna Rlara, E bes Befdirrführers Emil Otto Sonntag. Selene Elfa, E. bes Dafdiniften Baul Dag Rei-Balter Billy, C. ber nnverebel. Ella Frieba Beitl.

Betraut: Der Steinfeger Richard Emmitch mit hilma Dag Granit bier, mit ber 3gfr. Maria Unna dobon in

Begraben: Ella Martha, E. bes Strumpfw. Rarl Richarb Gutichid, 5 Dt. 14 E. Ruit, G. bes Strumpfw. Emil Guftab Sahn, 4 DR. 20 T. Frau Bermine 3ba Saafe, verw. gew. Unger geb. Tehner, 68 3. 10 DR. 5 T.

Um Reujahrstag, ben 1. Januar 1911, bormittags 9 Uhr Gottesbienft mit Bredigt über Luc. 12, 4-9. Derr Bfarrer bon Dosty. Rirchenmufit: "Du Si te 38raels", geifiliches Lieb für gemifch en Chor bon Bortnianeth

Rachmittage halb 3 Uhr Taufgottesbienft Abends 8 Uhr Weihnachtsfeier bes Jünglingsvereins. Montag, ben 2. Januar 1911, fallt bie Bibelftunbe aus. Bochenamt: Berr Baftor Schobel.

Sersdorf. Um Reujahrerag, ben 1. [Januar 1911, fruh 9 Uhr Gottesbienft. Berr Baftor Bottger.

Rirchenmufit: "Das Rind ein nach acht Tagen", Bied für Bag mit Orgelbegleitung von Beter Corneltus. Rachmittags halb 2 Uhr Rinbergottesbienft. Der Jungfrauenberein falt aus. Dienstag feine Bibelftunbe.

Langenberg mit Meinsborf. Sonnteg ben 1. Januar 1911, fruh 9 Uhr Saubtgottesbienft mit Bredigt über Buc. 12, 4 - 9.

Grumbad mit Tiricheim. Am Reujahr, 1. Januar 1911, nachmittags 2 Uhr Gottes. bienft mit Brebigt.

Langendursdorf mit Falten. Mm Reujahretag, ben 1. Januar 1911, pormittage 9 Uhr Bottesbienft mit Brebigt.

Rachmittags 2 Uhr Predigtgottesbienft.

Bernsdorf. Sonntag, ben 1. Januar, bormittags 9 Uhr Reujahre. Rirchenmufit: "Berlaß mich nicht", für Cop an und Alt mit Orgelbegleitung nach E. Banec, beart eitet von 3. Dichaelis.

Callemberg mit wstersubad. Conntag, ben 1. Januar 1911, bormittags 9 Uhr Reft.

Bidhenbrand. Um Reujahr 1911, vormittags 9 Uhr Bredigtgotiesbienft

#### Die zweite Buße.

Reiminalroman bon Dietrich Theben. (Nachbrud verboten.)

"Löhr hat ihn nicht selbst gesehen", führte er aus. "Nur die Fußspuren im Schnee haben ihm gen, daß er das Fiedeln für ein Bomben= und ich mir -" auch in den letten Tagen noch bestätigt, daß seine Granatendonnerwetter halten foll . . . Mahlzeit, dienstliche Abwesenheit zu Besuchen im Birthause alter Mentor. Und friechen Gie in die Stiefel, siel die Komteg ein, deren schlanke, biegsame Fi= Taler für ein Bergnügen übrig läßt -" benutt wurde --"

"Aha —!" "Lieber Berr Graf -"

verdammter Rlatich! . . . "Nur Rlatsch?" "Ach was, laffen Sie mich aus! Dem Halunten von Körten habe ich nachgespürt, und weil ich berr Graf." am Birthause vorbei mußte, hab' ich dem Mädel "Ra, denn nicht! Ru aber los! Ich geh' ins

Herbrind? Lügen tann ich schlecht. Bum Rudud! flotten Trab, wenn ich bitten darf. Schneid muß durch den sugboben Schnee. Die Frauen nidten, mehr Respett. Wenn einer weiß, daß ihm einer Ja, fie gefällt mir! Nachgelaufen bin ich ihr! drin sein, sagt auch die Rleine. Und dann ift ja die Manner zogen grußend die Sonntagsmuten. auf die Fuße tritt, dann nimmt er fich in acht. Run aber sparen Sie sich Ihren Sermon - - auch der neue Staat einzuweihen. Abjuffing, bet Ihr "Gu'n Morgen" wurde von den reitenden Ber- Dein Fuchs denkt wohl, er ift mit Dir in der es war einmal -- Buntium, bafta!" "Noch liegt natürlich fein Grund zu Borwür-

jen bor -" bemertte Berbrind versichernd und doch friedigt, daß er seine gute Laune wieder gewonnen auch mit leise anklingendem Frageton. "I bewahre! Ich dachte, die Buppe Bierte heimischen Idioms ein gutes Anzeichen war. sich — umbringen wollte ich sie ja nicht . . . Und

der Laffe spürt mir förmlich nach? Ich werde ibm einen Stachelgaun um feine Billa gieben laffen!" "Ift die Gefinnung nicht ehrenhaft?" "Gott doch, ja . . . Sie können einem gu- den Sals flopfte. feten, bag man beulen möchte. Geben Gie mir

Fürwitz nicht, der gleich jum Rantor läuft . . . . fomme." Noch einen!"

"Darüber bin ich beruhigt, lieber Berr Graf." daß wir satteln lassen können. Den Ritt verder= gur in dem schlichten, eng anliegenden graugrünen | "Das glauce ich — bei Ihrer Noblesse, mein ben Sie mir doch nicht, und die Rleine - - na, englischen Reitfleide gu befter Geltung tam. ist nur gut, daß der ahnungslose Engel sein Ras- "Nein, Rleine, diesmal haft Du vorbeigeschos- "Suum cuique, Herr Graf. Und bei dem, der "Schon, schon! Sie find ichon reichlich ver- chen da nicht auch noch hineinsteden tann. Deren fen", verficherte der Graf. "Sast aber recht, daß mal nicht mittommen tann, noch etwas mehr, daständlich genug. Ich bin's gewesen, wenn Sie es Ansichten und Ihre, Berbrind - einfach, als ob die Schwarzseherei in diesen Dag schlecht mit er nicht dauernd zurüchleibt, sondern die fridenn durchaus heraus haben wollen. Aber fo'n fie topiert waren . . Der grune Bengel foll hineinpaßt. Gud Dir bloß mal den Rettelfee an! tifche Zeit ohne Schaden übersteht." aber das Maul halten, daß er sich's nicht ver= Mit dem Eistollier ordentlich bräutlich. Und der | "Zufrieden find die Leute deshalb aber doch

mal Guten Tag gejagt. — Ree, wiffen Sie was, Schloß und hole meinen Engel — und dann einen Sie wichen den Reitern aus und wateten abseits ich frate. Dafür haben fie aber auch por mir naher!"

Er stampfte hinaus, und Serbrind war be- freundlichem Lächeln erwidert.

4. Rabitel. "Wenn ich mal nicht mehr reiten tann, hab' "Rur in den Arbeitersamilien auf den großen den Antommenden entgegengrußte. ich den gangen Rummel fatt, Berbrind", fagte der Gutern", versuchte Ludner zu reigen.

"Na, das hat noch Zeit", flang es zurück. einen Rognat - und dann Schwamm drüber . . . " "Ich habe mitunter jo Anwandlungen dur Art vergnügen? Meines Wiffens haben Sie weder tend. "Die Sache ift für mich felbstredend erledigt. Selbsteinkehr und febe dann fo giemlich deutlich, den "Bfeifentopf", noch den "Braunen Sirich" ober

"Ja, gottlob, für mich auch. Bloß für den dem Jahrchen um einen fatalen Schritt naber wenn da einmal etwas "los" war. Und boch muß

"Ste fteben auf der Bobe des Lebens --"Sagen Sie! Ift aber verfligt windig da oben. auch einmal bei feinen Teften feben. Mit dem "So, beruhigt? Dem werde ich eins aufgei- Ree, Herichaften, man immer fachte einpaden, fage Sonntagsrode zieht er gewissermaßen auch den

Rnid! Wie mit Marzipanguß auf den tablen Ru- nicht -"Schwathaftigfeit paßt nicht zu feiner Art, ten. Und der mächtige blaue Baldachin über mis! Und die reine, demantklare Luft! - Röstlich, was?" streichelt, foll die andere nicht fragen." Einzelne Landleute waren auf dem Rirchgange.

ren mit lautem Gegengruß, von der Komtesse mit Tanzstunde, Kleine? Gib ihm mal die Kandare zu

"Gine Luft, die Landbevölkerung in unferem gut." Bu haben ichien, wofür allemal die Anwendung des fconen Solftein", jagte Berbrind voll Stolg. "Alirgendwo die Spur -"

daß ich dem blauen Briefe des Herrgotts mit je- die "Weintraube" je mit Ihrem Besuche beehrt,

man, wenn man den einfachen Mann gang berstehen will, ihn nicht bloß bei der Arbeit, sondern Sonntagemenschen an, und der zeigt, daß die nab-"Saft Du Merger gehabt beute morgen, Papa?" rende Arbeit ihm recht gut auch einen klingenden

lieber Serbrind!"

"Doch, Herr Graf. Aber wenn die eine Sand

"Das geht auf mich, Lene. Berbrind ftreichelt, fühlen, die tut manchmal Menschen und Tieren

Un einer Wegbiegung tam in einiger Entferles gesund und tuchtig; von wirklicher Armut taum nung Reurade in Gicht, deffen Berrenbaus gerade zwischen den langen Birtichaftsgebäuden hindurch

"Was, haben die von der Ehre unferes Be-Graf unterwegs, als er seinem tanzelnden Braunen "Auf Timmhusen?" fragte Herbrind. "Haben luchs eine Ahnung, daß sie gar geflaggt haben?" Sie die Leute schon einmal beobachtet, wenn fie fragte Luchner, auf eine vom Morgenwinde träg fich an Feiertagen gusammenfinden und fich in ibrer geblah e Fahne in den holfteinischen Farben den

Fortfetung folgt.

Drud und Berlag bon 3 Rufr Radfolger Dr. Alban grifd, Dobenftein-Ernfithal. - Berantwort'ider Rebatteur: # 11 & Bippa der, Dobenftein-Ernfithal.

Bitte -"

# Rirchliche Machrichten.

Monatliche Beigabe zum "Tageblatt".

Redigiert von Pfarrer B. Albrecht in Sohenstein-Ernstthal,

an den alle diesbezitglichen Sendungen zu richten find.

Mr. 12.

en

er=

en

t.)

en

er

ot

Dezember-Ausgabe.

18. Jahrgang.

#### Der Ewige unsre Zuflucht.

(Zum neuen Jahre.)

Herr unsre Zuflucht für und für Eh noch die Welt gegründet, Eh noch die Berge jauchzten dir, Und Sonnen noch entzündet, Bist du, o Gott von Ewigkeit, Vor dir sind tausend Jahr der Zeit Gleichwie der Tag von gestern.

Du rufft die Menschen: Kommt zurückt Und kehret heim zum Staube! Du gibst ihr Leben und ihr Blück Dem Tod dahin zum Raube. Sie sind ein Strom, der eilend flieht Und wie ein Bras, das frühe blüht Und abends schon verdorret. Das macht, o Gott, dein Zorngericht, Daß wir so schnell verschwinden. Du stellest vor dein Ungesicht Die unerkannten Sünden. Es ist dein Grimm, der uns verzehrt, Daß unser Lebenstag hinfährt Nur wie ein banger Seufzer.

Das Leben währet siebzig Jahr, Zerbrach es nicht schon frühe, Und wenn es reich und köstlich war, Wars Urbeit nur und Mühe. Denn Leiden ist der Sünde Lohn, Drum slieht das Leben schnell davon, Uls slögen wir von hinnen. Doch Borr, wer glaubet, daß so schlimm Die Sünde dich erzürne? Wer fürchtet sich vor deinem Grimm, Der flammt von deiner Stirne? O, laßt uns zählen unsre Tag', Daß wir des Lebens Fruchtertrag, Ein weises Berz gewinnen!

Gott, laß dir leid sein unser Leid, Kehr wieder, es zu lindern, Und zeige deine Berrlichkeit Uns frühe, deinen Kindern! Verleih uns deine Buld und Stärk' Und sördre unsrer Bände Werk, Ja, fördre unsre Werke! Müller, P. e.

#### Einsame Menschen.

Die Märtyrer und Kämpfer des Lebens sind meift einsame Menschen. Nicht jene meine ich damit, die "einsame Menschen" zuerst spielen und dann werden, die mit bedeutsamen Mienen und anklagenden Worten betonen, daß sie unverstan= den dahingehen — unverstanden in ihren meist recht kleinen Schmerzen, für die sie nicht ge= bührend bedauert werden — oder unverstanden in ihren Gefühlen und Gedanken — ihre ach so zarten Gefühle schätzt und schont man nicht, ihre abgrundtiefen Gedanken bewundert man nicht. Das Gefränktsein wird bei solchen Menschens kindern leicht ein dauernder Zustand. Sie sind ein Kreuz für ihre Umgebung und werden darum einsam. Denn wer vertrüge, wenn er es nicht gerade muß, die Unmaßung des Bochmutes, der uns bei paffenden und unpaffenden Gelegenheiten zu verstehen gibt, daß wir zu gering sind. Diesen Einsamen ist schwer zu helfen. Man muß ihnen das alte Wort zurufen: "Niemand halte mehr von sich, denn sich's gebührt zu halten." Doch dann würden fie nur schwer beleidigt fein.

Von solchen, die einsam sind ohne ihre Schuld, will ich reden. — Wie manche Frau geht dahin, und der sich ihr als Weggenosse an= gelobt hat, wählt seinen eigenen Weg und hat für das Grüßen ihrer Liebe und Bingebung keinen Gegengruß. Wie mancher alte Mann ist allein, die Gefährten seiner Jugend im Grab, die Kinder in der Fremde, wer kennt ihn, wer fragt nach ihm! Wieviel Sehnsucht, wieviel Gram und Harm, wieviel Wunden gibt es, und kein Mensch weiß davon, oder wenn er davon weiß, so kann er nicht helsen.

Doch nicht nur die Märtyrer, auch die Kämpfer des Lebens sind meist einsame Menschen. Ich denke an die großen Sackelträger der Menscheit, die lichte Bahnen bauten in eine ferne Zukunft hinein, die nur zu oft verkannt, vershöhnt und verfolgt unter den Menschen lebten, unter der Menge, die nur unmittelbar vor sich schaut, und alles, was wider den gewohnten Tritt und Trott ist, störend und unbequem sindet. Im Schatten der Linsamkeit leben ist schwer, Liebe ist der Sonnenschein unserer Seele.

Schauet, ihr Linsamen, auf einen, der einssamer gewesen ist, denn je ein Mensch einsam war, Jesus Christus. Soviel Tausende auch zu ihm strömten, so viele auch in seiner nächsten Nachfolge waren, an keiner Menschenseele hatte

Ihr laffet mich allein. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. Ev. Joh. 16, 32.

er eine innere Stuge. Einfam hat er geftritten, das Bimmelreich auf Erden aufzurichten, und bis zuletzt verkannte der grobsinnliche Unverstand feiner Allernächsten die Natur diefes Reiches. Einfam hat er gelitten - er rebet von feinem Kreuz, und die Rede bleibt verborgen. In tief= menschlichem Troftbedürfnis nimmt er drei Hus= erwählte mit in ben Garten ber Tranen, und feiner will mit ihm wachen. Es ift aus ber traurigen Erfahrung feines Lebens herausgerebet, wenn er spricht: "Ihr laffet mich allein," und aus der frohen Erfahrung feines Lebens, wenn er fortfährt: "aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir." Lichte Vateraugen schauen auf ibn, ftarke Vaterarme tragen ibn, er fühlt den Schlag des treueften Berzens, hört den Con unendlicher Liebe - einsam und doch nicht einfam. Darum fchreitet er, der größte Märtyrer und größte Kämpfer aller Zeiten, da= hin, ftill und ftart in feinem Gott.

Ihr Linsamen, schauet auf ihn, lernet von ihm! Hus E. Gros "Reif werden für die Ewigkeit".

## Zur Einführung in das Candesgesangbuch. (Fortsetzung.)

Aikolaus Indwig Graf v. Binzendorf. Der Stifter der Brüdergemeinde war
auch zugleich ihr Hauptdichter. Er wurde ge=
boren am 26. Mai 1700 in Dresden. Sein
Vater, kurfürftl. fächs. Minister, starb bald nach
der Geburt des Kindes, das er auf dem Sterbe=
bett noch segnete. Die Mutter überließ die Er=
ziehung seiner Großmutter, Henriette Katharina
von Gersdorf zu Großhennersdorf, einer Freundin

Philipp Jakob Speners, der den kleinen Grafen aus der Taufe gehoben hatte, und ihm als einem künftigen Beförderer des Reiches Jesu seinem Segen erteilte. Sie war selbst Dichterin und eine sehr fromme Frau, von der der Enkel sagt: ihr bewährtes Mittel war: beten, glauben, stille sein und auf ihres Gottes Wink weder Kreuz noch Urbeit scheu'n. Zinzendorf lernte schon die Bibel und einen Schatz von geistlichen Liedern kennen, sur die er eine ganz besondere Empfängstennen, sur die er eine ganz besondere Empfängstennen,

lichkeit zeigte. Schon in seinem 4. Jahre hatte er die Bauptstücke der christlichen Religion gesfaßt. Früh schloß er einen Bund mit dem Beisland: Sei du mein lieber Beiland, ich will dein sein! Er unterhielt sich mit ihm ganze Stunden lang, ja, er schried ihm sogar kleine Briefe, die er zum Senster hinaus warf in der Bossnung, sein himmlischer Freund werde sie schon sinden. Auf die heiligen Zeiten der Kirche freute er sich schon viele Wochen vorher, weil er da die schönen

Lieder mitfingen und fich fo lebendig hinein= versetzen konnte, als mare er babei gewesen. Much wird ihm ein ganz besonderer Wohltätig= keitsfinn nachgerühmt. In feinem 10. Lebensjahre tam Zinzendorf auf das königl. Padagogium zu Balle, wo ihn H. B. Francke unter feine beson dere Obhut nahm; dort fang er bereits als 12= jähriger Knabe ein Lied zum Lobe des ge= freuzigten Beilandes. France prophezeite ihm, er werbe einmal ein großes Licht der Kirche werben. 3m Jahre 1716 bezog er die Universität Wittenberg. Nach bem Willen feines Vormunds follte er die Rechte ftudieren. Er tat es aus De= horfam, baneben aber studierte er Theologie aus Neigung. Schon bamals wurde ber Wunsch in ihm rege, ein Beiftlicher zu werden. Aber diefem Wunsche stellten sich die Standesvorurteile ent= gegen. 3m Jahre 1719 murbe ber junge Graf auf Reisen geschickt. In der Gemäldegallerie gu Düffelborf ftand er wie gebannt vor einem Bilde des Befreuzigten, unter welchem die Worte ftan= den: Das tat ich für dich, was tuft du für mich? Huf feiner ganzen Reise durch Bolland, Belgien und Frankreich mar fein Sinn nur auf Jesum und die Unftalten, welche ihn verherrlichten, ge= richtet. Ueberall suchte er Chriften. Als er von feiner Reife zurückgekehrt mar, trat er 1721 auf Wunsch seiner Verwandten widerwillig in den sächsischen Staatsdienst und nahm bei ber Candesregierung in Dresden eine Stelle als Bof= und Juftigrat an. Er erkannte es als feine Bauptaufgabe, durch Wort und Schrift fur das Reich Gottes zu wirken. Deshalb hielt er Sonn= tags Erbauungsstunden, zu denen fich viele drängten. Als ihm diese verboten murben, quittierte er den Staatsdienst und zog sich auf fein Sut Berthelsdorf zurud. In der Nähe desfelben, am fogen. Butberg, war mit feiner Beihilfe und auf seinem Grund und Boden 1720 eine Kolonie versprengter mährischer Chriften gegründet worden. Zinzendorf bildete aus diefer Kolonie eine Bemeinde, die den Namen Berrnhut erhielt. Die Blieder derfelben follten nur darin eine fein, daß fie einiBerg hatten für Chriftum den Gefreuzigten. Die Unfiedlung wuchs zusehends. Schon 12. Mai 1727 konnte Zinzendorf mit Zu= grundelegung einer driftbrüderlichen Gemeinde= ordnung die Berrnhutische Brudergemeinde ftiften. Er felbft murde zum Vorfteher gewählt. Als solcher trat er nach abgelegtem theol. Examen in den geiftlichen Stand und entfaltete eine raft-

loje, weit ausgreifende Catigfeit, namentlich für die Beidenmission. Bald jedoch wurde ihm der Hufenthalt in Berrnhut und in gang Sachsen verboten. Die Verbannung dauerte 10 Jahre 1737—1747. Während dieser Zeit zog Zingen= dort als Bruder Ludwig in Europa umher, um Seelen für bas Camm zu werben. Sein Zeugen= eifer trieb ihn sogar nach Umerika zu den Neger= fklaven und zu den Indianern. Endlich kehrte er nach Herrnhut zurück und blieb dort bis an sein Lebensende, hauptsächlich darauf bedacht, zu pflegen und zu begießen, was er gepflanzt hatte. Er kannte sein Lebenlang keine andere Rücksicht, als daß seine Bandlungsweise dem Herrn zur Ehre gereiche. Sein Wahlspruch mar: "Ich habe nur Line Passion, das ist Er, nur Er." Zinzendorf starb am 9. Mai 1760 zu Berrnhut an dem Tage, da die Losung der Gemeinde war: Er wird seine Ernte frohlich einbringen mit Lob und Dant. Wit dem Worte "Frieden" hauchte er seinen Uthem aus. Zinzendorf hat über 2000 Lieder gedichtet, unter diesen entbehren allerdings viele der rechten evangelischen Nächternheit und arten in ein tendelndes Spielen mit den Wunden des Cammes aus, sind daher unbrauchbar. Die befferen aber find mit Recht Gemeingut der Kirche geworden. So namentlich das Jesuslied 405: "Jesu geh voran", das Zinzendorf allerdings nicht so gedichtet hat. Hußerdem 199: "Berg und Berg vereint zusammen". 222: "Berr, dein Wort, die edle Gabe". 363: "Chrifti Blut und Berechtigkeit". 379: "Was uns mit Frieden und Troft erfüllt". 400: "Berr, der du einft getommen bifi". 419: "Selig find die reinen Bergen". 620: "Aller Gläubigen Sammelplaty". 624: "Die Christen gehn von Ort zu Ort".

多多级级级级级级级级级级级级

b) August Gottlieb Spangenberg, Brüderbisch f und Gemeindeorganisator baheim wie in der Mission, wurde geboren als 5. Sohn des Hofpredigers und Konsistorialrats Georg Spangenberg in Klettenberg am Barz den 15. Juni 1704. Er verlor seine Mutter schon im 4., seinen bekenntnistreuen Dater im 9. Lebens= jahr, worauf er sich 1714 nach Ilfeld ins Pa= dagogium begab, 1722 nach Jena ging um zunächst Jura, dann Theologie zu ftudieren. Bier verkehrte er mit Berrnhutern, lernte Bingen= dorf kennen, besuchte wiederholt Berrnhut und folgte 1732 einem Ruf nach Balle als Hufseher der Schulen im Waisenhaus. Da er aber die Kirche als aus lauter Unbekehrten bestehend an=

griff und allein das Ubendmahl nahm und zu den Liebesmahlen und der Fußwaschung über= ging, so wurde er 1732 polizeilich ausgewiesen und traf in Berrnhut zu rechter Zeit ein, um Zinzendorfs neue Missionspläne alsbald verwirklichen zu helfen. Darauf sehen wir ihn bald in Umerika (auch in der Indianermission tätig) bald wieder in der Beimat, in Danemart, England, Holland usw. Nach Zinzendorfs Tod war er bis 1792 Mitglied der Unitätsältesten=Konferenz. 1789 auch Präsident der Unitätsdirektion. Er starb am 18. September 1792 in Berthelsdorf. Von seinen warm empfundenen Liedern ist nur das eine: "Beilge Linfalt, Gnadenwunder" (398) weiter bekannt geworden.

c) Christian Renatus Graf v Zingendorf, 2. Sohn des Grafen Nikolaus Ludwig, ist geboren am 19. September 1727, also wenige Monate nach der Stiftung der Brüdergemeinde, in der er nur Graf Chriftel hieß. Er war der Liebling seiner Eltern, die ihm eine christliche Erziehung zu Teil werden und nichts anderes wiffen ließen, als daß er für Jesum da sei. Als er heranwuchs, wurde er Chorpfleger der ledigen Brüder und stand seinem Vater als treuer Behilfe zur Seite. Während der Verbannung des letzteren artete das Leben der Gemeinde in weltliches Wesen aus. Huch er ließ sich mit fortreißen. Als aber der alte Graf bei seiner Rückkehr die Verirrung der Gemeinde mit Schmerz erkannte, strafte und ausrief: "Ber zu mir, wer dem Berrn angehört", kehrte er reuig zum Glauben seines Daters zuruck. Bald barauf ergriff ihn die Auszehrung und er reifte rasch dem Ende entgegen. Um 28. Mai 1752 starb er als ein Jüngling von 25 Jahren zum unauslösch= lichen Schmerz seiner Eltern. Nach dem Vor= bilde seiner Eltern (auch die Mutter mar eine seelenvolle Dichterin geiftlicher Lieder) sang er zu Ehren des gekreuzigten Beilandes, so nament= lich das ergreifende Passionslied : "Marter Gottes, wer kann bein vergeffen". In unferem Bejang= buch steht dieses Lied nicht, wohl aber zwei andere Paffionslieder, nämlich 76: "Die wir uns allhier beisammen finden" und 89: "O drückten Jesu Todesmienen", dazu das Sterbe= lied: "Laß mir, wenn meine Hugen brechen". (643).

(Fortsetzung folgt.)

## Der Hilfsverein für Geisteskranke in Sachsen.

(Mus dem Bericht des Beh.=Rat Dr. Weber).

Wieviel Beiftestrante einschließlich der Epi= | leptischen es in Sachsen gibt, wiffen wir nicht. Sur die Beiftesfrankheiten befteht eine Unzeige= pflicht nicht, könnte auch nicht durchgeführt werben, und was die Zählung der Beiftesfranken anlangt, wie fie bis 1895 gelegentlich der Volks= zählungen in Sachsen veranstaltet worden ift, so ift fie mit fo viel gehlerquellen belaftet, daß fie einen sicheren Unhalt bezüglich der Zahl der tatfächlich im Cande vorhandenen Beiftestranten nicht entfernt bietet. Danach murbe fich min= beftens für den Zeitraum von 1868-1995 die im Publitum vorherrschende Meinung, daß die Beiftestrantheiten an Baufigkeit zunehmen, nicht bestätigen, wie benn bas vom arztlichen Stand= puntt auch von vornhern nicht zu erwarten ge= wefen ift, vielhmehr eine geringe relative Ubnahme berfelben zu konftatieren fein. Wenn aber auch eine Junahme ber Beiftes: franken in der Bevolkerung fich nicht nachweisen läßt, fo ift boch ohne allen Zweifel beren Jahl um vieles größer, als fie nach ben Jählungen erscheint und man wird taum fehlgehen, wenn man fie aus Brunden, auf die ich hier nicht ein= gehen will, auf 18-19000 schätt.

Es fragt fich nun, wie für diefe große Jahl von Beiftestranten geforgt ift. - Die Landes-Beil- und Pflegeanstalten für Beiftestrante fowie !

die Landesanstalt für Geisteskranke zu Wald- | einem so naheliegenden Bilfsmittel nicht der heim und die Unftalt für Epileptische haben gur= zeit einen Bestand von etwa 5200 Kranken, mährend in einer Reihe von anderen Unftalten, den Beil= und Pflegeanstalten zu Dresden und Leipzig-Dosen, der psychiatrischen Universitäts= klinik zu Leipzig, der Unftalt Thonberg b. Leip= zig, der städtischen Unstalt zu Chemnit, der Un= ftalt zu Chemnit-Altendorf für Schwachsinnige, den Privatanstalten, den Unneren für Beiftes: franke an größeren Krankenhäufern und an Bezirksanftalten uim. über 3000 Beiftestrante, Schwachsinnige und Epileptische verpflegt werden. Man fann baher annehmen, baß mindeftens 8500 Kranke dieser Rategorien sich in Unftalts= pflege befinden, daß aber vielleicht mehr als die Balfte diefer Kranten der Unftaltspflege ent= behrt. Mun bin ich ja feineswegs der Meinung, daß Unftaltsbehandlung unter allen Umftanden und für alle Seelengestörte das Befte ift, für viele bietet eine andere Urt ber Pflege mehr Porteile, in der großen Mehrzahl der Sälle aber ift Unftaltsbehandlung entschieden wünschens= wert, unter der Voraussetzung allerdings, daß die Bilfe der Unftalt rechtzeitig, möglichft bald nach dem Beginn der Erfrankung aufgesucht wird. Leider geschieht das in der Regel nicht

richtige Gebrauch gemacht wird. Es liegt das hauptsächlich an zwei Umftanden. Einmal an der mangelhaften Linficht in das Wesen der Beifteskrankheiten, die als eine Krankheit wie jede andere vielfach noch immer nicht aufgefaßt zu werden pflegt, an der nicht auszurottenben Idee, daß Beifteskrankheit eine Schande, die man möglichft verbergen muffen, an der damit zusammenhängenden Scheu vor der Unftalt, an der Schwierigkeit, Abweichungen von der Norm bei einem Samilienangehörigen als Beiftesfrant= heit einzuschätzen, dann aber auch an dem Mangel an Plat in den Unftalten der zur Ub= weisung von nachgesuchten Aufnahmen führt. Dieser Platzmangel existiert tatsächlich, er wird aber eben nicht zum geringen Ceil dadurch be= bingt, daß die Erfrankten nicht fofort der Un= stalt zugeführt werden, sondern solange damit gezögert wird, bis der Zustand ein chronischer, unheilbarer geworden ift, bis nach der gewöhn= lichen Unficht des Publikums die Kranken reif für die Unftalt geworden find. Infolge dieses völlig verkehrten Verfahrens ftauen fich natur lich die unheilbaren Kranken in den Unftalten, versperren den frisch erkrankten, noch heilbaren den Plat und die Unftaltsleitungen befinden fich und es brängt sich die Frage auf, warum von in Verlegenheit. Man wird fich daher nach

weiteren Hilfsmitteln umsehen müssen. Ein solches Hilfsmittel ist die Organisation der Familienpslege der Irren. Vorläusig besindet sie sich in Sachsen noch in den ersten Stadien der Entwicklung namentlich die Staatsanstalten können durch sie noch nicht von den chronischen Kranken entlastet werden, deren anderweite Verssorgung sich als untunlich erweist.

Es handelt sich um drei Kategorien von Bilfsbedürstigen, denen durch offizielle Fürsorge

nicht gedient werden kann:

1. die Seisteskranken in der Familie vor ihrer etwaigen Unterbringung in einer Unstalt,

2. die Familien derselben nach ihrer Unterbringung und

3. die aus der Unftalt Entlaffenen.

Der Beisteskranke ift in der Samilie der Gegenstand schwerer Sorge und die Quelle vieler Bedrängniffe, die um so größer werden, als die Kamilie, wie gesagt, meist bemüht ift, die be= stehende Geisteskrankheit vor sich selbst und vor anderen zu verschleiern und ihre Heußerungen bis zur Grenze des Erträglichen still zu dulden. Da der Geisteskranke sehr oft nicht alsbald arbeitsunfähig wird, so pflegt er zunächst meift seine berufliche Tätigkeit noch fortzusetzen, aber er kompromittiert sich, schädigt seinen Kredit und seine soziale Stellung dauernd und führt seine Samilie dem Ruin zu. Unter solchen Um= ftanden, in benen amtlich kaum etwas geschehen kann, ist es große Wohltat, wenn wohlmeinende verständige Männer eingreifen, in distreter aber zugleich energischer Weise Kat erteilen, nament= lich zu baldiger Einleitung rationeller Behand= lung brängen. Freilich gehört bazu nicht nur guter Wille, sondern auch besonderes Geschick und ein gewiffes Sachverständnis, Kenntnis von der Einrichtung der Unftalten ufw.

Ist nun aber der psychisch Erkrankte in eine geeignete Unstalt gebracht, so gerät die Samilie oft in die übelste Lage: der Vater, das

Haupt, der Ernährer der Familie ist ihr ent= rissen; die Mutter, die Hüterin des Haushaltes, sehlt, nur in den dringenosten Fällen wird öffent= liche Fürsorge begehrt und gewährt, der Urmen= unterstützung will man nicht anheimfallen und so wird private Unterstützung ein dringendes Bedürsnis.

Vor allem aber ift die Fürsorge für die aus den Unftalten als genesen und gebeffert ober auch als ungeheilt entlaffenen Beiftes= franken bringend erforderlich. Einem von sonstiger Krankheit Genesenen wird mit Der= trauen begegnet, er nimmt feine Catigfeit mit den gleichen Chancen da wieder auf, wo er fie verlaffen hat - bem von Beisteskrankheit Be: nesenen aber kommt man mit Mißtrauen ent= gegen, man will ihn schon immer nicht gern aus ber Unstalt zurudnehmen, die Behörden tragen Bedenken, fürchten sich davor, viell icht alles noch einmal durchmachen zu müffen, woran sie so schwer getragen, und der Zurückgekehrte wird nicht immer mit Freuden empfangen. Dieses Mißtrauen ist ja auch nicht unbegründet, die vollständige Berstellung normalen Seelenlebens ist bei der meift bestehenden ungunftigen Der= anlagung relativ nicht allzu häusig und man muß immer mit der Befahr eines Ruckfalls. rechnen. Ein solcher wird natürlich um so eber eintreten, wenn der Beimgekehrte Zerrüttung des Baushalts, Schulden, Not vorfindet, vor allem aber sich der Schwierigkeit oder gar Unmöglich= keit gegenübersieht, lohnende Beschäftigung zu finden - das muß von bornherein seine Stimmung herabbruden und faum beseitigte frankhafte Zustände wieder wachrufen.

Daß bei solcher Sachlage die gesetzlich gesordnete öffentliche Hürsorge nicht ausreicht, liegt auf der Hand, und es hat sich schon seit langer Zeit das Bedürfnis nach einer Organisation der den Geisteskranken und den von Geisteskrankheit Genesenen zu gewährenden privaten Fürsorge geltend gemacht. Das Verdienst der Sächsischen

Irrenseelforger=Konferenz ist es, den Gedanken daran wieder neu belebt zu haben, und auf Ein= ladung des Vorsitzenden jener Konferenz hat am 26. Upril 1898 eine Versammlung von etwa 30 Berren, meift Pfnchiatern und Beiftlichen, stattgefunden, in der die Gründung eines Dereins zur Unterstützung von Beifteskranken be= schloffen murbe. Die entworfenen Satzungen, die noch heute in der Bauptfache gultig find, wurden am 14. November 1899 angenommen, und es konstituierte sich endgültig der "Bilfs= verein für Beiftestranke im Konigreich Sachsen". Der Zweck des Vereins follte fein, das Verständ= nis für die Beisteskranken (einschließlich der Epileptischen und Bysterischen) zu wecken und zu fördern und besonders die aus den öffentlichen Unstalten für solche Kranke entlassenen Personen zur Erleichterung ihres Wiedereintritts in bas bürgerliche Leben zu unterstützen, auch soweit die Mittel des Vereins nach Erfüllung des er= wähnten Hauptzwecks ausreichen, den in Not geratenen Samilien Beiftestranter Bilfe gu ge= mahren. Es ergibt fich aus diefer Beftimmung, daß zwar die Unterstützung der aus den Un= stalten Entlassenen der hauptzweck des Vereins sein, daß aber neben ihm auch dem Beschicke ber Beisteskranken überhaupt werktätiges Interesse zugewendet werden solle, so z. B. der Lage Seelengestörter in ben Samilien, ihrer zwedmäßigen Behandlung, ihrer rechtzeitigen geeigneten Unterbringung usw. In den Bereich der Huf= gab n des Vereins sollten auch gezogen werden Bemühungen, durch öffentliche und private Belehrung den unverständigen, phantastischen und vorurteilsvollen Unschauungen über Beiftesfrant= heiten und Beiftestrante entgegenzutreiten, tie noch heute fast in gleichem Maße herrschen wie por 100 Jahren und den Kranken soviel Unheil bringen.

### Wie ist Alkoholkrauken zu helfen?

Die Trunksucht ift eine der größten sozialen Uebel unferer Zeit. Das zu beweisen ist im Kreise lebenserfahrener Männer leider gang un= nötig; jeder hat eine Reihe von Personen und deren Samilien in Erinnerung, welche durch Arbeit mit Ehren emporgekommen, ja in guten Verhältniffen gewesen, dann durch Trunksucht zugrunde gegangen und der öffentlichen Mild= tätigkeit anheimgefallen find. Trot der vielen Bilfe und Aufklärungsarbeit, welche in dieser Beziehung seit Jahren geleistet wurde, bleibt diese Catsache doch bestehen. Es wird manchen Leser interessieren, näheres zu erfahren, worauf es bei der Beilung eines Alkoholkranken haupt: sächlich ankommt. Nach den Erfahrungen der Trinkerheilstätten ift einer dauernden Beilung eine vollständige Henderung der Lebensauffaffung, eine vollkommene Sinnesanderung notwendig. Man bezeichnet die Trunksucht in neuerer Zeit als eine Krankheit und spricht daher auch von Alkoholkranken. Dieser Erkenntnis haben es die armen Trinker zu verdanken, daß wirklich an= ftandige Leute nicht mehr mit Steinen nach ihnen werfen, d. h. ihr Zuftand wird milder beurteilt. Und darum ist beim chronischen Alkoholismus (Trunksucht) die Unstaltsbehandlung nicht nur berechtigt, sondern notwendig. In der

Unftalt wird die Behandlung dem Salle anges paßt. Charafter und Eigenart des Einzelnen werden studiert und ein verständnisvolles Ein= gehen läßt den Kranken schließlich doch empfin= ben, daß die scheinbare Beschränfung seiner Freiheit und die Zucht und Ordnung in der Un= ftalt gut gemeint und in seinem Interesse ift. Die ethische Entartung, die schlimmen Charafter= anlagen aber weichen nicht von felbst. Da muß belehrt, gewarnt, nachgeholfen, schlimmes fern: gehalten und der Kranke wieder auf eine höhere Stufe des ganzen Denkens und Sühlens gehoben werden; er muß der alten Lebensweise entwohnt und zu einer neuen hingeführt werden. Da heißt es, durch alle Wandlungen der Gemüts= stimmung, durch alle Launen des Patienten hin= durch sein Wesen zu erfassen. Die Aufgabe ift nicht immer leicht; manchmal noch fühlt sich der Kranke unrichtig behandelt, er wird verstimmt. Durch Schweigen zur rechten Zeit und dann wieder zur rechten Zeit ein gutes Wort wird der Patient wieder gewonnen, wenn man fich nur durch solche Schwierigkeiten nie vom eigent= lichen Ziele ablenken läßt. Vor allem ift es nötig, daß der Kranke soweit gebracht werden muß, daß er anfängt zu denken und in fich geht. Die ganze Wendung muß von innen heraus: 1

kommen, zugleich als Folge der Pflege eines ge= sunden religiöfen Lebens. Das Gemiffen muß geweckt und die volle ganze Wahrheit, die dem Alkoholkranken zu Bause nicht mehr gesagt wer= ben durfte, darf in der Unftalt dem Pflegling nicht vorenthalten werden. Bringt man ben Kranken, der die Urfache feines Elends überall - nur nicht bei sich selbst - sucht, zur rechten Selbsterkenntnis, dann ift er auf dem Wege, die richtige Bitfe zu erfaffen, die ihm im späteren Kampfe die beste Stütze ift. Bedenkt man aber den Bewinn, der für den Linzelnen und für die gesamte Menschheit in der Beilung eines Alkoholikers liegt, bedenkt man ferner die geringen Derpflegungstoften in einer Erinkerheilanftatt, so kann nur empfohlen werden, die Alkohol= franken einer Beilanstalt zuzuführen Jede ge= wünschte Muskunft wird gern und kostenfrei er= teilt von der Verwaltung der durch den Pro: vinzialverein für innere Miffion in Baugen ge= grundete Beilanftalt "Cannenhof", Zufluchts= ftatte für Altoholfrante in Beiersdorf (O.= C.). Eine andere Unftalt für Trinker ift "Seefrieden" bei Morisburg.

#### Patenmission.

"Da wurden Kindlein zu Ihm gebracht". Allsonntäglich geschieht es. Die Kleinsten wers den erstmalig zum heiligen Bause gebracht, um durch Wasserbesprengung und durchs Wort dem unsichtbaren Berrn der Kirche zugesprochen zu werden. Auch in der Woche hat sede Gemeindes firche wenigstens einen Wochentauftag. In den Bäusern der Wohlhabenden aber und bei Leibes: und Lebensgefahr der zarten Wesen bauen sich kleine Bausaltäre vor Gottes Ungesicht zur Dar= bringung der neuesten Gemeindegliedchen.

Wenn auch leider die Christenheit über die Kraft des Sakraments geteilter Meinung ist, hält man doch allewege an dem von den ältesten

Zeiten her überkommenen Brauch der Waffersbesprengung sest und die Kirchen alle sind ernstslich bemüht, die Kleinen heranzuholen, falls die Eltern säumen. Huf Vollziehung des Brauchsdringen sogar die, die sich von der Taufe keinen Gnadenvorteil für die kleine Seele versprechen. Um die zum Berrn gebrachten Kindlein bei

diesem Berrn und Beiland zu erhalten, hat die Kirche lange Zeit zunächst nichts getan; im vorigen Jahrhundert aber führte die innere Mission die Sonntagsschule ein, die seit etwa zwei Jahrzehnten unter dem Namen "Kinder= gottesdienst" zu einer stehenden Einrichtung der Kirche gemacht worden ift. Bis dahin verließ fich die Kirche in diesem Stud auf die Eltern und auf die christliche Schule und hatte lediglich dafür zu forgen, daß die Eltern in einer all= jährlich zu haltenden "Schulpredigt" oder auch sonst in der Wortverkundigung ihre Eltern= pflichten nahegelegt bekamen und daß der Religionsunterricht der Schule ab und zu gehört und begutachtet murde.

Die Kirche hatte aber auch, schon frühe, ein Umt eingerichtet, das Gevatternamt, durch deffen Wirksamkeit die Erhaltung des Kindes beim Beren gewährleistet werden sollte. Die Gevattern oder Paten sind in Sachen der Er= ziehung als Mandatare der Kirche gedacht, fie sollen die der Berde des Seelenhirten zugesproche= nen Lämmchen ihm nun auch zuführen.

hat man im Bereich bes Weltlichen über so manchen Vormund zu klagen, so auf kirch= lichem Gebiet von jeher über so manchen Se= vatter. Ja, bei letterem Umt scheint es schlimmer zu stehn als bei der Vormundschaft. Denn der Vormund wird kontrolliert, muß zum mindeften Bericht erstatten; der Pate nicht! Die Kirche hat nie und nirgends den Versuch gemacht, sich von der Catigkeit der Paten zu überzeugen, einen Lässigen zur Verantwortung zu ziehen und etwa unwürdige Paten abzusetzen.

Wer sind überhaupt die Paten? Wonach bestimmt sich ihre Wahl? Bekanntlich zieht man in erfter Linie die Familien-Verwandten bazu heran; das ist ja das Zunächstliegende. Aber nicht die Erziehereigenschaft, nicht die religiöse Stellung, nicht die Treue ift maßgebend, sondern man muß eine gewiffe Reihenfolge des Der= wandtschaftsranges und des Alters innehalten die Wahl erfolgt sonderbarerweise nicht nach dem Gesichtspunkt des Wohles des Cäuflings, son= dern nach dem Gesichtspunkt der Ehre, also nach

Rücksichten, die man auf den Paten zu nehmen hat. Danach kommen die Freunde des Bauses "dran".

Das ift ohne Zweifel recht schön, der Brauch bindet die Glieder der Verwandtschaft und Freundschaft fester aneinander, es entstehen neue Verhältnisse innerhalb des häuslichen Verkehrskreises. Aber andrerseits werden dadurch den weniger driftlichen Samilien die für das Patenamt so wichtigen und nötigen Persönlich= keiten von ausgesprochen christlicher Stellung ferngehalten. Was bei der Wahl herauskommt, ift doch im großen und ganzen eine Patenschaft, die der sittlichen Qualität und dem religiösen Glaubensstand der Eltern entspricht. In chrift= lichen Samilien trifft man bemgemäß in der Regel chriftliche Paten. Hber in den der Kirche fernstehenden Kreisen, in sittlich tiefstehenden Samilien finds zumeist kirchenfremde Leute, viel= leicht sittlich Unrüchige, vielleicht Utheisten, also Menschen, die nichts weniger find als Sührer zum Beiland hin. So kann es kommen, daß ein in solchen Kreisen aufwachsendes Kind nicht einmal einen einzigen brauchbaren, treugesinnten, chriftusgläubigen Paten hat, also doppelt schlim= mer dran ift, als ein Kind ernfter Chriften. Jeder Paftor weiß es ja und singt ein Klage= iled darüber, was für Leute zuweilen an den Caufftein treten: von allüberallher zusammen: gesuchte Männlein und Weiblein, die oft von der Sache, um die es fich handelt, teine rechte Dorftellung haben, die von der Caufrede menis verstehn, das Taufsymbol weder auswendig kon= nen, noch inwendig wiffen. Sie legen ein Belöbnis ab, über deffen Tragweite sie sich, wie taufend andre Caufpaten vor ihnen, gar keine Bedanken machen. Sie haben vielleicht gar nicht den Willen, irgend etwas für die kleine Seele, die da in Christi Cod getauft wird, zu tun. Db fie je, auch nur ein einziges Mal, für ihr Patchen Fürbitte tun werden? So muß sich hier die Kirche von jedem Bürschehen ein K für ein U vormachen lassen; sie schreibt die Namen der Paten, was völlig wertlos ift, ins Tauf: register, wo sie für alle Zeiten stehn bleiben.

"Und sie brachten Kindlein zu Jesu!" —

In dieser offenbaren Not der Kirche, um ihr und zugleich den kleinen Chriftenkindern zu helfen, hat der Stadtverein für Innere Mission in Chemnity im Jahre 1908 in ganz kleinem Maße angefangen, besonders den armen Leuten, die beim 6. oder 10. oder 15. Kinde mit der Wahl der Paten in höchste Verlegenheit kommen, Gevattern zu vermitteln. Ein Kreis von Damen, zurzeit 20 an der Zahl, beteiligen sich an der Sache. Sie bekennen sich am Taufstein zum Glauben, geben das Gelöbnis und ftehen nun nicht bloß treu zum kleinen Patchen, sondern zu der ganzen Samilie, in die dieses kleine Werk der innern Miffion sie hineingeführt hat. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Linrichtung der "Patenmiffion" nicht etwa zu einer bloßen "Unterstützungssache" herabsinkt, denn es handelt sich nur um eine mit Ernst zu treibende kirchliche Urbeit. Dazu werden die Patinnen alle Vierteljahre zu einer Konferenz zusammen= gerufen, in der Bericht erftattet und über mög= lichste Husgestaltung des Werkes beraten wird.

Was sonft die lieben Patinnen als gute Beister des Bauses an Alt und Jung tun, dar= über ließen sich allerliebste Berichte mitteilen. (Der nächste Jahresbericht mag in einige Stüb= chen unfrer durch das Sakrament erworbenen Freunde Linblick tun laffen, wo die gute Cante, von einer Kinderschar umringt, mit den Kleinen spielt, ihnen Bilder zeigt und fie belehrt und wo gleichzeitig die arme vielgeplagte Kinder= mutter ihr Teilchen Troft und Sonnenschein ein=

heimsen barf.)

Die Erfahrungen, die man in Chemnit bei dieser Urt Bausmission machen barf, machen es uns immer klarer, daß hier eine reiche Bilfs= arbeit geleiftet werden kann. Dielleicht kommt die Kirche noch einmal dazu, Berufspaten anzustelleu. Denn in einer Zeit, in der fo viele De= walten die Menschen von Jesus abziehn, brauchen wir Kräfte, von benen wir fagen konnen: fie bringen Kindlein zu 3hm!

(Hus Paftor Peißels, Chemnit, Vierteljahrsblatt.)

#### Aleine Mitteilungen.

Pflegt die gansandacht! Das Schwinden der häuslichen Undacht ift eine betrübende Erscheinung der Segenwart, der alle Freunde unseres Volkes nachbrücklich entgegenarbeiten sollten. Denn in der Bausandacht liegt eine Quelle starker Kraft und stiller Weihe unseres Lebens. Das wußten unsere Vorfahren recht wohl; darum pflegten sie treulich ben häuslichen Gottesdienst. So erzählt der hervorragende Schriftsteller und Kenner unseres Volkslebens W. Riehl: "Wenn man nicht in die Kirche gehen konnte, bann las nach alter Sitte ber Bausvater am Sonntag Morgen dem ganzen Bause aus der Postille (Huslegung der kirchlichen Evangelien und Episteln) vor. Um Weihnachts= und Neu= jahrsabend versammelte er das Baus um sich und las ein Kapitel aus der Bibel. Dasselbe geschah wohl auch an jedem Sonntag Abend. Sing die Samilie zum Abendmahl, bann fprach der Hausvater als Eröffnung des Ganges zur Kirche ein Gebet in der Samilienhalle. Bei vereinzelten Bauernschaften geschieht das alles noch. Merken die städtischen Dater benn nicht, daß fie mit dem Hufgeben diefer Sitten frei= willig eines der stolzesten Uttribute ihrer Stellung im Baufe aus der Band gegeben haben? Wahr= lich, der Hausvater sollte den letzten Rest, der ihm von der hauspriesterlichen Würde seiner Ur= ahnen noch geblieben ist, nämlich das Umt, dem ganzen Bause" vorzubeten, nicht so leichtfinnig wegwerfen. Es steckt mehr Ehre, Rang und Berricherrecht darin für einen ftolgen Beift, als in einer ganzen Kollektion (Sammlung) von Titeln und Orden." - Das follten fich alle ge=

ind mislam Mandlein bei

fagt fein laffen, denen ihres Bauses Frieden und ihres Lebens Glück am Berzen liegt. S K E.

S. E. K. Die Selbstmorde haben 1908 in Deutschland wieder zugenommen. Sie betrug 21,9 auf 100000 Einwohner. Das ist die höchste Zahl seit 1893. Eigentümlich ift die Verteilung auf die einzelnen Städte, Provinzen und Bundes= staaten. Wenn man hört, daß Berlin mit 34,5 auf 100000 die höchste Selbstmordziffer in Preußen hat, konnte man annehmen, das Zu= sammenwohnen vieler Menschen, die bichte Bevölkerung, begünstige den Selbstmord, da z. B. die Provinz Posen nur 10,2 auf 100000 hat. Dem widerspricht aber, daß das dichtbevölkerte Rheinland nur 14,4 und Westfalen nur 13 als Verhältniszahl hat. Sicher scheint, daß die Volksbildung nicht vorm Selbstmord bewahrt. Bremen mit seinem fortgeschrittenen Schulwesen hat die höchste Selbstmordzahl 41,9 auf 100000. Dann folgen die fächfischen Berzogtumer mit 40,6 (Gotha) bis 29,4 (Meinigen). Um ge= ringsten scheint die Selbstmordziffer in rein länd= lichen und konfessionell gemischten Candesteilen zu sein. Mecklenburg-Strelit 18,3; Würtemberg 17,9; Bayern 15,4. Das Königreich Sachsen steht mit 31,3 leider weit über bem Durchschnitt.

Glu fozialiftifches Urteil über Deideumission. Die Allgemeine Missionszeitschrift von Warneck bringt in Beft 2, Jahrg. 1910 den wörtlichen Ubdruck eines Auffatzes über die Miffionsarbeit aus dem Sozialistischen Monats= heste 1909 Ar. 21 von Gerhardt Bildebrands. Hus dieser, im allgemeinen objektiven und ge= rechten Würdigung der Missionstätigkeit aus einer

Seder, die wohl zu den Gegnern der driftlichen Weltanschauung zu zählen ift, sei nur Folgendes hervorgehoben: "Die Mission bedeutet demzufolge einen Beweis für die außerordentliche Lebensfähigkeit des Chriftentums und ihre De= schichte im 19. Jahrhundert wohl die größte Massenleistung von Selbstverleugnung und Welt= entsagung, die die Menschheit kennt." Ferner am Schlusse des Urtikels: "Wenn auch der ziffernmäßige Erfolg an Bekehrten im Verhält= nis zu allen Aufwendungen und Mühen klein er= scheinen mag, so stehen doch diejenigen, die Mission betreiben, viel zu sehr unter bem Gebot einer für sie zwingenden Pflicht, als daß fie fich dadurch entmutigen ließen. Und auch wer per sonlich das Chriftentum von sich abgestreift hat, muß der Aufopferungsfähigkeit der Miffions= arbeiter Unerkennung zollen und darüber hinaus zugeben, daß die Miffionstätigkeit, in Bausch und Bogen genommen, zum mindeften ein nüt= liches geistiges Gärungsmittel in weite Gebiete kultureller Abgeschloffenheit und Stagnation hineinträgt." S. E. K.

Jur Brügelftrafe. Hus Paris tommt eine unerwartete Nachricht vom Sieg des gesun= den Menschenverstandes über die unfinnige Ueber= treibung an und für fich ganz guter Gedanken. Die Abschaffung der Prügelstrafe war für manche Vergehen entschieden notwendig. Ueberspannt aber ist der ganzliche Verzicht der Rechtspflege auf dieses Strafe und Zuchtmittel. Pariser Beschworene haben das jett eingesehen, sodaß 29 von 32 die Einführung der Prügelftrafe für Rohheitsverbrecher beantragt haben.

Drud von J. Auhr Nachfolger, Dr. Alban Frisch, Bobenftein-Ernstthal.